

Livländischer

Kalender



1915.

Riga.

Verlag von W. F. Häcker.

ESTICA  
A 2802



Gesellschaft

# „Prowodnik“

RIGA.

Detail - Niederlagen:

**Alexanderstrasse 1**

Ecke Elisabethstrasse

**Sünderstrasse 8**

Ecke Schwimmstrasse

**Marienstrasse 8**

Ecke Mühlenstrasse

**Alexanderstrasse 67**

Ecke Karolinenstrasse

**Majorenhof:**

Johmen- und Kaufstr.-Ecke.

Livländischer  
**Kalender**

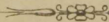
auf

das Jahr nach Christi Geburt

**1915,**

welches ein Gemeinjahr

von 365 Tagen ist.



**Riga.**

Gedruckt und zu haben bei **W. F. Häcker,**  
privilegiertem Stadt-Buchdrucker.

Григорьевич

# Календарь

на

год 1915

Дозволено цензурою. Рига, 30 Ноября 1914.

Издательство "Славянский мир"

Рига

Возвращать в редакцию не следует

## Inhaltsverzeichnis.

Zeit- und Kirchenrechnung. — Vergleichung des alten und neuen Kalenders. — Die vier astronomischen Jahreszeiten. — Die vier Quatember. — Erklärung der Zeichen: Die Mondviertel. Die zwölf Himmelszeichen. — Die Planeten	Seite. 4—5
Kalendarium nebst Notizblättern	6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. Untergang. Landwirtschaftliche Regeln	30—35
Übersichtskalender für 1916	36
Orthodox-griechischer Kalender für 1915	38
Finsternisse im Jahre 1915	38
Verzeichnis der Festtage	38
Das Russische Kaiserhaus	39
Postnachrichten: Korrespondenzannahme und -Beförderung im Rigaschen Postcomptoir. Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz. Die Zustellung der Geldanweisungen und Wertbriefe ins Haus. Die Zustellung der Pakete mit und ohne Wert ins Haus. Tare des Postportos. Versicherungsgebühr. Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenzarten. Die Grenzen der Wertangabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld und Werteffekten ins Ausland. Geldüberweisung per Post und per Telegraph (Posttransferte). Post-Sparcassen	41—48
Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.	48
Preise des Stempelpapiers	49
Zinsberechnungstabelle für 100 Rbl. Kapital.	50
Maß- und Gewichtstabellen	51
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts	52
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichterbezirks und die Einteilung in Friedensrichterdistrikte.	53
Ober-Bauernrichter	60
Telegraphengebühr	60
Preise der Plätze im I. u. II. Rigaschen Stadttheater	61
Situationsplan vom Zuschauerraum des I. Stadttheaters in Riga	62—63
Situationsplan vom Zuschauerraum des II. Stadttheaters in Riga	64—65
Situationsplan des Zuschauerraumes im Saale des Gewerbevereins in Riga	66
Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga	67
Verzeichnis der Feuermeldestellen in Riga	68
Ehenswürdigkeiten Rigas	70
Die Manschette. Nach dem Englischen des H. M. Paull	72
Elna. Novelle von Herman Bang	76
Der Sommergast. Humoreske von J. Held	84
Der Preisrichter. Von H. du Plessac	88
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1913 und 1914	92
Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland	104
Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage	108
Inserate	110—128

## Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das	1915.
Von der Sintflut, nach griechischer Zeitrechnung, das	4208.
Das Jahr der Olympiaden	2691.
Von der Erbauung der Stadt Rom das	2668.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das	1485.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abend- ländischen das	1045.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das	927.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das	766.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das	714.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das	475.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Ver- einigung aller Fürstentümer unter einen Beherrscher, das	451.
Von der Geburt Martin Luthers das	432.
Vom Beginn der Reformation in Riga das	393.
Seit Eröffnung der Rigaer Domschule das	387.
Von der Unterwerfung Rigas unter Polen das	334.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das	327.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Ro- manow das	302.
Von der Erbauung der Residenzstadt Petrograd das	212.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das	205.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das	154.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das	113.
Von dem Brande der rigaschen Vorstädte das	103.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das	97.
Seit der Einrichtung des ersten elektrischen Telegraphen in Ruß- land (Riga-Bolderaa) das	63.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulierung der guts herrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das	54.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikola i Alexandrowitsch das	47.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das	42.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das	37.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. Oktober 1894 das	21.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Ni- kolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das	19.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das	19.
Seit Eröffnung der Reichsduma das	9.

### Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1914 bis Fastnacht-Sonntag (Quinquagesima)  
1915 sind nach dem alten Kalender 5 Wochen 3 Tage, nach dem neuen  
Kalender 7 Wochen 2 Tage.

## Die vier astronomischen Jahreszeiten.

- 1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petrograder mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 7 Uhr abends;
- 2) die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 3 Uhr abends;
- 3) die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche den 11. September um 5 Uhr morgens;
- 4) die Winter-Sonnenwende den 10. Dezember um 0 Uhr morgens.

## Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.

11. Februar. 13. Mai.  
16. September. 16. Dezember.

Gregorianischer Kalender.













24. Februar. 26. Mai.  
15. September. 15. Dezember.

## Erklärung der Zeichen.

### Die Mondviertel.

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| ● Der Neumond.       | ☉ Der Vollmond.       |
| ☾ Das erste Viertel. | ☽ Das letzte Viertel. |

### Die zwölf Himmelszeichen.

- |  |   |   |
|--|---|---|
|  ♈ Widder.    |  ♌ Löwe.     |  ♏ Schütze.    |
|  ♉ Stier.     |  ♍ Jungfrau. |  ♐ Steinbock.  |
|  ♊ Zwillinge. |  ♎ Waage.    |  ♑ Wassermann. |
|  ♋ Krebs.     |  ♏ Skorpion. |  ♐ Fische.     |

## Die Planeten.

Bier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.

Über sechshundert mittlere.

Bier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

## Zur gefälligen Beachtung!

Um eine Übereinstimmung der Kalendernamen in den baltischen Kalendern herbeizuführen, ist von unserem Kalendermacher eine Namensliste nach folgenden Grundsätzen aufgestellt:








Beizubehalten sind diejenigen Namen:

- 1) die bisher allgemein angenommen waren,
- 2) die bei mittelalterlichen Datierungen benutzt sind,
- 3) über welche die meiste Übereinstimmung besteht,
- 4) die übrigen gebräuchlicheren Namen werden so verteilt, daß sie sich dem bisherigen Gebrauch möglichst anschließen.








Auch wir entsprechen der Bitte, diese Namensverteilung für unseren Kalender an erster Stelle anzunehmen, indem wir uns jedoch erlauben, hier und da auch bisher von uns gebrauchte Namen hinzuzufügen.

	Julianischer Kalender.	Sim- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 <b>Neujahr</b>		1. Venus geht auf	14
F.	2 Abel		☉ 4.42 ab.	15
S.	3 Enoch, Elmire		Morgenstern 5 Uhr	16








### Matth. 2, 13. Von Josephs Flucht nach Ägypten.

S.	4 <b>S. n. Neujahr</b>		20 Min. morg. auf.	17 <b>2. S. n. Ep.</b>
M.	5 Simeon			18
D.	6 <b>Heil. 3 Könige</b>			19
M.	7 Melchior			20
D.	8 Erhard		9. Mars geht	21
F.	9 Kaspar		8 Uhr 45 Min. morg. auf.	22
S.	10 Paul d. Einsf.		☿ 7.32 morg.	23








### Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahr alt war.

S.	11 <b>1. S. n. Ep.</b>			24 <b>3. S. n. Ep.</b>
M.	12 Reinhold			25
D.	13 Hilarius, Senta			26
M.	14 Robert			27
D.	15 Felix			28
F.	16 Lydia		17. Jupiter geht	29
S.	17 Anton		6 Uhr 35 Min. abends unter.	30

### Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.

S.	18 <b>Septuages.</b>		☉ 6.41 morg.	31 <b>Septuages.</b>
M.	19 Sara			1 <b>Februar</b>
D.	20 Fabian, Sebastian			2 <b>Mar. Lichtm.</b>
M.	21 Agnes			3
D.	22 Vincentius			4
F.	23 Emerentia			5
S.	24 Timotheus, Arkadius			6

### Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.

S.	25 <b>Sexages.</b>		☉ 7.11 morg.	7 <b>Sexages.</b>
M.	26 Polykarp, Hans		26. Saturn geht	8
D.	27 Johann Chrysostom., Hulda, Ortrud		5 Uhr 40 Min. morg unter.	9
M.	28 Karl d. Gr.			10
D.	29 Samuel			11
F.	30 Adelgunde, Ludovika		31. Hier unsichtb.	12
S.	31 Wendela, Thekla		Sonnenfinstern.	13

### 4. Methusala, Armin, 11. Franziska, 18. Axel, Ellen, 25. Pauli Bekehrung.

Knaurs 100jähriger Kalender prophezeit:

Januar. Anhaltende Kälte bis den 30., da es windig und gelinde wird.

7. Marie von Stojk em. Петроградъ Москвитин  
Мушинский С. А

14. Edward v. Hakon

16. Arthur v. Lehmersen.

7. Bernhard v. Schubert  
10. Ottomar v. Linschneydt  
2. Lilli v. Franzke  
Hella v. Stoyk
8. Margarethe v. Schubert

# februar.

Julianischer Kalender.	Sim.= Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender		
<b>Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.</b>					
S.	1	Quinquages.	☉ 6.31 morg.	14	Quinquages.
M.	2	Mariä Lichtmess	☿ 4.58 morg.	15	
D.	3	Fastn., Blasius, Jda	☽ 9. Mars geht	16	Fastnacht
M.	4	Ascherm., Veronika	Morgenstern 5 Uhr	17	Aschermittw.
D.	5	Agathe	45 Min. morg. auf.	18	
F.	6	Dorothea		19	
S.	7	Richard		20	

<b>Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.</b>					
S.	8	1. Invocav.	☿ 4.58 morg.	21	1. Invoc.
M.	9	Apollonia	☽ 9. Mars geht	22	
D.	10	Pauline	7 Uhr 35 Min. morg.	23	
M.	11	Quat., Bußtag, Euphrosyne	auf.	24	Quatember
D.	12	Karoline, Lina	♃ 11. Jupiter, in	25	
F.	13	Melitta	Konjunktion mit	26	
S.	14	Balentin	der Sonne, ist un-	27	
			sichtbar.		

<b>Matth. 15, 21. Vom Kananäischen Weibe.</b>					
S.	15	2. Remin.	☿ 8.33 ab.	28	2. Remin.
M.	16	Zuliane, Jutta		1	März
D.	17	Constantia		2	
M.	18	Concordia		3	
D.	19	Susanne		4	

<b>Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland.</b>					
F.	20	Ottokar, Hamilkar		5	
S.	21	Edith, Eleonore		6	

<b>Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.</b>					
S.	22	3. Oculi	☿ 2.28 ab.	7	3. Oculi
M.	23	Klothilde		8	
D.	24	Ap. Matthäus		9	
M.	25	Alma, Annemarie		10	
D.	26	Restor, Eveline	♄ 26. Saturn geht	11	
F.	27	Livia	3 Uhr 34 Min. morg.	12	
S.	28	Bolter v. Plettenberg, Justus	unter.	13	

1. Brigitte, 8. Salomon, 15. Siegfried, Gotthilf, Roland, 22. Petri Stuhlfeß.

Knaurs 100-jähriger Kalender prophezeit:

Februar. 1. trüb und gelinde, den 3. bis 6. trüb und kalt, den 8. schön, Regen den 13., vom 16. bis Ende Schnee und große Kälte.

Julianischer Kalender.		Sim.- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
<b>Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.</b>				
S.	1 4. Vätare		1. Venus geht als	14 4. Vätare
M.	2 Luise		☉ 9.42 ab.	15
D.	3 Kunigunde		Morgenstern 5 Uhr	16
M.	4 Adrian		40 Min. morg. auf.	17
D.	5 Aurora			18
F.	6 Gottfried			19
S.	7 Ella, Helga, Felicitas			20

<b>Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.</b>				
S.	8 5. Judica		8. Frühlings-	21 5. Judica
M.	9 Ewald		Tag u. Nacht-	22
D.	10 Benny		gleiche.	23
M.	11 Konstantin		☽ 0.48 morg.	24
D.	12 Gregor		9. Mars geht	25 Mar. Verk.
F.	13 Ernst		6 Uhr 16 Min. morg.	26
S.	14 Mathilde		auf.	27

<b>Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.</b>				
S.	15 Palmsonntag			28 Palmsonntag
M.	16 Alexander			29
D.	17 Gertrud, Gerda			30
M.	18 Gabriel, Gabriele		☉ 7.38 morg.	31
D.	19 Gründonnerstag		18. Jupiter geht	1 April, Gründ.
F.	20 Karfreitag		5 Uhr 40 Minuten	2 Karfreitag
S.	21 Benedikt		morgens auf.	3

<b>Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.</b>				
S.	22 Heil. Ostern			4 Heil. Ostern
M.	23 Ostermontag			5 Ostermontag
D.	24 Kasimir		☾ 10.12 ab.	6
M.	25 Mariä Verkündigung			7
D.	26 Emanuel		26. Saturn geht	8
F.	27 Gustav		1 Uhr 51 Minuten	9
S.	28 Gideon, Eugenie		morgens unter.	10

<b>Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.</b>				
S.	29 1. Quasim.			11 1. Quasim.
M.	30 Mary, Adonis			12
D.	31 Guido, Detslaus			13

1. Albinus, 8. Dagmar, 15. Ulrike, 19. Joseph, Ingrid, 20. Alice, Gotthardine, 22. Raphael, 23. Adeline, 29. Philippine.

Knaurs 100jähriger Kalender prophezeit:

März. Den 6., 8. und 9. feucht, den 13. bis 15. Regen, den 18. bis 20. Matt-eis, den 22. rauhes Wetter und Sturmwind bis den 29., den 31. Regen.

3. Herbert v. Hausen

10/11 Grund der Kaiserhoffen Wialfkalat 1906

12 Casimir v. Kienlawowitsch.

29 Dollé Heimaun

31. Ernst Strijk

6. Helene v. Henslawowitsch
7. Stella v. Hirschhügel
8. Großgropo Ottomar v. Flawen

9. Dr. Colliv. Strýw

	Julianischer Kalender.	Sim- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 Theodora		● 1.36 ab.	14
D.	2 Irmgard		1. Venus geht als Morgenstern 4 Uhr	15
F.	3 Ferdinand		52 Min. morg. auf.	16
G.	4 Ambrosius			17

### Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Mietling.

G.	5 2. Mis. Dom.			18 2. Mis. D.
M.	6 Herta, Gerta			19
D.	7 Birginie			20
M.	8 Edgar		9. Mars geht	21
D.	9 Bogislaus, Valerie		⊙ 5.39 ab.	22
F.	10 Gaston		4 Uhr 43 M. morg. auf.	23
G.	11 Hermann			24

### Joh. 16, 16. Über ein Kleines erfolgte Leiden.

G.	12 3. Jubilate			25 3. Jubilate
M.	13 Justinus			26
D.	14 Ranny			27
M.	15 Adolfine, Olympia			28
D.	16 Charisius		⊙ 4.19 ab.	29
F.	17 Rudolf			30
G.	18 Valerian		18. Jupiter geht	1 Mai

### Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.

G.	19 4. Cantate		3 Uhr 48 Minuten morg. auf.	2 4. Cantate
M.	20 Eberese			3
D.	21 Elmar, Ilmar			4
M.	22 Arend			5
D.	23 Georg		☾ 7.23 morg.	6

### Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

F.	24 Albert, Albrecht			7
G.	25 Ev. Markus			8

### Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.

G.	26 5. Rogate		26. Saturn geht	9 5. Rogate
M.	27 Clementine		11 Uhr 59 Min. ab. unter.	10
D.	28 Vitalis			11
M.	29 Raimund			12
D.	30 Chr. Himmelfahrt			13 Chr. Himmelf.

5. Bertold, 12. Julius, 19. Fanny, 26. Ellis, Milda, 30. Lily.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:

April. Vom 1. bis 9. windig, trüb, Regen, 10., 11., 12., 13. Regen, 14. bis 20. kalt, 21. schön, 26. bis zum Ende Regen.

	Julianischer Kalender.	Sim.= Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
F.	1 Philipp u. Jakob		☉ 5.31 morg.	14
S.	2 Sigmund		1. Venus geht ab	15
Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.				
S.	3 6. Craudi		Morgenstern 2 Uhr 45 Min. morg. auf.	16 6. Craudi
M.	4 Florian, Florentine			17
D.	5 Gotthard			18
M.	6 Dietrich			19
Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
D.	7 Henriette			20
F.	8 Stanislaus, Luitgarde			21
S.	9 Erwin		☾ 6.50 morg.	22
Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundtätlers Nikolaus.				
Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.				
S.	10 Pfingstsonntag		9. Mars geht 3 Uhr 12 Min. morg. auf.	23 Pfingstsonnt.
M.	11 Pfingstmontag			24 Pfingstmont.
D.	12 Pancratus, Wally			25
M.	13 Quat., Servat., Irene			26 Quatember
D.	14 Christian			27
Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
F.	15 Sophie		☽ 11.32 ab.	28
S.	16 Peregrin			29
Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.				
S.	17 Trinitatis			30 Trinitatis
M.	18 Erich, Hjalmar		18. Jupiter geht 1 Uhr 57 Min. morg. auf.	31
D.	19 Frieda, Philipp			1 Juni
M.	20 Sibylle			2
D.	21 Fronl., Ernestine, Asta			3 Fronleichn.
F.	22 Emilie		☾ 6.32 ab.	4
S.	23 Leontine			5
Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.				
S.	24 1. S. n. Tr.			6 1. S. n. Tr.
M.	25 Urban, Elfriede			7
Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
D.	26 Eduard		26. Saturn geht 10 Uhr 17 Min. ab. unter.	8
M.	27 Ludolf			9
D.	28 Wilhelm			10
F.	29 Maximilian			11
S.	30 Wigand, Aurelian		☉ 8.57 ab.	12
Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.				
S.	31 2. S. n. Tr.			13 2. S. n. Tr.

3. † Auffindung, Rina, 10. Gordian, Runo, 11. Mamertus, 17. Herbert, 24. Esther, 31. Petronella, Alide, Waldrant.

Knauer's 100-jähriger Kalender prophezeit:

Mai. Bis den 9. schön warm, 10. bis 13. heiß, darnach kalt und Regen, 14. kalt und Eis, 25., 26., 27. trüb, 28., 29. kalt, 30., 31. warm.

12. Alexander v. Hirschheydt  
13. Lia v. Stajn

20. Gustchen v. Lassen  
23. Berndt v. Hirschheydt.  
24. Ingeborg Schlippe

30. Peter Oschwald.

1. Marg. v. Hassen
2. Berndt Boyzart 1917 in Riga.
3. Lisa v. Hirschkeizt
  
7. Gert Schneewalb.
  
4. Maxa v. Stromberg
15. Eug. jun. Schneewalb.
  
21. Rita v. Schwanenburg.
- Ernest v. Strögn. Marg. Schubert +
22. Rella Brieger.
  
30. Erica.

Julianischer Kalender.	Sim.- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M. 1 Gottschalk		1. Venus geht als Morgenstern 2 Uhr 43 Min. morg. auf.	14
D. 2 Emma		15	
M. 3 Erasmus		16	
D. 4 Friederike		17	
F. 5 Bonifacius		18	
S. 6 Adalbert		19	

Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.

S. 7 3. S. n. Tr.		D 4.24 ab.	20 3. S. n. Tr.
M. 8 Fridolin		9. Sommer-	21
D. 9 Baleska		Sonnenwende.	22
M. 10 Ginevra		Längster Tag.	23
D. 11 Ap. Barnabas, Sigrid		9. Mars geht 1 Uhr 45 Min. morg. auf.	24 Joh. d. Täufer.
F. 12 Nora		25	
S. 13 Tobias	26		

Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.

S. 14 4. S. n. Tr.		☺ 6.27 morg.	27 4. S. n. Tr.
M. 15 Vitus, Beit, Amilde		15. Saturn, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtb.	28
D. 16 Justine		29 Peter Paul	
M. 17 Artur		30	
D. 18 Auguste, Albert		17. Jupiter geht 11 Uhr 59 Min. ab. auf.	1 Juli
F. 19 Viktor		2	
S. 20 Flora	3		

Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.

S. 21 5. S. n. Tr.		☾ 7.54 morg.	4 5. S. n. Tr.
M. 22 Ludmilla		5	
D. 23 Malwine		6	
M. 24 Joh. der Täufer		7	
D. 25 Milly		8	
F. 26 Jeremias		9	
S. 27 7 Schläfer	10		

Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.

S. 28 6. S. n. Tr.		☉ 11.31 morg.	11 6. S. n. Tr.
M. 29 Peter Paul		12	
D. 30 Pauli Gedächtnis		13	

7. Lucretia, 14. Josephine, 21. Emil, Egon, 28. Leo, Josua.

Knauer's 100-jähriger Kalender prophezeit:

3 Juni. Fängt an wie der Mai, 4., 5. trüb, Nebel, darnach warm, 27., 28., 29. Regen, 30. kalte Nacht.

	Julianischer Kalender.	Sim.- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 Theobald, Monika		1. Venus geht als	14
D.	2 Maria Heimsuchung		Morgenstern 2 Uhr	15
F.	3 Cornelius		35 Min. morg. auf.	16
S.	4 Ulrich, Rigas Überg.			17

Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.

S.	5 7. S. n. Tr.			18 7. S. n. Tr.
M.	6 Sefior		D 11.9 ab.	19
D.	7 Demetrius, Aline		6. Mars, im	20
M.	8 Kilian, Adelaide		Stier, nördlich von	21
D.	9 Kyrill, Ehusnela		Aldebaran, geht	22
F.	10 7 Brüder, Guido		0 Uhr 30 Min. morg.	23
S.	11 Eleonore, Emmeline		auf.	24
			10. Anfang der	24

Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.

S.	12 8. S. n. Tr.		Hundstage.	25 8. S. n. Tr.
M.	13 Margareta		☺ 2.11 ab.	26
D.	14 Oskar			27
M.	15 Apostel Teilung			28
D.	16 Hermine			29
F.	17 Alerius, Margot, Marga		17. Jupiter geht	30
S.	18 Rosine		10 Uhr abends auf.	31

Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.

S.	19 9. S. n. Tr.			1 August
M.	20 Elias, Astrid		☾ 11.27 ab.	2
D.	21 Daniel, Daniela			3
M.	22 Maria Magdalene			4

Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter  
Maria Feodorowna.

D.	23 Apollinaris, Adelheid			5
F.	24 Christine		27. Saturn geht	6 Ehr. Verfl.
S.	25 Jakob		1 Uhr 30 Min. morg.	7

Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.

S.	26 10. S. n. Tr.		auf.	8 10. S. n. Tr.
M.	27 Martha		28. Hier unsichtb.	9
D.	28 Pantaleon		Sonnenfinstern.	10
M.	29 Edmund		☉ 0.52 morg.	11
D.	30 Rosalie			12

Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäzarewitsch  
und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.

F.	31 Angelika			13
----	-------------	--	--	----

5. Anselm, Edith, 12. Heinrich, Harry, Henn, 19. Camilla, 26. Anna.

Knauer's 100-jähriger Kalender prophezeit:

Juli. Den 1. Nebel, 3. bis 5. beständiger Regen, 7. bis 13. windig, 15. Regen,  
dann schon bis zum Ende.

9. Theodor v. Elisekhejst

13. Marij v. Larsen

20 Vinui do Chej

~~30. Erica~~

6. Dr. Offom. v. Hassen  
7. Ernst v. Hinseheijdt






4. Ellen Hassen.

	Julianischer Kalender.	Sim- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
S.	1 Petri Kettenfest	♄	1. Venus geht ab	14
<b>Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.</b>				
S.	2 <b>11. S. n. Tr.</b>	♃	Morgenstern 3 Uhr	15 <b>11. S. n. Tr.</b>
M.	3 August	♃	57 Min. morg. auf.	16
D.	4 Dominikus	♃		17
M.	5 Oswald	♃	☽ 4.17 morg.	18
D.	6 Christi Verkündung	♃		19
F.	7 Alfred	♃		20
S.	8 Gottlieb	♃	9. Mars geht	21
<b>Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.</b>				
S.	9 <b>12. S. n. Tr.</b>	♃	1 Uhr 45 M. abends	22 <b>12. S. n. Tr.</b>
M.	10 Laurentius	♃	auf.	23
D.	11 Olga	♃	☉ 11.41 ab.	24
M.	12 Klara	♃	<b>10. Ende d.</b>	25
D.	13 Elvire	♃	<b>Hundstage.</b>	26
F.	14 Meinhard, B. v. Liol., Selma	♃		27
S.	15 <b>Maria Himmelfahrt</b>	♃		28
<b>Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.</b>				
S.	16 <b>13. S. n. Tr.</b>	♃	17. Jupiter geht	29 <b>13. S. n. Tr.</b>
M.	17 Abele, Abi	♃	7 Uhr 57 M. abends	30
D.	18 Helene, Klona, Ina	♃	auf.	31
M.	19 Sebald	♃	☾ 4.57 ab.	1 <b>September</b>
D.	20 Bernhard, Benno	♃		2
F.	21 Walter, Helmut	♃		3
S.	22 Philibert, Radine	♃		4
<b>Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.</b>				
S.	23 <b>14. S. n. Tr.</b>	♃		5 <b>14. S. n. Tr.</b>
M.	24 Ap. Bartholomäus	♃		6
D.	25 Ludwig	♃		7
M.	26 Natalie	♃	26. Saturn geht	8
D.	27 Gebhard	♃	☉ 0.53 morg.	9
F.	28 Augustin, Auguste	♃	11 Uhr 42 Min. ab.	10
S.	29 Joh. Enthauptung	♃	auf.	11
<b>Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.</b>				
S.	30 <b>15. S. n. Tr.</b>	♃		12 <b>15. S. n. Tr.</b>
<b>Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.</b>				
M.	31 Wilma	♃		13








2. Ellinor, 9. Roman, Ivar, 16. Melanie, Anastasia, 23. Edwin, 30. Benjamin.

Rnauers 100jähriger Kalender prophezeit:








August. Bis 8. warm, 10. heiß und kalt, bis den 13., 14. Regen, 15., 16. schön, 20. große Hitze, 21. bis 26. Regen, 27. schön bis zu Ende.

	Sulkanischer Kalender.	Sim- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Ägdius		1. Venus, der	14 † Erhöhung
M.	2 Elise, Ilse		Konjunktion mit der	15 Quatember
D.	3 Berta		☽ 9.21 morg.	16
F.	4 Theodosia, Athelwine		Sonne nahe, ist un-	17
S.	5 Percy, Klaus		sichtbar.	18








## Luc. 7, 11. Von der Witwe Sohn zu Raim.

S.	6 16. S. n. Tr.		4. Jupiter, in	19 16. S. n. Tr.
M.	7 Regina		Opposition mit der	20
D.	8 Mariä Geburt		Sonne, geht um Mit-	21
M.	9 Bruno		ternacht 19° hoch	22
D.	10 Albertine		☺ 11.35 morg.	23
F.	11 Gerhard, Ralph		8. Mars, unter-	24
S.	12 Erna		halb des Bollzug in	25

## Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.





S.	13 17. S. n. Tr.		den Zwillingen, geht	26 17. S. n. Tr.
M.	14 † Erhöhung		geht 11 Uhr 42 Min.	27
D.	15 Nikodemus		abends auf.	28
M.	16 Quat., Isabella, Jakobine		11. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.	29
D.	17 Wera			30
F.	18 Amélie		☾ 11.44 morg.	1 Oktober
S.	19 Berner			2

## Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.

S.	20 18. S. n. Tr.			3 18. S. n. Tr.
M.	21 Ev. Matth.			4
D.	22 Mauritius, Moriz			5
M.	23 Thekla			6
D.	24 Joh. Empf.			7
F.	25 Franz		☉ 11.42 ab.	8
S.	26 Kurt		26. Saturn geht	9

Fest des Apostels und Evangelisten Johannes des Theologen.

## Matth. 9, 1. Vom Sichtbrüchigen.

S.	27 19. S. n. Tr.		9 Uhr 50 Min. ab.	10 19. S. n. Tr.
M.	28 Benzeslaus		auf.	11
D.	29 Michael			12
M.	30 Hieronymus			13

6. Magnus, 13. Amatus, Danida, 20. Marianne, 27. Adolf.
































Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:

September. Bis den 6. warm, 8. heiß, 9. trüb und kalt, 13., 14., 15., 16. schön, 18. Regen, darnach schön bis den 21., hernach Regen und trübe bis zu Ende.

23. Fritz de Cheej

29. Großmutter Amalie v. Hirschkeijt  
30. Hans v. Rosen

20. Kayserhof I Gufmarkk

	Julianischer Kalender.	Sim- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Remigius		1. Venus geht als	14
F.	2 Reinhard		D 3.51 ab.	15
S.	3 Elsa		Abendstern 5 Uhr	16
<b>Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.</b>				
S.	4 20. S. n. Tr. Erntefest		40 Min. ab. unter.	17 20. S. n. Tr.
M.	5 Amalie, Gisela			18
<b>Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers ZäsaREWITSCH und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.</b>				
D.	6 Fides, Spes, Caritas			19
M.	7 Boldemar			20
D.	8 Friedebert, Anita, Berna		9. Mars geht	21
F.	9 Dionysius, Volker		10 Uhr 54 M. abends	22
S.	10 Arvid		☾ 2.15 morg.	23
<b>Joh. 4, 46. Von des königlichen krankem Sohne.</b>				
S.	11 21. S. n. Tr.			24 21. S. n. Tr.
M.	12 Wallfried			25
D.	13 Irma			26
M.	14 Wilhelmine, Helma			27
D.	15 Hedwig			28
F.	16 Gallus, Amine			29
S.	17 Florentin			30
<b>Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.</b>				
S.	18 22. S. n. Tr.		☾ 6.40 morg.	31 Reform-Fest
M.	19 Jessy		18. Jupiter geht	1 November
D.	20 Wendelin		2 Uhr 40 Min. morg.	2
M.	21 Ursula, Renate		unter.	3
<b>Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.</b>				
D.	22 Cordula, Leonie			4
<b>Fest des Wunders am Bilbe der heiligen Mutter Gottes von Kasan.</b>				
F.	23 Severin, Wanda			5
S.	24 Salome, Hortensia			6
<b>Matth. 22, 15. Von der Zinsmünze.</b>				
S.	25 23. S. n. Tr.		☉ 9.52 morg.	7 23. S. n. Tr.
M.	26 Amandus		26. Saturn geht	8
D.	27 Laura		7 Uhr 54 Min. ab.	9
M.	28 Simon Judas		auf.	10
D.	29 Engelbrecht			11
F.	30 Valide			12
S.	31 Wolfgang, Modest			13

1. Mariä Schutz und Fürbitte, 4. Franziskus, 11. Burchard, 18. Reformationsfest, Ev. Lukas, 25. Beatrice, Adelheid.

Snauers 100jähriger Kalender prophezeit:

Oktober. Unbeständig bis 13., 14., den 25. sehr kalt, den 26. wenig Regen, 29., 30. kalt, 31. Regen.

Julianischer Kalender.		Sim- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
<b>Matth. 9, 18. Von Zairi Tochter.</b>				
S.	1 24. S. n. Tr.		♃ 1.3 morg.	14 24. S. n. Tr.
M.	2 Aller Seelen		1. Venus geht als	15
D.	3 Crifa, Enrifa		Abendstern 4 Uhr	16
M.	4 Otto		42 Min. ab. unter.	17
D.	5 Charlotte			18
F.	6 Leonhard, Leon			19
S.	7 Engelbert, Balthasar			20

<b>Matth. 24, 15. Vom Gräuel der Verwüstung.</b>				
S.	8 25. S. n. Tr.		☉ 7.36 ab.	21 25. S. n. Tr.
M.	9 Theodor		9 Mars geht	22
D.	10 Martin Luther		10 Uhr 13 M. abends	23
M.	11 Martin Bischof		auf.	24
D.	12 Cornelia			25
F.	13 Eugen			26
S.	14 Friedrich, Wolfram			27

**Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter  
Maria Feodorowna.**

<b>Matth. 25, 31. Vom jüngsten Gericht.</b>				
S.	15 26. S. n. Tr.			28 1. Advent
M.	16 Ottomar			29
D.	17 Hugo		♄ 0.10 morg.	30
M.	18 Alfons, Alexander		18. Jupiter geht	1 Dezember
D.	19 Elisabeth		0 Uhr 40 M. morg.	2
F.	20 Georgine		unter.	3
S.	21 Mar. Dpfer			4

<b>Matth. 25, 1. Von den zehn Jungfrauen.</b>				
S.	22 27. S. n. Tr. Totenfeier			5 2. Advent
M.	23 Clemens		♃ 8.4 ab.	6
D.	24 Leberecht			7
M.	25 Katharina, Karin			8
D.	26 Konrad		26. Saturn geht	9
F.	27 James		5 Uhr 44 Min. ab.	10
S.	28 Günter		auf.	11

<b>Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.</b>				
S.	29 1. Advent			12 3. Advent
M.	30 Ap. Andreas		♃ 1.38 ab.	13

1. Aller Heiligen, 8. Alexandra, 15. Leopold, Leonid, Leo, 22. Cäcilie, 29. Eberhard.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:

November. 1. bis 16. Regen, 23. hell und kalt, 24. gelinde, 28., 29. und 30. wintert es zu.

6. Eugen v. Schnareuberg

28. Revolution Brand 1905 in Kaiserhof

9. Karoline Schmal.

12. Großpapa Gustav v. Lirschke  
 Anna v. Ströer.  
 Heina Wagentrotz.

19. Gustav'sen v. Lirschke + 1899  
 Eva Reibnitz.

25. Leo Schloppe

31. Großmutter Auguste v. Laxen.

Julianischer Kalender.		Him.- Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Arnold		1. Venus geht als	14
M.	2 Meta		Abendstern 5 Uhr	15 Quatember
D.	3 Agrifola		6 Min. ab. unter.	16
F.	4 Barbara			17
S.	5 Sabine			18

Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.

S.	6 2. Advent			19 4. Advent
<b>Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.</b>				
M.	7 Antonie		9. Mars geht	20
D.	8 Mar. Empf.		☺ 2.52 ab.	21
M.	9 Joachim		9 Uhr abends auf.	22
D.	10 Judith		<b>10. Winter-Son-</b>	23
F.	11 Damasus, Woldemar		<b>nenwende. Kür-</b>	24
S.	12 Ottilie		<b>zester Tag.</b>	25 <b>Weihnachten</b>

Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.

S.	13 3. Advent			26 S. n. Weihn.
M.	14 Ingeborg			27
D.	15 Johanna			28
M.	16 Quat., Alwine		♃ 2.59 ab.	29
D.	17 Ignatius			30
F.	18 Christoph		18. Jupiter geht	31
S.	19 Loth		19 Uhr 55 Min. ab. unter.	1 <b>Neujahr 1916</b>

Joh. 1, 19. Johannes Zeugnis von Jesu.

S.	20 4. Advent		22. Saturn, in	2 S. n. Neuj.
M.	21 Ap. Thomas		Opposition mit der	3
D.	22 Beata		Sonne, ist die ganze	4
M.	23 Dagobert, Viktoria		Nacht sichtbar und	5
D.	24 Adam u. Eva		♄ 7.10 morg.	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>
F.	25 <b>Weihnachten</b>		geht um Mitternacht	7
<b>Gedächtnisfest der Befreiung Russlands von den Feinden im J. 1812</b>				
S.	26 Stefan		45° 50' hoch durch den Meridian.	8

Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.

S.	27 S. n. <b>Weihnachten</b>			9 1. S. n. Ep.
M.	28 <b>Unsch. Kindl.</b>			10
D.	29 <b>Noah</b>			11
M.	30 <b>David</b>		☿ 4.3 morg.	12
D.	31 <b>Silvester</b>			13

6. Nikolaus, 13. Lucie, 20. Abraham, 27. Ev. Johannes.

Knaurs 100jähriger Kalender prophezeit:

Dezember. 1. kalt, 4. Schnee, 5. bis 10. Regen und großes Wasser, 11., 12. Regen, 13. bis 16. trüb, 21. ziemlicher Schnee, 22. bis Ende ziemlich kalt.

Datum.	Sonnen-		Tgßl.	Mond-		Datum.	Sonnen-		Tgßl.	Mond-				
	Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.		Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.			
u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.			
1	8 56	4 11	7 15	8 52	M.	2 2	u.	1	8 15	19 9	18 8	9 M.	5 51	u.
2	55	13	18	9 25		3 37		2	7 58	21 23	8 14		7 16	
3	54	15	21	9 42		5 14		3	56	24 28	8 19		8 38	
4	53	17	24	9 53		6 50		4	54	26 32	8 23		10 0	
5	52	19	27	10 0		8 18		5	51	28 37	8 28		11 18	
6	51	21	30	10 5		9 41		6	49	31 42	8 33		—	—
7	49	23	34	10 9		11 3		7	46	33 47	8 40		0 40	M.
8	48	25	37	10 13		—		8	43	35 52	8 53		2 2	
9	46	27	41	10 19		0 22	M.	9	41	38 57	9 11		3 23	
10	45	29	44	10 25		1 41		10	38	40 10	2 9	42	4 35	
11	43	31	48	10 34		3 3		11	36	42 6	10 32		5 36	
12	41	33	52	10 48		4 25		12	34	45 11	11 44		6 16	
13	40	36	56	11 11		5 43		13	31	47 16	1 10	u.	6 40	
14	38	38	8 0	11 49		6 53		14	28	49 21	2 42		6 55	
15	36	40	4 12	50 u.		7 43		15	26	51 25	4 13		7 7	
16	34	42	8 2	10		8 16		16	23	53 30	5 49		7 13	
17	32	44	12 3	39		8 35		17	21	56 35	7 19		7 19	
18	30	46	16 5	12		8 48		18	18	58 40	8 53		7 25	
19	28	48	20 6	42		8 56		19	15	6 0	45 10	31	7 32	
20	26	51	25 8	13		9 3		20	13	2 49	—	—	7 38	
21	24	53	29 9	44		9 9		21	10	4 54	0 11	M.	7 48	
22	22	56	34 11	16		9 13		22	7	6 59	1 51		8 7	
23	20	58	38 —	—		9 19		23	4	8 11	4 327		8 38	
24	18	5 1	43 0	53 M.		9 28		24	2	10 8	4 41		9 31	
25	16	3	47 2	32		9 40		25	0	12 12	5 28		10 51	
26	14	5	51 4	11		9 59		26	6 58	14 16	5 54		12 23	u.
27	12	7	55 5	40		10 37		27	56	16 20	6 9		1 57	
28	10	10 9	0 6	47		11 42		28	54	18 24	6 19		3 29	
29	8	12	4 7	26		1 7	u.							
30	5	14	9 7	48		2 43								
31	3	17	14 8	0		4 19								

## Landwirthschaftliche Regeln.

## Januar.

Im Januar viel Regen, wenig Schnee,  
Tut Bergen, Tälern und Bäumen weh.

Wenn's im Januar donnert überm Feld,  
So kommt später große Kält'.

Bei Donner im Winter  
Ist viel Kälte dahinter.

Ist der Januar gelind,  
Lenz und Sommer fruchtbar sind.

## Februar.

Wenn im Februar die Rücken geigen,  
Müssen sie im März schweigen.

St. Dorothe  
Gibt den meisten Schnee.

Wenn's im Hornung nicht recht wintert,  
So kommt Kälte zu Ostern.

Ist der Himmel hell und rein,  
Fehlt auch kaum der Sonnenschein.

## März.

## April.

Datum.	Sonnen-		Tgsl. S. M.	Mond-		Datum.	Sonnen-		Tgsl. S. M.	Mond-	
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.		Aufg. u. M.	Unterg. u. M.
1	6 51	6 20	11 29	6 24	M.	4 54	M.	8 2	M.	9 23	M.
2	48	22	34	6 29		6 17		9 23			
3	45	25	40	6 33		7 38		10 44			
4	42	27	45	6 38		8 57					
5	39	30	51	6 44		10 22					
6	36	32	56	6 51		11 41					
7	33	34	12 1	7 1							
8	30	36	6	7 16		1 5	M.				
9	27	38	11	7 42		2 19					
10	24	40	16	8 23		3 24					
11	22	42	20	9 25		4 12					
12	19	44	25	10 44		4 43					
13	16	46	30	12 11	M.	5 0					
14	13	48	35	1 41		5 13					
15	11	51	40	3 13		5 21					
16	8	53	45	4 45		5 28					
17	5	55	50	6 20		5 33					
18	2	57	55	7 57		5 39					
19	0	59	59	9 40		5 46					
20	5 57	7 1	13 4	11 24		5 56					
21	54	3	9			6 11					
22	52	6	14	1 6	M.	6 36					
23	49	8	19	2 31		7 26					
24	46	10	24	3 27		8 39					
25	44	12	28	4 0		10 10					
26	41	14	33	4 17		11 43					
27	38	16	38	4 28		1 14	M.				
28	35	18	43	4 34		2 40					
29	32	20	48	4 40		4 1					
30	29	22	53	4 44		5 22					
31	26	24	58	4 49		6 41					
1	5 24	7 27	14 3	4 54	M.	8 2	M.				
2	21	29	8	5 0		9 23					
3	18	31	13	5 10		10 44					
4	15	33	18	5 24							
5	12	35	23	5 25		0 3	M.				
6	10	38	28	6 19		1 12					
7	7	40	33	7 14		2 7					
8	5	42	37	8 25		2 42					
9	2	44	42	9 47		3 3					
10	0	47	47	11 15		3 17					
11	4 57	49	52	12 43	M.	3 28					
12	55	51	56	2 11		3 35					
13	52	53	15 1	3 44		3 41					
14	50	55	5	5 17		3 48					
15	47	57	10	6 58		3 55					
16	44	59	15	8 41		4 2					
17	42	8 1	19	10 29		4 16					
18	40	4	24			4 37					
19	38	6	28	0 6	M.	5 16					
20	36	8	32	1 18		6 22					
21	33	10	37	2 0		7 51					
22	31	12	41	2 21		9 25					
23	28	14	46	2 34		11 0					
24	26	16	50	2 43		12 29	M.				
25	24	18	54	2 50		1 51					
26	22	20	58	2 55		3 11					
27	20	22	16 2	2 59		4 29					
28	18	24	6	3 4		5 48					
29	16	26	10	3 11		7 8					
30	14	28	14	3 19		8 29					

## Landwirthschaftliche Regeln.

## März.

Ein feuchter, fauler März  
Ist des Bauern Schmerz.

Märzenschnee

Ist der Frucht und dem Weinstock weh.

Ist an Kuprecht der Himmel rein,  
Wird er's auch im Juli sein.

Zu Anfang oder zu End'  
Der März seine Gifte send't.

## April.

Um Heu und Korn wird schlimmer es stehn,  
Je später wir Blüten am Schlehborn sehn.

Je früher im April der Schlehborn blüht,  
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Ist der April schön und rein,  
Wird der Mai dann wider sein.

Ist Georgi warm und schön,  
Wirst du noch raubes Wetter sehn.

Datum.	Sonnens =		Tgßl.	Mond =		Datum.	Sonnens =		Tgßl.	Mond =	
	Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.		Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
1	4 12	8 30	16 18	3 32	9 49	1	3 33	9 17	17 44	4 6	11 10
2	10	32	22	3 50	11 2	2	33	18	45	5 21	11 30
3	8	34	26	4 21	— —	3	32	18	46	6 45	11 42
4	6	36	30	5 9	0 0	4	32	19	47	8 9	11 50
5	4	38	34	6 15	0 41	5	31	19	48	9 33	11 57
6	2	40	38	7 33	1 8	6	31	20	49	10 58	— —
7	0	42	42	8 57	1 23	7	31	20	49	12 24	0 3
8	3 59	44	45	10 22	1 35	8	31	21	50	1 53	0 9
9	57	45	48	11 48	1 42	9	31	21	50	3 27	0 10
10	55	47	52	1 14	1 49	10	32	22	50	5 7	0 24
11	54	49	55	2 47	1 54	11	32	22	50	6 50	0 37
12	52	51	59	4 22	1 59	12	33	22	49	8 28	0 51
13	50	52	17 2	6 2	2 5	13	33	22	49	9 39	1 39
14	49	54	5	7 45	2 16	14	34	22	48	10 20	2 48
15	47	55	8	9 30	2 36	15	34	21	47	10 43	4 21
16	46	57	11	10 57	3 5	16	35	21	46	10 56	6 2
17	45	59	14	11 52	4 0	17	35	20	45	11 6	7 40
18	44	9 1	17	— —	5 21	18	36	19	43	11 13	9 12
19	43	2	19	0 22	7 0	19	37	18	41	11 18	10 39
20	42	4	22	0 40	8 36	20	37	17	40	11 23	12 1
21	41	5	24	0 49	10 8	21	38	16	38	11 29	1 21
22	40	6	26	0 58	11 36	22	39	15	36	11 36	2 42
23	39	7	28	1 4	12 58	23	40	14	34	11 45	4 3
24	38	8	30	1 9	2 18	24	42	14	32	— —	5 23
25	37	9	32	1 14	3 37	25	44	13	29	0 0	6 40
26	36	10	34	1 20	4 57	26	46	12	26	0 24	7 49
27	35	11	36	1 27	6 17	27	47	11	24	1 1	8 40
28	35	12	37	1 37	7 36	28	48	10	22	1 56	9 15
29	34	13	39	1 56	8 52	29	49	9	20	3 10	9 36
30	34	15	41	2 23	9 56	30	50	8	18	4 31	9 51
31	33	16	43	3 5	10 40						

## Landwirthschaftliche Regeln.

## Mai.

Maienau macht grüne Au;  
Maienfröste, unnütze Gäste.

Bienenschwärme im Mai  
Bringen uns viel Heu.

Im Mai ein warmer Regen  
Bedeutet Fruchtesegen.

In Santk Philipvis Tag  
Die Linsen zum Felde trag'.

## Juni.

Wechselt Sonnenschein und Regen,  
Dann gibt's reichen Segen.

Nach Servaz kommt kein Frost mehr,  
Der dem Weinstock gefährlich wär'.

Wenn kalt und naß der Juni war,  
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Bläst der Juni in's Donnerhorn,  
Bläst er in's Land das liebe Korn.

## Juli.

## August.

Juli.						August.					
Datum.	Sonnen =		Tgßl. S. M.	Mond =		Datum.	Sonnen =		Tgßl. S. M.	Mond =	
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.		Aufg. u. M.	Unterg. u. M.
1	3 52	9 7	17 15	5 55	10 0	1	4 49	8 6	15 17	9 23	8 35
2	53	5	12	7 23	10 8	2	51	4	13	10 53	8 42
3	55	4	9	8 46	10 14	3	53	2	9	12 27	8 52
4	56	2	6	10 11	10 19	4	55	7 59	4 2	4	9 6
5	58	1	3	11 38	10 25	5	57	56	14 59	3 41	9 30
6	59	8 59	0	1 9	10 33	6	59	54	55	5 8	10 13
7	4 1	58	16 57	2 44	10 43	7	5 2	52	50	6 10	11 21
8	3	57	54	4 19	10 59	8	4	49	45	6 46	—
9	5	55	50	5 57	11 29	9	6	46	40	7 9	0 52
10	6	53	47	7 21	—	10	8	44	36	7 19	2 32
11	8	51	43	8 14	0 23	11	10	42	32	7 28	4 8
12	10	50	40	8 46	1 45	12	12	39	27	7 35	5 42
13	12	48	36	9 2	3 22	13	14	36	22	7 41	7 9
14	14	46	32	9 13	5 1	14	16	34	18	7 47	8 34
15	15	44	29	9 20	6 40	15	18	31	13	7 53	9 59
16	17	42	25	9 26	8 11	16	20	29	9	8 1	11 21
17	19	40	21	9 31	9 36	17	22	27	5	8 12	12 43
18	21	38	17	9 37	11 0	18	24	24	0	8 29	2 5
19	23	36	13	9 43	12 22	19	26	21	13 55	8 55	3 21
20	25	34	9	9 52	1 43	20	28	18	50	9 36	4 26
21	27	32	5	10 5	3 5	21	30	15	45	10 36	5 13
22	29	29	0	10 25	4 25	22	32	12	40	11 56	5 45
23	31	27	15 56	10 56	5 39	23	34	10	36	—	6 5
24	33	25	52	11 45	6 36	24	36	7	31	1 14	6 17
25	35	23	48	—	7 17	25	39	5	26	2 41	6 26
26	37	21	44	0 52	7 42	26	41	2	21	4 8	6 33
27	39	18	39	2 10	8 1	27	43	0	17	5 35	6 40
28	41	16	35	3 37	8 10	28	45	6 57	12	7 3	6 47
29	43	14	31	5 4	8 18	29	47	54	7	8 35	6 54
30	45	11	26	6 30	8 25	30	49	51	2	10 8	7 2
31	47	9	22	7 56	8 30	31	51	48	12 57	11 46	7 14

## Landwirthschaftliche Regeln.

## Juli.

Regen am St. Margaretenstage,  
Ist vier Wochen Regenplage.

Sundstage hell und klar,  
Deuten auf ein gutes Jahr.

Wer nicht fleißig rechnen tut,  
Wenn die Bremsen summen,  
Sucht gefälligst in den Fut,  
Wenn der Winter gekommen.

## August.

Wer im Herbst nicht früh aufsteht,  
Seh' zu, wie es im Winter geht.

Rehstau im August ist sehr ungesund,  
Ungereinigt Obst bring nicht in den Mund.

Ist's Petrus bis Laurentius heiß,  
Dann bleibt's im Winter lange weiß.

Geht der Fisch nicht an die Angel,  
Ist an Regen bald kein Mangel.

## September.

## Oktober.

September.						Oktober.					
Datum.	Sonnen-		Tagesl.	Mond-		Datum.	Sonnen-		Tagesl.	Mond-	
	Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.		Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.
u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.
1	53	6	45	12	52	1	25	21	7	35	21
2	55	43	48	2	55	8	11	4	2	57	22
3	57	40	43	4	5	9	11	4	5	59	19
4	59	37	38	4	50	10	34	10	29	2	24
5	6	1	35	34	5	14	—	15	3	25	25
6	3	32	29	5	29	0	8	21	246	21	8
7	5	29	24	5	39	1	45	22	3	18	9
8	7	26	19	5	45	3	17	9	1	4	7
9	9	23	14	5	51	4	46	6	9	56	4
10	11	21	10	5	57	6	11	4	51	4	20
11	13	18	5	6	3	7	34	1	46	4	29
12	15	15	0	6	10	8	57	4	29	8	0
13	17	13	11	56	6	17	10	20	4	41	9
14	19	10	51	6	35	11	43	42	4	41	9
15	21	7	46	6	57	1	2	37	5	1	10
16	24	5	41	7	31	2	13	54	33	5	29
17	26	2	36	8	23	3	8	24	28	6	15
18	28	5	59	31	9	30	3	46	23	7	17
19	30	56	26	10	50	4	10	26	49	23	7
20	32	53	21	—	—	4	26	28	47	19	8
21	34	51	17	0	13	3	8	30	44	14	9
22	36	48	12	1	39	4	42	42	33	51	3
23	38	46	8	3	7	4	49	44	31	47	5
24	40	43	3	4	35	4	55	46	29	43	6
25	42	40	10	58	6	5	5	27	39	8	21
26	44	37	53	7	35	5	10	25	34	10	4
27	47	35	48	9	16	5	22	23	30	11	34
28	49	32	43	10	59	5	40	20	25	12	40
29	51	29	38	12	35	6	12	18	21	1	19
30	53	27	34	1	55	7	5	16	17	1	40
31	8	1	14	13	1	54	10	14	13	1	54

## Landwirthschaftliche Regeln.

## September.

Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier,  
Haben bis Weihnachten lind Wetter wir.

Auf Lambert hell und klar,  
Bringt ein trocken Frühjahr.

Ein Herbst, der warm und klar,  
Ist gut für's kommende Jahr.

bleiben die Schwalben lange,  
Sei vor dem Winter nicht bange.

## Oktober.

Nach St. Gallus Verkünden  
Wird sich der nächste Sommer befinden.

Ist im Herbst das Wetter hell,  
Bringt es Wind im Winter schnell.

Halten die Krähen Konvium,  
Steh nach Feuerholz dich um.

Fällt der erste Schnee in den Schmutz,  
Vor strengem Winter kündet er Schutz.

## November.

## Dezember.

Datum.	Sonnen-		Tagel.	Mond-		Datum.	Sonnen-		Tagel.	Mond-	
	Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.		Aufg.	Untg.		Aufg.	Unterg.
U. M.	U. M.	S. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	S. M.	U. M.	U. M.	
1	8 4	4 13	8 9	2 4	— —	1	8 57	3 39	6 42	12 33	U. 0 50
2	6	11	5	2 11	0 16	2	58	39	41	12 39	2 12
3	8	9	1	2 16	1 41	3	59	39	40	12 47	3 33
4	10	7	7 57	2 23	3 1	4	9 0	39	39	12 56	4 54
5	13	6	53	2 30	4 24	5	1	39	38	1 12	6 15
6	15	4	49	2 37	5 47	6	2	39	37	1 34	7 33
7	17	2	45	2 48	7 7	7	3	39	36	2 10	8 40
8	19	1	42	3 5	8 27	8	4	40	36	3 2	9 35
9	21	3 59	38	3 33	9 43	9	4	40	36	4 9	10 13
10	23	57	34	4 12	10 47	10	5	40	35	5 25	10 37
11	25	56	31	5 9	11 39	11	5	40	35	6 45	10 53
12	27	55	28	6 19	12 10	12	5	40	35	8 6	11 4
13	29	54	25	7 37	12 32	13	6	41	35	9 26	11 13
14	31	53	22	8 59	12 46	14	6	42	36	10 47	11 20
15	33	52	19	10 20	12 57	15	6	42	36	— —	11 26
16	35	51	16	11 42	1 4	16	6	42	36	0 8	11 32
17	36	49	13	— —	1 9	17	6	43	37	1 34	11 38
18	38	48	10	1 6	1 15	18	5	44	39	3 6	11 47
19	40	47	7	2 31	1 23	19	5	45	40	4 42	12 3
20	42	46	4	4 12	1 32	20	5	46	41	6 22	12 30
21	43	44	1	5 38	1 44	21	4	47	43	7 50	1 15
22	45	43	6 58	7 20	2 4	22	4	49	45	8 57	2 28
23	47	42	55	9 0	2 39	23	4	51	47	9 38	4 6
24	48	41	53	10 20	3 40	24	3	53	50	10 0	5 47
25	50	41	51	11 13	5 5	25	3	55	52	10 14	7 26
26	51	40	49	11 42	6 44	26	2	57	55	10 24	9 0
27	52	40	48	12 0	8 25	27	1	59	58	10 32	10 30
28	54	40	46	12 11	9 58	28	0 4	1 7	1 10	10 39	11 54
29	55	40	45	12 19	11 26	29	8 59	3	4 10	10 46	— —
30	56	40	44	12 26	— —	30	58	5	7 10	10 53	1 18
						31	57	7	10 11	11 3	2 40

## Landwirthschaftliche Regeln.

## November.

Bringt Allerheiligen einen Winter,  
So bringt Martini einen Sommer.

Wie Sankt Rath'vein,  
Wird's Neujahr sein.

Schnee, der nur drei Tage liegt  
Und bei Sonnenschein verfliehet,  
Ebensoviel Nutzen bringt,  
Als wenn man noch einmal düngt.

## Dezember.

Ist's um Weihnacht mild und feucht,  
Wird das neue Brot uns leicht.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,  
Folgt ein langer, harter Frost.

Klebet noch der Birkenast,  
Dann kriegt der Winter keine Kraft.

Ist's in der heiligen Nacht hell und klar,  
So gibt's ein segensreiches Jahr.

# Übersichtskalender für 1916.

Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
F 1 Neujahr	14	M 1 Brigitte	14	D 1 Albinus	14	F 1 Theodora	14	S 1 3. Jubilate	14	M 1 Quatember	14
S 2 Abel	15	D 2 Mar. Licht.	15	M 2 Qt. Busst.	15	S 2 Irmgarda	15	M 2 Sigismund	15	D 2 Emma	15
S 3 S. n. Neu.	16	M 3 Blas., Ida	16	D 3 Kunigunde	16	S 3 Palms.	16	D 3 + Auffind.	16	F 3 Erasmus	16
M 4 Methusala,	17	D 4 Veronika	17	F 4 Adrian	17	M 4 Ambrosius	17	D 4 Florian	17	S 4 Friederike	17
D 5 Simeon	18	F 5 Agathe	18	S 5 Aurora	18	D 5 Bertold	18	D 5 Gotthard	18	S 5 Trinitatis	18
M 6 H. 3 Kön.	19	S 6 Dorothea	19	S 6 2. Rem.	19	M 6 Herta,	19	F 6 Dietrich	19	M 6 Adalbert	19
D 7 Melchior	20	S 7 Septuag.	20	M 7 Ella, Helga	20	Gerta	20	S 7 Henriette	20	D 7 Lucretia	20
F 8 Erhard	21	M 8 Salomon	21	D 8 Dagmar	21	D 7 Gründ.	20	S 8 4. Cantate	21	M 8 Fridolin	21
S 9 Kaspar	22	D 9 Apollonia	22	M 9 Ewald	22	F 8 Karfreit.	21	M 9 Erwin	22	D 9 Fronl.	22
S 10 I. S. n. Ep.	23	M 10 Pauline	23	D 10 Jenny	23	S 9 Bogislaus,	22	D 10 Gord., Kuno	23	F 10 Ginevra	23
M 11 Franziska	24	D 11 Euphros.	24	F 11 Konstantin	24	Valerie	24	M 11 Mamertus	24	S 11 Ap. Barn.,	24
D 12 Reinhold	25	F 12 Karoline,	25	S 12 Gregor	25	S 10 H. Ostern	23	D 12 Paner.,	25	Sigrid	
M 13 Hilarius	26	Lina		S 13 3. Oculi	26	M 11 Ostern.	24	Wally		S 12 I. S. n. Tr.	25
D 14 Robert	27	S 13 Melita	26	M 14 Mathilde	27	D 12 Julius	25	F 13 Serv., Irene	26	M 13 Tobias	26
F 15 Felix	28	S 14 Sexages.	27	D 15 Ulrike	28	M 13 Justinus	26	S 14 Christian	27	D 14 Josephine	27
S 16 Lydia	29	D 15 Siegfried	28	M 16 Alexander	29	D 14 Nanny	27	S 15 5. Rogate	28	M 15 Vitus, Veit,	28
S 17 2. S. n. Ep.	30	M 16 Juliane	29	D 17 Gertrud	30	F 15 Adolfine	28	M 16 Peregrin	29	Amilde	
M 18 Axel, Ellen	31	D 17 Constantia	1	F 18 Gabriel	31	S 16 Charisius	29	D 17 Herbert	30	D 16 Justine	29
D 19 Sara	1	D 18 Concordia	2	S 19 Joseph	1	S 17 1. Quas.	30	M 18 Erich	31	F 17 Artur	30
M 20 Fab., Seb.	2	F 19 Susanne	3	S 20 4. Lätare	2	M 18 Valerian	1	D 19 Chr. Hmlf.	1	S 18 Auguste,	1
D 21 Agnes	3	S 20 Ottokar	4	M 21 Benedikt	3	D 19 Fanny	2	F 20 Sibylle	2	Albert	
F 22 Vincentius	4	S 21 Quinq.	5	D 22 Raphael	4	M 20 Therese	3	S 21 Ernestine	3	S 19 2. S. n. Tr.	2
S 23 Emerentia	5	M 22 Pet. Stöhlf.	6	M 23 Adeline	5	D 21 Elmar, Ilm.	4	S 22 6. Exaudi	4	M 20 Flora	3
S 24 3. S. n. Ep.	6	D 23 Fastnacht	7	D 24 Kasimir	6	F 22 Arend	5	M 23 Leontine	5	D 21 Emil, Egon	4
M 25 Pauli Bek.	7	M 24 Ascherm.	8	F 25 Mar. Verk.	7	S 23 Georg	6	D 24 Esther	6	M 22 Ludmilla	5
D 26 Polyk., Hans	8	D 25 Ap. Matth.	9	S 26 Emanuel	8	S 24 2. Mis. D.	7	M 25 Urban	7	D 23 Malwine	6
M 27 Hulda	9	F 26 Alma,	10	S 27 5. Judica	9	M 25 Ev. Markus	8	D 26 Eduard	8	F 24 Joh. d. T.	7
D 28 Karl d. Gr.	10	S 27 Annemarie	11	M 28 Gideon,	10	D 26 Ellis,	9	F 27 Ludolf	9	S 25 Milly	8
F 29 Samuel	11	Nestor,		Eugenie		M 28 Wilhelm	10	S 28 Wilhelm	10	S 26 3. S. n. Tr.	9
S 30 Adelgunde,	12	Eveline		D 29 Philippine	11	M 27 Clement.	10	S 29 Pflngsts.	11	M 27 Schläfer	10
Ludovika	12	S 28 1. Invoc.	12	M 30 Mary, Adon.	12	D 28 Vitalis	11	M 30 Pflngstm.	12	D 28 Leo, Josua	11
S 31 4. S. n. Ep.	13	M 29 Wolter v. Pl.	13	D 31 Guido,	13	F 29 Raimund	12	D 31 Petronella,	13	M 29 Peter Paul	12
		Justus		Detlaus		S 30 Lilly	13	Alide		D 30 Pauli Ged.	13

Juli.		August.		September.		Oktober.		November.		Dezember.	
F 1 Theobald	14	M 1 Pet. Kett.	14	D 1 Agidius	14	S 1 Remigius	14	D 1 All. Heil.	14	D 1 Arnold	14
S 2 Mar. Hms. ☉	15	D 2 Ellinor	15	F 2 Elise, Ilse	15	S 2 17. S. n. T.	15	M 2 Aller Seel.	15	F 2 Meta	15
S 3 4. S. n. Tr.	16	M 3 August	16	S 3 Berta	16	M 3 Erntefest	16	D 3 Erika, Enr.	16	S 3 Agrikola	16
M 4 Ulrich, Rig. Üb.	17	D 4 Dominikus	17	S 4 13. S. n. Tr.	17	M 3 Elsa	16	F 4 Otto	17	S 4 2. Advent ☉	17
D 5 Anselm	18	F 5 Oswald	18	M 5 Percy, Klaus	18	D 4 Franziskus	17	S 5 Charlotte ☉	18	M 5 Sabina	18
M 6 Hektor	19	S 6 Chr. Verkl.	19	D 6 Magnus ☉	19	M 5 Amalie	18	S 6 22. S. n. Tr.	19	D 6 Nikolaus	19
D 7 Demetrius	20	S 7 9. S. n. Tr. ☉	20	M 7 Regina	20	D 6 Fides, Spes	19	M 7 Engelbert	20	M 7 Antonie	20
F 8 Kilian	21	M 8 Gottlieb	21	D 8 Mar. Geb.	21	F 7 Woldemar	20	D 8 Alexandra	21	D 8 Mar. Empf.	21
S 9 Kyrill ☉	22	D 9 Roman, Ivar	22	F 9 Bruno	22	S 8 Friedebert	21	M 9 Theodor	22	M 9 Joachim	22
S 10 5. S. n. Tr.	23	M 10 Laurentius	23	S 10 Albertine	23	S 9 18. S. n. Tr.	22	D 10 Mart. Luth.	23	S 10 Judith	23
M 11 Eleonore	24	D 11 Olga	24	S 11 14. S. n. Tr.	24	M 10 Arvid	23	F 11 Martin B.	24	S 11 3. Advent ☉	24
D 12 Heinrich, Harry, Henn	25	F 12 Klara	25	M 12 Erna	25	D 11 Burchard	24	S 12 Cornelia ☉	25	M 12 Ottilie	25
M 13 Margareta	26	S 13 Elvire	26	D 13 Amatus	26	M 12 Wallfried	25	S 13 23. S. n. Tr.	26	D 13 Lucie	26
D 14 Oskar	27	S 14 10. S. n. Tr.	27	M 14 + Erhö. ☉	27	D 13 Irma ☉	26	M 14 Friedrich, Wolfram	27	M 14 Quat., Ingeborg	27
F 15 Ap. Teil.	28	M 15 Mar. Hmf. ☉	28	D 15 Nikodemus	28	F 14 Wilhelmine	27	D 15 Leopold, Leonid, Leo	28	D 15 Johanna	28
S 16 Hermine	29	D 16 Melanie	29	F 16 Isabella, Jakobine	29	S 15 Hedwig	28	M 16 Ottomar	29	F 16 Alwine	29
S 17 6. S. n. Tr. ☉	30	D 18 Helene, Ilona, Ina	31	S 17 Wera	30	S 16 19. S. n. Tr.	29	D 17 Hugo	30	M 16 Ignatius	30
M 18 Rosine	31	S 18 15. S. n. Tr.	1	S 18 15. S. n. Tr.	1	D 17 Florentin	30	F 18 Alfons	1	D 17 Hugo	30
D 19 Camilla	1	M 19 Werner	2	M 19 Werner	2	M 18 Ref.-Fest	31	S 19 Elisabeth ☉	2	M 19 Loth	1
M 20 Elias	2	D 20 Marianne	3	D 20 Marianne	3	F 21 Ursula, Ren.	3	S 20 24. S. n. T. Totenfeier	3	D 20 Abraham	2
D 21 Daniel	3	M 21 Quat., Ev. Matth.	4	M 21 Quat., Ev. Matth.	4	S 22 Cord, Leonie	4	M 21 Mar. Opf.	4	M 21 Ap. Thom.	3
F 22 Mar. Mgd.	4	S 22 Philibert	5	D 22 Mauritius, Moritz	5	M 24 Salome, Hortensia	6	D 22 Cäcilie	5	D 22 Beata	4
S 23 Apollinar.	5	D 23 Edwin ☉	5	F 23 Thekla	6	D 25 Beatrice	7	M 23 Clemens	6	F 23 Dagobert, Viktoria	5
S 24 7. S. n. Tr. ☉	6	M 24 Ap. Barthol.	6	S 24 Joh. Empf.	7	D 25 Beatrice	7	D 24 Leberecht	7	S 24 Adam u. Ev.	6
M 25 Jakob	7	D 25 Ludwig	7	S 25 16. S. n. Tr.	8	M 26 Amandus	8	F 25 Katharina	8	S 25 Weih. ☉	7
D 26 Anna	8	F 26 Natalie	8	M 26 Kurt	9	D 27 Laura ☉	9	S 26 Konrad ☉	9	M 26 Stephan	8
M 27 Martha	9	S 27 Gebhard	9	D 27 Adolf	10	F 28 Sim. Jud.	10	S 27 1. Advent	10	D 27 Ev. Joh.	9
D 28 Pantaleon	10	S 28 12. S. n. Tr.	10	M 28 Wenzesl. ☉	11	S 29 Engelbr.	11	M 28 Günter	11	M 28 Unsch. K.	10
F 29 Edmund	11	M 29 Joh. Enth. ☉	11	D 29 Michael	12	S 30 21. S. n. Tr.	12	D 29 Eberhard	12	D 29 Noah	11
S 30 Rosalie	12	D 30 Benjamin	12	F 30 Hieronym.	13	M 31 Wolfgang	13	M 30 Ap. Andr.	13	F 30 David	12
S 31 8. S. n. Tr. ☉	13	M 31 Wilma	13							S 31 Silvester	13

## Orthodox-griechischer Kalender für 1915.

Der Sonnenkreis . . . . .	20.	
Die goldene Zahl . . . . .	16.	
Die Grundzahl . . . . .	26.	
Die Epakte . . . . .	25.	
Die Ostergrenze . . . . .	10.	April.
Der Kalenderschlüssel . . . . .	1.	
<hr/>		
Der Anfang der Fastenliturgie . . . . .	11.	Januar.
Anfang der Butterwoche . . . . .	26.	
Anfang der großen Fasten . . . . .	2.	Februar.
Eudokia fällt auf den Sonntag der 5. Fastenwoche . . . . .	1.	März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Montag der 6. Fastenw. . . . .	9.	"
Palmsonntag . . . . .	15.	"
Alerei fällt auf den Dienstag der 7. Fastenwoche . . . . .	17.	"
Ostersonntag . . . . .	22.	"
Maria Verkündigung fällt auf den Mittwoch d. Osterwoche . . . . .	25.	"
Das Fest der Wasserweihe . . . . .	15.	April.
Georgi . . . . .	23.	"
Christi Himmelfahrt . . . . .	30.	"
Pfingstsonntag . . . . .	10.	Mai.
Sonntag aller Heiligen . . . . .	17.	"
Anfang der Petrifasten . . . . .	18.	"
Petri Pauli, Ende der Petrifasten . . . . .	29.	Juni.
Die Fasten der Mutter Gottes . . . . .	1. bis 15.	Aug.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum . . . . .	24.	Dezember.
Weihnachten und Ende der Fasten . . . . .	25.	"

## Finsternisse im Jahre 1915.

Das Jahr 1915 hat zwei Sonnenfinsternisse und keine Mondfinsternis.

1. Ringförmige Sonnenfinsternis am 31. Januar, sichtbar in Australien.
2. Ringförmige Sonnenfinsternis am 28. Juli, sichtbar im Großen Ozean.

## Verzeichnis der Festtage.

**Januar.** 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi. 30. u. 31. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.

**Februar.** 2. Maria Lichtmess. 11. Buß- und Betttag. (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchenordnung.) 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.

**März.** 15. Palmsonntag. 19. Gründonnerstag. 20. Karfreitag. 21. Sonnabend in der Marterwoche. 22. Heil. Ostern. Die ganze Osterwoche. 25. Maria Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchenordnung.)

**April.** 23. Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna. 30. Christi Himmelfahrt.

**Mai.** 6. Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. 9. Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. 10. Pfingstsonntag. 11. Pfingstmontag. 14. Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna. 25. Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

**Juni.** 24. Fest Johannis des Täuflers. (S. die Kirchenordnung.) 29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.

**Juli.** 22. Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna. 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.

**August.** 6. Christi Verkündigung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täuflers. 30. Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

**September.** 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

**Oktober.** 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 4. Erntefest. (Erster Sonntag nach Michaelis; s. d. Kirchenordn.) 5. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch. 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

**November.** 14. Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna. 21. Mariä Opfer. 22. Totenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchenordnung.)

**Dezember.** 6. Namensfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. — Fest des heil. Nikolaus des Wundertäters. 25. Geburt Christi u. Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. Dezember für die Weihnachtsfeier.

## Das Russische Kaiserhaus.

Seine Kaiserliche Majestät, Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch**, Selbstherrscher aller Rußen, geboren am 6. Mai 1868 (Namenstag am 6. Dezember).

Altherhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna**, geboren am 14. November 1847 (Namenstag am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser Alexander III. (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Altherhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna**, geboren am 25. Mai 1872 (Namenstag am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894. Tochter des Großherzogs von Hessen Ludwig IV. und dessen Gemahlin, der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger Zäarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch**, geboren am 30. Juli 1904 (Namenstag am 5. Oktober).

Altherhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Oliga Nikolajewna**, geboren am 3. November 1895 (Namenstag am 11. Juli);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Tatjana Nikolajewna**, geboren am 29. Mai 1897 (Namenstag am 12. Januar);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Maria Nikolajewna**, geboren am 14. Juni 1899 (Namenstag am 22. Juli);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Anastasia Nikolajewna**, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. weiter).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geboren am 1. Juni 1882 (Namenstag am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juni 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geboren am 2. Mai 1854 (Namenstag am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch († 4. Februar 1909). Deren Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Kyрил Wladimirowitsch, geboren am 30. September 1876 (Namenstag am 11. Mai). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Viktoria Feodorowna, geboren am 12. November 1876 (Namenstag am 1. Juni). Deren Kinder: Ihre Hoheit, Fürstin Maria KyriLOWna, geboren am 20. Januar 1907 (Namenstag am 22. Juli), und Ihre Hoheit, Fürstin Kyra KyriLOWna, geboren am 26. April 1909 (Namenstag am 28. Februar);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Boris Wladimirowitsch, geboren am 12. November 1877 (Namenstag am 2. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geboren am 2. Mai 1879 (Namenstag am 30. November);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Helena Wladimirowna, geboren am 17. Januar 1882 (Namenstag am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Nikolai Georgijewitsch von Griechenland.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Zelisjaweta Feodorowna, geboren am 20. Oktober 1864 (Namenstag am 5. September); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Paul Alexandrowitsch, geboren am 21. September 1860 (Namenstag am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgijewna († am 12. September 1891). Dessen Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geboren am 6. September 1891 (Namenstag am 21. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, Jüngere, geboren am 6. April 1890 (Namenstag am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geboren am 5. Oktober 1853 (Namenstag am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geboren am 2. Februar 1850 (Namenstag am 6. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geboren am 10. August 1858 (Namenstag am 21. Mai). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Zelisjaweta MawriLijewna, geboren am 13. Januar 1865 (Namenstag am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Ioan Konstantinowitsch, geboren am 23. Juni 1886 (Namenstag am 24. Juni); dessen Gemahlin, Ihre Königliche Hoheit, Fürstin Helena Petrowna, geboren am 23. Oktober 1884 (Namenstag am 21. Mai); deren Sohn Fürst Wsewolod Joannowitsch, geboren am 7. Januar 1914; Fürst Gawril Konstantinowitsch, geboren am 3. Juli 1887 (Namenstag am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geboren am 20. Dezember 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geboren am 15. November 1892 (Namenstag am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geboren am 29. Mai 1894 (Namenstag am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geboren am 23. April 1903 (Namenstag am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, Fürstin Bagration-Muchranischa, geboren am 11. Januar 1890 (Namenstag am 12. Januar)\*; Fürstin Wera Konstantinowna, geboren am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geboren am 1. Juni 1860 (Namenstag am 21. September).

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen Olga Konstantinowna, geboren am 22. August 1851 (Namenstag am 11. Juli); war vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.

\*) Vermählt seit dem 24. August 1911 mit dem Fürsten Bagration-Muchranischa.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geboren am 6. November 1856 (Namenstag am 27. Juli). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 23. Dezember 1867 (Namenstag am 22. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geboren am 10. Januar 1864 (Namenstag am 29. Juni). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Miliza Nikolajewna, geboren am 14. Juli 1866 (Namenstag am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Roman Petrowitsch, geboren am 5. Oktober 1896 (Namenstag am 19. Juli); Fürstin Marina Petrowna, geboren am 28. Februar 1892 (Namenstag am 28. Februar); Fürstin Nadeschda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namenstag am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geboren am 14. April 1859 (Namenstag am 6. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geboren am 4. Oktober 1861 (Namenstag am 8. November).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geboren am 11. August 1863 (Namenstag am 26. November). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgijewna, geboren am 20. Februar 1876 (Namenstag am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten: Fürstin Nina Georgijewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namenstag am 14. Januar); Fürstin Xenia Georgijewna, geboren am 9. August 1903 (Namenstag am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geboren am 1. April 1866 (Namenstag am 30. August). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geboren am 25. März 1875 (Namenstag am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geboren am 12. Januar 1897 (Namenstag am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geboren am 11. Dezember 1898 (Namenstag am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geboren am 4. Januar 1900 (Namenstag am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geboren am 2. August 1901 (Namenstag am 26. Oktober); Fürst Kostisslaw Alexandrowitsch, geboren am 11. November 1902 (Namenstag am 14. März); Fürst Wajili Alexandrowitsch, geboren am 24. Juni 1907 (Namenstag am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, Fürstin Insupowa, Gräfin Esumasokowa-Elston, geboren am 3. Juli 1895 (Namenstag am 5. Mai\*).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geboren am 25. September 1869 (Namenstag am 25. September).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geboren am 16. Juli 1860 (Namenstag am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

## Postnachrichten.

### Korrespondenzannahme und -Beförderung im Rigaschen Postcomptoir.

A. Die Annahme: Die Annahme der ordinären Korrespondenz währt täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; die Annahme von Briefschaften, Wertpaketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme rekommandierter Korrespondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr abends. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Maria Verkündigung), 6. Dezember (Namenfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Maria Lichtmess), am Sonnabend in der Butterwoche, am Karfreitage, Sonnabend vor Oskern, am 2. Osterfeiertage, 23. April (Namenfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 6. Mai (Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers), 9. Mai (Fest der Übertragung

\* Vermählt seit dem 9. Februar 1914 mit dem Fürsten Insupow, Graf Esumasokowa-Elston.

der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus), 14. Mai (Krönungstag), 25. Mai (Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 29. Juni (Apostel Petrus und Paulus), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), Christi Himmelfahrt, 1. und 2. Pfingstfeiertag, 30. Juli (Geburtsfest des Thronfolgers), 6. August (Christi Pfingstfeier), 15. August (Maria Himmelfahrt), 29. August (Entscheidung Johannis des Täufers), 8. September (Maria Geburt), 14. September († Erhöhung), 26. September (Johannes der Theologe), 1. Oktober (Maria Schutz und Fürbitte), 5. Oktober (Namensfest des Thronfolgers), 21. Oktober (Thronbesteigung), 22. Oktober (Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan), 14. November (Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), 21. November (Maria Opfer), am 2. und 3. Weihnachtstfeiertage und an den Sonntagen von 9 bis 11 Uhr vormittags.

**B. Die Beförderung jeglicher Art Korrespondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland** findet täglich mit dem abends abgehenden Postzuge der Riga-Dreier Eisenbahn statt (die ordinäre Korrespondenz fürs Ausland gelangt dreimal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem morgens abgehenden Zuge der Pflow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinäre Korrespondenz und Zeitungen nach Hingenberg, Segewold, Ligate, Wenden, Wolmar, Wall, Werre, Surjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Murawjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Korrespondenz — täglich mit dem um 4 Uhr nachmittags abgehenden Zuge.

Mit dem Luchauer Trakt wird Korrespondenz jeglicher Art täglich um 4 Uhr 25 Min. abends befördert; außerdem ordinäre Korrespondenz und Zeitungen um 12 Uhr 6 Min. mittags und 11 Uhr 58 Min. nachts. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinären Korrespondenz nach den Strandorten benützt.

Nach Mitau und Wolberaa wird die ordinäre Korrespondenz mit jedem dahin abgehenden Perionenzuge befördert; jeglicher Art Korrespondenz nach Wolberaa um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

In der Postabteilung des Riga-Dreier Bahnhofes beginnt die Annahme gewöhnlicher und rekommandierter Korrespondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme rekommandierter Korrespondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

**Der Verkauf von Postmarken** etc. im Rigaschen Zentral-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoirs, findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphenabteilungen wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenerkehr, und zwar von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, bewerkstelligt. Die I. Abteilung befindet sich Ecke Dorpat- und Matthäistraße Nr. 11/13, die II. Hagensberg, gr. Lagerstraße Nr. 18, die III. gr. Moskauer Str. Nr. 54, die IV. Thorensberg, alte Mitauische Straße Nr. 54/56, die V. Sassenhof, Wolgundische Straße Nr. 16 b, die VI. Note Düna, Brückenstraße Nr. 30 und die VII. große Moskauer Straße Nr. 189. Außer diesen 7 nach Nummern benannten städtischen Post- und Telegraphenabteilungen ist noch ein Post- und Telegraphencomptoir in Mühlgraben, Mühlgrabenische Straße Nr. 12 a, eröffnet.

Im ganzen sind in Riga 178 Briefkasten aufgestellt.

Im Zentrum der Stadt werden die Briefkästen 6 Mal täglich entleert: 6 Uhr morgens, 10 Uhr vormittags, 1 Uhr nachmittags, 4 Uhr nachmittags, 6 Uhr abends und 8 Uhr abends; in den weiter entfernten Gegenden der Stadt 3 Mal täglich: 6 Uhr morgens, 12 Uhr mittags und 5 Uhr nachmittags.

### Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz.

Bei Ankunft genannter Korrespondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (ноуберка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Korrespondenz, zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Korrespondenz, sich mittelst seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Korrespondenz-Empfangnahme werden im Zentral-Postcomptoir auf Wunsch Billeite zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgestellt.

### Die Zustellung der Geldanweisungen und Wertbriefe ins Haus.

Geldanweisungen und Wertbriefe im Werte von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Übergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direct dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dworknik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestieren und nach erfolgter Quittierung im Buch mit *u* unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Mitbewohnern oder beim Dworknik Erlaubnis einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Wertbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittlest vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als korrekt befundenen Wertbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Oberdworknik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Öffnen des Briefes hat der Postillon auszuführen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Teil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Oberdworkniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Übergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden. Das Öffnen, behufs Prüfung des Inhalts, ist nur bei offen ausgelieferten Wertbriefe gestattet. Geschlossenen ausgegebene Wertbriefe dürfen bei der Auslieferung auf keinen Fall geöffnet werden.

## Die Zustellung der Pakete mit und ohne Wert ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphencomptoir oder Postcomptoir befindet, werden Pakete — mit und ohne Wert — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Pakete, 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressiert sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Wert über 500 Rbl. deklariert ist. — Aus Post- und Telegraphenabteilungen findet eine solche Zustellung ins Haus nicht statt!

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Paket im Gewicht bis 12 Pfund und 20 Kop. für jedes Paket, das über 12 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von seiten des Absenders bei Aufgabe des Paketes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

## Taxe des Postportos.

### 1) Für Kreuzbandsendungen:

#### A. Druckfachen:

	Kop.
a. mit der Stadtpost:	
bei nicht mehr als 1 Lot . . . . .	1
bei mehr als 1 Lot für je 8 Lot . . . . .	2
b. im Inlande für je 4 Lot . . . . .	2
c. ins Ausland für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot) . . . . .	2

Bem. Es ist gestattet, bei der Übersendung von Druckfachen für die ermäßigte Taxe handschriftliche kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. P. (съ новымъ годомъ), oder in Preiskalibern die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

#### B. Geschäftspapiere und Warenproben:

a. mit der Stadtpost für je 4 Lot . . . . .	2
b. im Inlande für je 4 Lot . . . . .	2
c. ins Ausland für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot) . . . . .	2

Bem. 1. Der Minimalsatz für Geschäftspapiere beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das Inland 7 Kop., für das Ausland 10 Kop.; für Warenmuster für das Inland 3 Kop., für das Ausland 4 Kop.

Bem. 2. Unfrankierte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

- 2) Für eine **Postkarte** (offener Brief):
- |                 |   |
|-----------------|---|
| für das Inland  | 3 |
| für das Ausland | 4 |
- Bem. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale“ ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Zentimeter (2 $\frac{1}{2}$  Werschol) Länge und 7 Zentimeter (1 $\frac{1}{2}$  Werschol) Breite und höchstens 14 Zentimeter (3 $\frac{1}{2}$  Werschol) Länge und 9 Zentimeter (2 Werschol) Breite, sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reserviert, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mitteilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Tage können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.
- Bem. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder gar nicht frankiert sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.
- Bem. 3. Empfängerwert ist es, auf jegliche Art von Postkorrespondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Korrespondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.
- Bem. 4. Stadt- und Inland-Korrespondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Korrespondenz in französischer Sprache adressiert sein; auf letzterer muß der Name des Landes, der Stadt und des Empfängers auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Poststücken mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.
- 3) Für eine **Postkarte** (offener Brief) mit **bezahlter** Antwort:
- |                 |   |
|-----------------|---|
| für das Inland  | 6 |
| für das Ausland | 8 |
- 4) Für einen **geschlossenen** Brief:
- |  |                 |
|--|-----------------|
| mit der Stadtpost bei nicht mehr als 4 Lot                             | 8 <sup>1)</sup> |
| bei 4 bis 8 Lot  | 4               |
| bei mehr als 8 Lot für je 4 Lot (Höchstgewicht 1 Pfund)                | 2               |
| im Inlande für je 1 Lot (Gewicht unbegrenzt)                           | 7 <sup>2)</sup> |
| ins Ausland für je 15 Gramm = 1 $\frac{1}{2}$ Lot (Gewicht unbegrenzt) | 10              |
- Bem. Bei Empfang unzureichend frankierter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Korrespondenz zu verweigern.
- 5) Die **Einschreibgebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 u. 4 aufgeführten inländischen Postsendungen beträgt
- |               |                 |
|---------------|-----------------|
| inländischen  | 7 <sup>3)</sup> |
| ausländischen | 10              |
- 6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
- a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 K., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 K., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K., von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. inkl. überwiesen werden.
- b. ins Ausland siehe S. 47.
- 7) Für **Zustellung der Empfangsbefätigung** über den Empfang einer rekommandierten, einer Geld- oder Wertsendung:
- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| aus dem Inlande  | 7 <sup>4)</sup> |
| aus dem Auslande | 10              |
- 8) Für **Versendung der Pakete**:
- I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unter III).
- II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspiische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 K., von 2 bis 7 Pfund — 85 K., von 7 bis 12 Pfund — 125 K., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unter II).

1) Während der Kriegszeit je 4 Lot 5 Kop. und je weitere 4 Lot zu 3 Kop. Zuschlag.

2) " " " " 15 Gramm 10 Kop.

3) " " " " 10 Kop.

4) " " " " 10 "

III. nach Ostibirien, Zenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 R., von 2 bis 7 Pfund — 125 R., von 7 bis 12 Pfund — 185 R., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:	
	bis 500 Werst . . . . . 5 Kop.
über 500 " 1000 " . . . . .	10 "
" 1000 " 2000 " . . . . .	20 "
" 2000 " 3000 " . . . . .	25 "
" 3000 " 4000 " . . . . .	30 "
" 4000 Werst auf jede Entfernung . . . . .	35 "

Bei jedem Paket mit Wertangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. weiter) zu zahlen.

Bem. a. Bei Paket-Retoursendungen wird an Gewichtsgeld genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weiterwendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weiterwendung der in den Punkten 1—4 genannten Korrespondenzarten ist kein Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Teile des Einheitsgewichtes (1 Lot, 4 Lot, 1 Pfund etc.) als eine ganze Einheit.

Sämtliche Postgebühren für Pakete ohne Wert, sowie für Pakete mit Wertangabe und für Wertbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Paket-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adressseite eines Wertbriefes aufzukleben.

### Versicherungsgebühr.

Für die Versicherung einer Wert- oder Barsendung ins Inland: für Summen oder Werte bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach Deutschland und Österreich-Ungarn — 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 6—10 Kop., nach den überseeischen 12—22 Kop.

### Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenzarten.

Das Gewicht ist begrenzt:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 1) Für eine Kreuzbandsendung mit Drucksachen: pr. Stadtpost . . . . . mit | 4 Pfd. 28 Lot            |
| nach dem Inlande . . . . . "  | 4 " 28 "                 |
| ins Ausland . . . . . "   | 2 Kgr. = 4 " Pfd. 28 Lot |
| mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost . . . . . "                          | 4 Pfd. 28 Lot            |
| nach dem Inlande . . . . . "  | 4 " 28 "                 |
| ins Ausland . . . . . "   | 2 Kgr. = 4 " Pfd. 28 Lot |
| mit Warenproben: pr. Stadtpost . . . . . "                                | 27 Lot                   |
| nach dem Inlande . . . . . "  | 27 "                     |
| ins Ausland . . . . . "   | 350 Gramm = 27 Lot.      |

Bem.: Banderolierte Sendungen mit Warenmustern dürfen eine Länge von 30 Zentimetern ( $6\frac{1}{4}$  Werschol), eine Breite von 20 Zentimetern ( $4\frac{1}{2}$  Werschol) und eine Höhe von 10 Zentimetern ( $2\frac{1}{4}$  Werschol) nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für Banderolensendungen in Rollen wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 75 Zentimeter (nicht volle 17 Werschol) Länge und 10 Zentimeter ( $2\frac{1}{4}$  Werschol) Durchmesser und b. für Warenmuster auf 30 Zentimeter ( $6\frac{1}{4}$  Werschol) Länge und 15 Zentimeter ( $3\frac{1}{4}$  Werschol) Durchmesser.

- |   |             |
|---|-------------|
| 2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost . . . . . mit | 1 Pfd.      |
| nach dem Inlande . . . . . "                                  | unbegrenzt. |
| 3) Für ein Wertpaket: pr. Stadtpost . . . . . mit             | 1 Pfd.      |
| nach dem Inlande oder ins Ausland . . . . . "                 | 20 "        |

Bem.: In lettres de valeur déclarés dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold- und Silbersachen und überhaupt Juwelierzzeugnisse.

- |   |          |
|---|----------|
| 4) Für eine Geldsendung, die nicht in Lederbeutel verpackt ist. . . . . mit | 20 Pfd.  |
| pro Stück . . . . . die in Lederbeutel verpackt ist (Klingende Münze),      | " 60 "   |
| 5) Für Pakete . . . . .   | " 3 Pub. |

### Die Grenzen der Wertangabe.

1) Wertpakete, offen aufzugeben, können eine beliebige Summe, mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen, enthalten und zum betr. Werte versichert werden; 2) Wertpakete, geschlossen aufzugeben, können bis zu 45,000 Rbl., und 3) Pakete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

## Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffende Postanstalt beauftragt, bei Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zugunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 5000 Rbl. abgefertigt werden: a. rekommandierte geschlossene und offene Briefe; b. rekommandierte Kreuzbandsendungen und Warenmuster; c. offene und geschlossene Wertpakete (Briefe mit deflariertem Wert); d. Päckchen mit und ohne Wertangabe.

Nachnahmefsendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „сѣ наложенымъ платежѣмъ на — руб. — коп.“ (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung etc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, angefügte Adresse niederschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge Feinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im übrigen, d. h. in betreff der Convertierung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts, sowie des Volumens vorbenannter Nachnahmefsendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und Bestimmungen. In den Briefkästen vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift: „Mit Nachnahme, сѣ наложенымъ платежѣмъ“ etc., bleiben unbestellbar, weil Nachnahmefsendungen der Postanstalt direkt übergeben werden müssen, und wird dagegen dem Absender eine Talonquittung ausgereicht. Für Nachnahmeforrespondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Kommissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Gehört eine Korrespondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk: welcher Art die Korrespondenz und wieviel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Korrespondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittiert hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigentümer (ursprünglichen Absender der Nachnahmefsendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahmefsendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retourniert, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beantragen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahmefsendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retourniert.

Es können auch nach Deutschland, Luxemburg, Dänemark, Holland, Oesterreich, Bosnien, Herzegovina und Ungarn Päckchen mit Nachnahme bis zu 400 Rbl. übersandt werden. Die Kommissionsgebühr für die Nachnahme beträgt von je 10 Rbl. oder Teilen davon — 25 Kop.

## Regeln für die Versendung von Geld und Werteffekten ins Ausland.

Wertbriefe nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, werden nach den Regeln für die innere Korrespondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reiche kursierendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Aktien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze\*) oder irgendwelche andere Gegenstände mit oder ohne Wert, oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Wert haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in rekommandierten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Wert hinaus zu deflarieren.

Der Wert eines Pakets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lot und Gramm angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Wertes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwert geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Pakete, deren Wert nach anderer Maßgabe oder in irgendeine andere, als oben bezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete existieren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze etc. nicht statthaft. Jedem Pakete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Marken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung

\*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

der Deklaration, der Wert, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Anßer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Wertangabe des Pakets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Wertangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Wertpaketen und rekommandierten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können rekommandierte Sendungen und Pakete mit Wertangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Übersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Wertpaketen nach Gegenden, für welche keine Anstauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

### Geldüberweisung per Post und per Telegraph (Posttransferte).

- 1) Nach allen Orten des Russischen Reiches und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können mittelst Posttransfert (перевод) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Österreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Italien, Luxemburg, Ägypten, Algier und Nordamerika (Bereinigte Staaten) findet Überweisung von Geldbeträgen mittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post, — nicht per Telegraph (siehe 8).
- 2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
- 3) Für den Zweck der Geldüberweisung werden auf den Postanstalten besondere Formulare (Tarif für das Inland siehe S. 44, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blankette sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in barem Gelde der Postanstalt zu übergeben.
- 4) Der abtrennbare Coupon der Transfertblankette für das Inland darf zu schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden.
- 5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Wertsendungen.
- 6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Überweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanketts. — Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
- 7) Für eine Geldüberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische und asiatische Rußland 1 Rbl. 70 Kop. und für die Mandshurei 3 Rbl. 10 Kop.) zu entrichten für Sendung bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) werden Gebühren für ein Telegramm von 25 Worten berechnet. NB. An Personen in der aktiven Armee können keine telegraphischen Transferte abgeschickt werden.
- 8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt:

	Kurs:	Höchstbetrag:
Deutschland . . . . .	1 Mark = — Rbl. 46,29 Kop.;	Mark 650 = Rbl. 300,90.
Dänemark . . . . .	1 Krone = — " 52,08 "	Kron. 600 = " 300,—.
Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina	1 Krone = — " 39,38 "	Kron. 762 = " 300,—.
England . . . . .	1 £ = 9 " 45,8 "	£ 30 = " 283,74.
Holland . . . . .	1 Guld. = — " 78,12 "	Guld. 385 = " 300,—.
Frankreich und Algier	1 Franc = — " 37,5 "	Francs 800 = " 300,—.
Schweiz . . . . .	1 Franc = — " 37,5 "	Francs 800 = " 300,—.
Serbien . . . . .		
Ägypten . . . . .		
Belgien . . . . .		
Schweden u. Norwegen	1 Krone = — " 52,08 "	Kron. 600 = " 300,—.
Bulgarien . . . . .	1 Franc = — " 37,45 "	Francs 800 = " 300,—.
Bereinigte Staaten von Nordamerika . . . . .	1 Dollar = 1 " 94,33 "	Doll. 100 = " 194,33.

## Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerbigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuerger, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 3,0% verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Zinsen mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren angelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmzeit von Wertkorrespondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparkasse sofort.

Bei den Post-Sparkassen werden Versicherungen von Renten und Kapitalien angenommen. Die volle Verantwortung für die abgeschlossenen Versicherungsverträge übernimmt der Staat. Die Versicherung kann auf beliebige Summen abgeschlossen werden, und zwar von 25 Rbl. bis 5000 Rbl. einmal zu zahlenden Kapitals oder 6 Rbl. bis 600 Rbl. jährlicher Rente (Pension), die dem Versicherten lebenslänglich oder nur während einer bestimmten Zahl Jahre ausgezahlt werden. Die Post-Sparkassen verlangen gar keine ärztliche Untersuchung und sind verpflichtet, einen jeden ohne Ausnahme zu versichern. Alle Gesuche, Vertragsabschlüsse und Eingaben an die Post-Sparkassen sind von der Stempelsteuer befreit.

## Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepост in Livland.

- |   |                        |                                   |                                |
|---|------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| <b>I. An der Riga-Dreler Eisenbahn.</b>   |                        | <b>B. Im Wolmarischen Kreise.</b> |                                |
| 1. Dger.  | 3. Kosenbun.           | 37. Lemsal.                       | 41. Salisburg.                 |
| 2. Römershof.   | 4. Stodmannshof.       | 38. Seytsul.                      | 42. Reuhall.                   |
| <b>II. An der Pskow-Rigaer Eisenbahn.</b>   |                        | 39. Salismünde.                   | 43. Ranzen.                    |
| 5. Sinzenberg.  | 10. Stadeln.           | 40. Rappier.                      | 44. Rosenbeck.                 |
| 6. Segewold.  | 11. Walk.              | <b>C. Im Wendenschen Kreise.</b>  |                                |
| 7. Ramohth.   | 12. Anzen.             | 45. Wesselschhof.                 | 49. Ramkau.                    |
| 8. Wenden.  | 13. Werro.             | 46. Röttenschhof.                 | 50. Pöfern.                    |
| 9. Wolmar.  |                        | 47. Alt-Nebalg.                   | 51. Festen.                    |
| <b>III. An den Nordwest- (vereinigten Pskow-Rigaer und Baltischen) Eisenbahnen.</b> |                        | 48. Hirschhof.                    |                                |
| 14. Sagnitz.  | 17. (Surjew) (Dorpat). | <b>D. Im Walkischen Kreise.</b>   |                                |
| 15. Bockenhof (Kuis-<br>kaj).   | 18. Labbiser.          | 52. Smitten.                      | 55. Abfel (Wir-<br>rischfrug). |
| 16. Uddern.   | 19. Laisholm.          | 53. Nahof.                        |                                |
| <b>IV. An der Walk-Bernauer Eisenbahn nebst Zweigbahn Moiseküll-Fellin.</b>         |                        | 54. Seltinghof.                   |                                |
| 20. Rujen.  | 22. Abia.              | <b>E. Im Surjewischen Kreise.</b> |                                |
| 21. Quellenstein.   | 23. Fellin.            | 56. Sangla.                       | 61. Kofa (unter Ka-<br>wast).  |
| <b>V. An der Fellin-Nevaler Eisenbahn.</b>  |                        | 57. Tschorna.                     | 62. Somel.                     |
| 24. Bschma.   | 25. Kerro (Lauri).     | 58. Raybelschhof.                 | 63. Sagnitz.                   |
| <b>VI. An der Walk-Stodmannshofer Eisenbahn.</b>                                    |                        | 59. Odenpäh.                      | 60. Saarenhof.                 |
| 26. Dibriküll.  | 30. Sefswegen.         | <b>F. Im Werroschen Kreise.</b>   |                                |
| 27. Hoppenhof.  | 31. Rodohn.            | 64. Warbus.                       | 66. Rappin.                    |
| 28. Marienburg.   | 32. Marzen.            | 65. Ballamois<br>(Ren-Koiküll)    | 67. Koffe.                     |
| 29. Alt-Schwane-<br>burg.   |                        | <b>G. Im Bernauschen Kreise.</b>  |                                |
| <b>VII. Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdepoststationen.</b>                      |                        | 68. Raja.                         | 70. Torgel.                    |
| <b>A. Im Rigaschen Kreise.</b>  |                        | 69. Hallik.                       | 71. Alt-Fennern.               |
| 33. Widdrisch.  | 35. Raiben.            | <b>H. Im Fellinschen Kreise.</b>  |                                |
| 34. Nitau.  | 36. Lemburg.           | 72. Parrita.                      | 74. Kerstenschhof.             |
|   |                        | 73. Oberpählen.                   | 75. Dmrlad<br>(Törwa).         |

## Preise des Stempelpapiers.

Für Wechsel auf die Summe				Für Wechsel auf die Summe			
von	1—	50 R.	R. 10 R.	über	2000—	3000 R.	R. 4 R. 50 R.
über	50—	100	15	"	3000—	4000	6
"	100—	200	30	"	4000—	5000	7
"	200—	300	45	"	5000—	6000	9
"	300—	400	60	"	6000—	7000	10
"	400—	500	75	"	7000—	8000	12
"	500—	600	90	"	8000—	9000	13
"	600—	700	1 05	"	9000—	10000	15
"	700—	800	1 20	"	10000—	20000	30
"	800—	900	1 35	"	20000—	30000	45
"	900—	1000	1 50	"	30000—	40000	60
"	1000—	1500	2 25	"	40000—	50000	75
"	1500—	2000	3	"			

## Für Aktien. (§ 51 u. 57 des Stempelsteuer-Gesetzes.)

## Niedere Kategorie.

## Höhere Kategorie.

Auf die Summe				Auf die Summe			
	Rbl.	Rbl.	Rbl. K.		Rbl.	Rbl.	Rbl. K.
von	1—	1000	— .50	von	1—	100	— .50
über	1000—	2000	1.—	über	100—	200	1.—
"	2000—	3000	1.50	"	200—	300	1.50
"	3000—	4000	2.—	"	300—	400	2.—
"	4000—	5000	2.50	"	400—	500	2.50
"	5000—	6000	3.—	"	500—	600	3.—
"	6000—	7000	3.50	"	600—	700	3.50
"	7000—	8000	4.—	"	700—	800	4.—
"	8000—	9000	4.50	"	800—	900	4.50
"	9000—	10000	5.—	"	900—	1000	5.—
"	10000—	20000	10.—	"	1000—	2000	10.—
"	20000—	30000	15.—	"	2000—	3000	15.—
"	30000—	40000	20.—	"	3000—	4000	20.—
"	40000—	50000	25.—	"	4000—	5000	25.—
"	50000—	60000	30.—	"	5000—	6000	30.—
"	60000—	70000	35.—	"	6000—	7000	35.—
"	70000—	80000	40.—	"	7000—	8000	40.—
"	80000—	90000	45.—	"	8000—	9000	45.—
"	90000—	100000	50.—	"	9000—	10000	50.—
"	100000—	200000	100.—	"	10000—	20000	100.—
"	200000—	300000	150.—	"	20000—	30000	150.—
"	300000—	400000	200.—	"	30000—	40000	200.—
"	400000—	500000	250.—	"	40000—	50000	250.—
"	500000—	1000000	500.—	"	50000—	100000	500.—
"	1000000—	2000000	1000.—	"	100000—	200000	1000.—
"	2000000—	3000000	1500.—	"	200000—	300000	1500.—
"	3000000—	5000000	2500.—	"	300000—	500000	2500.—

Stempelmarken sind zum Preise von 5, 10, 15, 20, 40, 50, 60, 75 Kop., 1 Rbl., 1 Rbl. 25 Kop., 3 Rbl. und 5 Rbl. erhältlich.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 15 Rbl. und Aktienpapier von 50 Kop. bis 25 Rbl. werden in den Renteeien zu jeder Tageszeit (bis 7 Uhr abends) verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

## Zinsberechnungstabelle für 100 Rbl. Kapital.

Zeit.	3%		3 1/2%		4%		4 1/2%		5%		5 1/2%		6%	
	R.	S.	R.	S.	R.	S.	R.	S.	R.	S.	R.	S.	R.	S.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 Tage	—	1,666	—	1,944	—	2,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 "	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5
4 "	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 "	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,333
6 "	—	5	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10
7 "	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 "	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10	—	11,111	—	13,222	—	13,333
9 "	—	7,500	—	8,750	—	10	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15
10 "	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 "	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 "	—	10	—	11,666	—	13,333	—	15	—	16,666	—	18,233	—	20
13 "	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 "	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 "	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,833	—	22,916	—	25
16 "	—	13,333	—	15,555	—	17,777	—	20	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 "	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 "	—	15	—	17,500	—	20	—	22,500	—	25	—	27,500	—	30
19 "	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 "	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 "	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35
22 "	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 "	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 "	—	20	—	23,333	—	26,666	—	30	—	33,333	—	36,666	—	40
25 "	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,666
26 "	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,333
27 "	—	22,500	—	26,250	—	30	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45
28 "	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35	—	38,888	—	42,777	—	46,666
29 "	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,333
30 "	—	25	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50
2 Mon.	—	50	—	58,333	—	66,666	—	75	—	83,333	—	91,666	1	—
3 "	—	75	—	87,500	1	—	1	12,500	1	25	1	37,500	1	50
4 "	1	—	1	16,666	1	33,333	1	50	1	66,666	1	83,333	2	—
5 "	1	25	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	8,333	2	29,166	2	50
6 "	1	50	1	75	2	—	2	25	2	50	2	75	3	—
7 "	1	75	2	4,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50
8 "	2	—	2	33,333	2	66,666	3	—	3	33,333	3	66,666	4	—
9 "	2	25	2	62,500	3	—	3	37,500	3	75	4	12,500	4	50
10 "	2	50	2	91,666	3	33,333	3	75	4	16,666	4	58,333	5	—
11 "	2	75	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	4,166	5	50
12 "	3	—	3	50	4	—	4	50	5	—	5	50	6	—

# Maß- und Gewichtstabellen.

## Russische Maße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll.	1 Wedro = 10 Kruschki oder Stof = 750,568 Kubitzoll.
1 Arschin = 16 Werßhof = 28 Zoll. (1 Elle = 12 Werßhof.)	1 Tschetwerik = 1601,212 Kubitzoll.
1 Saßhen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß.	1 Tschetwert = 2 Desmin = 8 Tschetwerik = 64 Garnez.
1 Werß = 500 Faden = 3500 Fuß.	1 Rig. Lof = 6 Küllmit = 54 Stof.
1 Dessätine = 2400 □ Faden.	

## Meter-Maße.

1 Meter = 10 Dezimeter = 100 Zentimeter = 1000 Millimeter.	1 Hektar = 100 Ar = 10,000 □ Meter.
1 Myriamet. = 100 Hektomet. = 10,000 Met.	1 Liter = 0,001 Kubikmet. = 1 Kubikdezimet.
1 Kilometer = 100 Dekamet. = 1000 Meter. (1 Meile = 7420 Meter.)	1 Schoppen = $\frac{1}{2}$ Liter.
	1 Hektoliter = 100 Liter = 0,1 Kubikmeter
	1 Scheffel = $\frac{1}{2}$ Hektoliter = 50 Liter.

## Russische Maße, verglichen mit Meter.

1 Fuß = 0,30479 Meter.	1 Meter = 3,2809 Fuß.
1 Zoll = 2,5399 Zentimeter.	1 Zentimeter = 0,3937 Zoll.
1 Elle = 0,5333 Meter.	1 Meter = 1,8748 Elle.
1 Arschin = 0,7118 Meter.	1 " = 1,4061 Arschin.
1 Werßhof = 4,4449 Zentimeter.	1 Zentimeter = 0,2249 Werßhof.
1 Saßhen = 2,1336 Meter.	1 Meter = 0,4687 Saßhen.
1 Werß = 1,06678 Kilometer = 0,14376 deutsche Meile.	1 Kilometer = 0,9374 Werß. 1 deutsche Meile = 6,9560 Werß.
1 □ Zoll = 6,451 □ Zentimeter.	1 □ Zentimeter = 0,1550 □ Zoll.
1 □ Werßhof = 19,757 □ Zentimet.	1 □ Meter = 506,1379 □ Werßhof.
1 □ Fuß = 9,290 □ Dezimeter.	1 " = 10,7643 □ Fuß.
1 □ Arschin = 0,506 □ Meter.	1 " = 1,9771 □ Arschin.
1 □ Saßhen = 4,5521 "	1 " = 0,2197 □ Saßhen.
1 Dessätine = 1,0925 Hektar.	1 Hektar = 0,9153 Dessätine.
1 Kubikfuß = 0,0283 Kubikmeter.	1 Kubikmeter = 35,3166 Kubikfuß.
1 Stof = 1,2299 Liter.	1 Liter = 0,8131 Stof.
1 Rig. Lof = 0,6887 Hektoliter.	1 Hektoliter = 1,4519 Rig. Lof.
1 Tschetwert = 0,5248 Scheffel.	1 Scheffel = 1,9057 Tschetwert.

## Russische Gewichte.

1 Pfund = 32 Lot.	1 Pud = 40 Pfund.
1 Lot = 3 Solotnik.	1 Schiffspfund = 10 Pud.

## Dezimalgewichte.

1 Kilogramm = 1000 Gramm.	1 Dezigramm = 10 Zentigramm = 100 Milligramm.
1 Hektogramm = 100 Gramm.	100 Kilogramm = 1 Doppelzentner.
1 Dekagramm = 10 Gramm.	1000 Kilogramm = 1 Tonne.
1 Gramm = 10 Dezigramm.	

## Russische Gewichte, verglichen mit Dezimalgewichten.

1 Schiffspfund = 163,804 Kilogramm.	1000 Kilogramm = 6,105 Schiffspfb.
1 Pud = 16,380 Kilogramm.	100 " = 6,105 Pud.
1 Pfund = 0,4095 "	1 " = 2,4419 Pfund.
1 Lot = 1,28 Dekagramm (12,8 Gramm).	1 Dekagramm = 0,781 Lot.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.	1 Gramm = 0,234 Solotnik.

## Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts.

Präsident: Wirkl. Staatsrat u. R. A. A. Tomsen.

Gehilfen des Präsidenten: N. S. Sawitsch, A. P. Lebedinsky und W. M. Zerchin.

Gerichtsglieder: D. J. Orlow, W. S. Priselkow, W. D. Labunsky, W. P. Anissimow, D. E. Werchoustinsky, N. S. Rowikow, W. A. Zwischento, M. D. Ssewerow, W. N. Gussow, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, W. J. Butowsky, M. D. Grödinger, J. G. Kudrißky, M. M. Ebuldin, F. J. Berenigin, E. E. Ribson, W. N. Bistrow, M. P. Bogojawlensky, A. F. Pawlowitsch, B. P. Kolotow und M. M. Krosnowsky.

Prokureur: W. S. Moloschawij.

Gehilfen des Prokureurs: S. M. Lagowsky, W. J. Ransky, A. G. Dadaschew, B. P. Studenzow, M. K. Dwdenko, B. D. Nagujewsky, S. W. Grizai, E. A. Samusj, A. A. Holmfien, N. A. Helkl, S. M. Medwedew, A. A. Zwanow, G. A. Grigorofullo, A. A. Wolkow, W. W. Galkin, M. M. Repinsky, W. N. Ssluschewsky, M. A. Tschchowsky, A. M. Mescheky und A. N. Welitschko.

Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. E. Gurwitsch und A. A. Ignatius, des 1. Untersuchungsdistrikts der Stadt Riga — vakant, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — Gussow, des 4. Distrikts — Uljanin, des 5. Distrikts — Sokolow, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — W. K. Bresinsky, des 8. Distrikts — Schustruiski, des 9. Distrikts — Liewen, des 10. Distrikts — Kopaßchewsky, des 11. Distrikts — A. F. Ssuschin, des 12. Distrikts — Katurin; des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — B. B. Korsak, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises — W. W. Daußcha.

Sekretäre: N. P. Schirski, J. J. Krukland, J. A. Burschanadse und J. J. Kirschstein.

Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. D. Labunsky, P. J. Dannik, N. M. Pawlowitsch, J. D. Rabul und Darsneek.

Translateure: A. J. Thur und M. N. Konk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Akten einzuweisen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an allen Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr nachmittags geöffnet.

## Personalbestand des Riga-Wolmar'schen Friedensrichterbezirks und die Einteilung in Friedensrichterdistrikte.

Präsident des Plenums: Wirkl. Staatsrat Fürst Boris Nikolajewitsch Diwew, Alexanderstraße Nr. 28. Supplikantenempfang täglich (mit Ausnahme der Feiertage) von 1 bis 3 Uhr.

### Ehrenfriedensrichter:

- Livländischer Gouverneur A. J. Kelepowsky.  
 Fürst N. D. Kropotkin (Riga).  
 Reichsratsglied H. J. Baron Tiefenhausen.  
 P. J. von Hanefeld (Nikolaistraße Nr. 4).  
 R. D. Baron Freytag von Loringhoven (Elisabethstr. Nr. 17).  
 Wirkl. Staatsr. Konrad A. v. Knieriem-Muremoisse (Albertstr. Nr. 5).  
 Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).  
 Th. J. Kamkin (Antonienstraße Nr. 2).  
 Koll.-Rat Nikolai v. Roepenack (Nikolaistraße Nr. 20).  
 A. B. von Klot (Gut Engelhardtshof).  
 Reichsratsglied Mit. E. von Cramer, Riga.  
 Fürst Pawel Valerianowitsch Zengalytschew (Elisabethstraße Nr. 21).  
 Percival Baron Wolff (Gut Pinzenberg).  
 Baron J. W. Wolff (Gut Lindenbergl).  
 Beamter M. St. Tschulkow (Moskauer Str. Nr. 1).  
 Staatsrat Prof. E. C. von Bergmann (Thronfolgerboul. Nr. 23).  
 G. J. Apping (Wolmar).  
 Lemsalscher Städtältester Th. M. Hansen.  
 R. N. von Gersdorff, Riga.  
 H. R. von Brümmer (Klauenstein).  
 R. K. Zljinsky (Riga, Schloß).  
 Baron H. W. Loudon (Gut Liden).  
 Baron F. A. Mengden (Thronfolgerboul. Nr. 5).  
 L. S. Dstrowchow (Industriestraße Nr. 1).  
 N. J. Pirang (Popowstraße Nr. 8).  
 A. R. Baron Schoultz-Asheraden (Gut Asheraden).  
 W. R. von Bulmerincq (Nikolaistraße Nr. 10/12).  
 General der Infanterie D. A. Bertels (Elisabethstraße Nr. 19).  
 A. A. von Günzel (Bauenhof).  
 A. J. Krastkain (Alexanderstraße Nr. 23).  
 R. D. von Begejack (Neu-Salis).  
 Baron K. N. Vietinghof-Scheel (Kroppenhof).  
 M. M. Kusnezow (Antonienstraße Nr. 2).  
 A. A. Taranikow (Romanowstraße Nr. 53).  
 A. J. Gussow (Nikolaistr. Nr. 19).  
 F. D. Samson von Himmelstiern (Ritterhaus).  
 Leon v. Brümmer.  
 N. D. Arhangelsky (Libau).  
 K. K. Bolto von Hohenbach (Stolben).  
 J. F. Ganskau (Petrograd).  
 B. B. Baron Hoyningen-Huene (Kaisergartenstraße Nr. 2).  
 M. P. von Haffner (Walf).

N. J. Sarubin (Warschau).

Schdan-Puschkin.

W. R. von Klot (Mühlenstraße Nr. 17).

E. W. Baron Kruedener.

H. D. Baron Loudon (Schulenstraße Nr. 15).

A. A. Rolcken (Sternhof).

F. W. Baron von der Pahlen (Thronfolgerboul. 4).

S. P. Rachmanin (Riga-Schloß).

E. R. Refedjew.

H. A. Samson von Himmelstiern (Tiflis).

E. J. von Sticinski (Kalkstraße Nr. 30).

G. G. von Begejack (Ritterhaus).

A. D. Essen (Warschau).

Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).

Gehilfen des Sekretärs des Plenums (im Gebäude des Plenums): S. R. Schmigelsky, Fr. Reumann und J. J. Rohrbach.

Chef der Grundbuchabteilung (im Gebäude des Plenums): Wirkl. Staatsr. N. W. Weljaschew (Nikolaistraße Nr. 57/59).

Sekretär: Bukowsky.

Gehilfe des Sekretärs: Popow.

## Die Friedensrichterdistrikte.

### Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat Michail Alexejewitsch Solotarew;  
Kammer: Mühlenstr. Nr. 123)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Teils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebate.

### Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat P. G. Engelmann;  
Kammer: Elisabethstr. Nr. 13)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Teil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadtteils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmische Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Hausnummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlenteiche fließenden Bache über die Wiesen zum

Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Rand's Damm, — durch den Rand's Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

### Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Joseph Silvesterowitsch Janke witsch;  
Kammer: Marienstr. Nr. 13, Bazar Berg)

umschließt die Gegend in folgenden Grenzen: von der großen Düna, den Stadtkanal entlang, bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

### Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Kasimir Konstantinowitsch Schukscha;  
Kammer: Revaler Str. Nr. 29)

umschließt den Teil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

### Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. N. P. Jastrebow;  
Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird; die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

### Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat G. P. Dschowsky;  
Kammer: Matthäistr. Nr. 54)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna von der Mühlen- bis zur Grebenschtschikowstraße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdensholm gezählt.

## Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat W. N. Tuman'sky;

Kammer: Kurmanowstraße Nr. 2a)

umschließt den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, mit Ausnahme des Theiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße und desjenigen Theiles der Jakobstädtischen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils fällt, — ebenso wie die Teile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschkowstraße, ein Teil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Dreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichterdistrikt entfallenden Theiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübeck's- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

## Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat D. G. Genrichsen;

Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

umschließt den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils, mit Ausschluß des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Theiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichterdistrikt entfällt.

## Der 9. Distrikt

(Friedensrichter vakant;

Kammer: Dachsstraße Nr. 2)

umschließt den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils, mit Ausschluß desjenigen Theiles desselben, der dem 2. Friedensrichterdistrikt zugezählt ist, — ferner Kiepenholm, die Kleine Düna und einen Teil des 2. Polizeidistrikts des Mitauer Stadtteils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichterdistrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichterdistrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichterdistrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichterdistrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße, nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champeyre zu — der 8. Friedensrichterdistrikt liegt.

### Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat N. J. Zemljanow;  
Kammer: Ritterstr. Nr. 68)

umschließt einen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Zentrum der Stadt), mit den geraden Häusernnummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang, die ungeraden Häusernummern (21—47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

### Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat Iwan Stepanowitsch Schawerdown;  
Kammer: Mühlenstraße Nr. 79)

umschließt einen Teil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

### Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Konstantin Ignatjewitsch Bartoschewitsch;  
Kammer: Romanowstr. Nr. 34)

umschließt einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Teile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang, bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Roten Düna; längs der Roten Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

### Der 13. Distrikt

(Friedensrichter vakant;  
Kammer auf dem Gut Segewold)

schließt in sich die Gemeinden: Allaiß, Kolßen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kasfran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Morißberg, Ritau, Nurmis,

Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Zürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pstow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

#### Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat R. R. v. Prieß;  
Kammer in Dger)

schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoza, Usheraden, Bewershof, Dahlen, Urküll, Kaiwen, Kokenbullen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weissensee, Römershof, Stopiushof, Taurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

#### Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Sergei Alexandrowitsch Saltanow;  
Kammer: Revaler Str. Nr. 45,  
während des Sommers im Badeort Dubbeln)

schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, soweit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schloß, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schloß.

#### Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Koll.-Aff. W. A. Jstomin;  
Kammer in der Stadt Wolmar)

schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Baidau (früher Wilkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Dufershof, Raugershof, Kegeln, Kokenhof, Läden, Muremois, Mojahn, Raistikum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Drellen.

#### Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat J. F. Bogdanowitsch;  
Kammer in der Stadt Lemsal)

schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainel, Witdrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lappier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adjamünde, Sussikas, Ubbenorm-Sarum und Upiisch-Ruthern.

#### Der 18. Distrikt

(Friedensrichter G. F. Bondirew;  
Kammer im Flecken Rujen)

schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seiershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Jppit, Königshof, Rodjak, Kolberg, Osthof, Meßküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Dttenhof, Neu-Dttenhof, Puderküll, Puickeln, Galantfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Torney, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

## Der 19. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Konstantin Konstantinowitsch Brandt;  
Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

umschließt den übrigen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils mit Ausschluß desjenigen Teils, der dem 10. Friedensrichterdistrikt zugeteilt ist, den Teil des Landpolizeibezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chaussee, — die Straßen des 4. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils; die Maschinenstraße, die Jakobstädtische Straße von Nr. 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Teil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eisenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, und die ganze große Bergstraße. Als Grenzen des Distrikts dienen: von einer Seite: die rechte Seite der Suworowstraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderstraße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderstraße zwei Häuser unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chaussee, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowstraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häusernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarschen Straße mit den geraden Häusernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eisenbahnüberfahrt bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, — die große Bergstraße (beide Seiten) bis zur Eisenbahnlinie, der Teil der Eisenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergstraße, und endlich die Grenze zwischen dem 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils und dem Landpolizeibezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, von der anderen Seite soweit dieser letztere in den 7. Friedensrichterdistrikt hineinfällt.

## Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat R. J. Schemtschuschin;  
Kammer: Suworowstraße Nr. 112)

umschließt alle übrigen Teile: a. des Landpolizeibezirks, b. des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und c. des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, die nicht in den Bestand anderer Friedensrichterdistrikte gelangt sind, beginnt vom Alexandertor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chaussee und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Distrikts bis zum Dünastrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnusshof (d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite, mit Einschluß der Zone der Pstow-Rigaer und Mühlgrabener Eisenbahn in den beschriebenen Grenzen des Distrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Pölsmer, die sich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Bestand des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und des Landpolizeibezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Wasserfläche der Roten Düna.

## Ergänzungs-Friedensrichter:

A. S. Karischew, L. D. Bodé, A. S. Botschagow,  
F. F. Ruschenzow.

## Die Gerichtspräsidenten:

Für den 1. u. 2. Distrikt: M. M. Pofcharisky, Dorpater Str. Nr. 55a.  
Für den 3. u. 6. Distrikt: W. D. Uffwetschew, Badestubenstr. Nr. 8.  
Für den 4. u. 20. Distrikt: A. E. Bartoschewsky, Alexanderstr. Nr. 81.  
Für den 5. u. 10. Distrikt: W. D. Zweiberg, Säulenstr. Nr. 49 a.  
Für den 7. u. 2. Distrikt: P. D. Zweiberg, Grabenstraße Nr. 11.  
Für den 8. u. 9. Distrikt: K. J. Wildau, Kalnezeemische Str. Nr. 39.  
Für den 11. u. 12. Distrikt: S. I. Terpilowisky, Dorpater Str. Nr. 6/8.  
Für den 12. (Kreis), 13., 14. u. 15. Distrikt: J. R. Petkewitsch,  
Christophorstr. Nr. 2/4.  
Für den 16., 17. und 18. Distrikt: E. J. Dsol, Stadt Wolmar.  
Für den 19. Distrikt: L. J. Klaubo, Alexanderstr. Nr. 144.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4 - 6 Uhr nachm.

## Ober-Bauernrichter.

1. Rigascher: vakant, gr. Newastr. Nr. 25.
2. Rigascher: B. A. Sture, Urküll.
1. Wolmarscher: J. A. Pinkul, Lemsal.
2. Wolmarscher: Hermann v. Freymann, Rujen.

## Telegraphengebühr.

I. Für das europäische und asiatische Russland inkl. Finnland und Kaukasien . . . . .

Ausnahme: für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbüros desselben Ortes) und für Telegramme zwischen Riga, Majorenhof, Dubbeln, Bildersinghof, Aßern, Schloß, Kemmern, Bolberaa, Mühlgraben, Ustj-Dwinsk, sowie die gleichnamigen Eisenbahnstationen, sowohl im Verkehr untereinander als auch mit Riga und den Eisenbahnstationen: Riga I, Güterstation (товарная), Rangierbahnhof (сортировочная), Uferstation (Рига-Берегъ), Iwerensberg, Sassenhof, Fichtenhult (сосновый), Kaiserwald, Alexandersforde, Kriegeshospital, Rote Düna (Красная Двина) u. Hafendamm

II. Für die Mandchurie . . . . .

Worttaxe.	Grundtaxe.	Notes Kreuz u. Alexander-Komitee.
Kopelen.		
7	15	15
2	15	15
14	15	15

NB. Für Telegramme, welche in die aktive Armee gesandt werden, wird kein Zuschlag von 15 Kop. für das Rote Kreuz zc. erhoben.

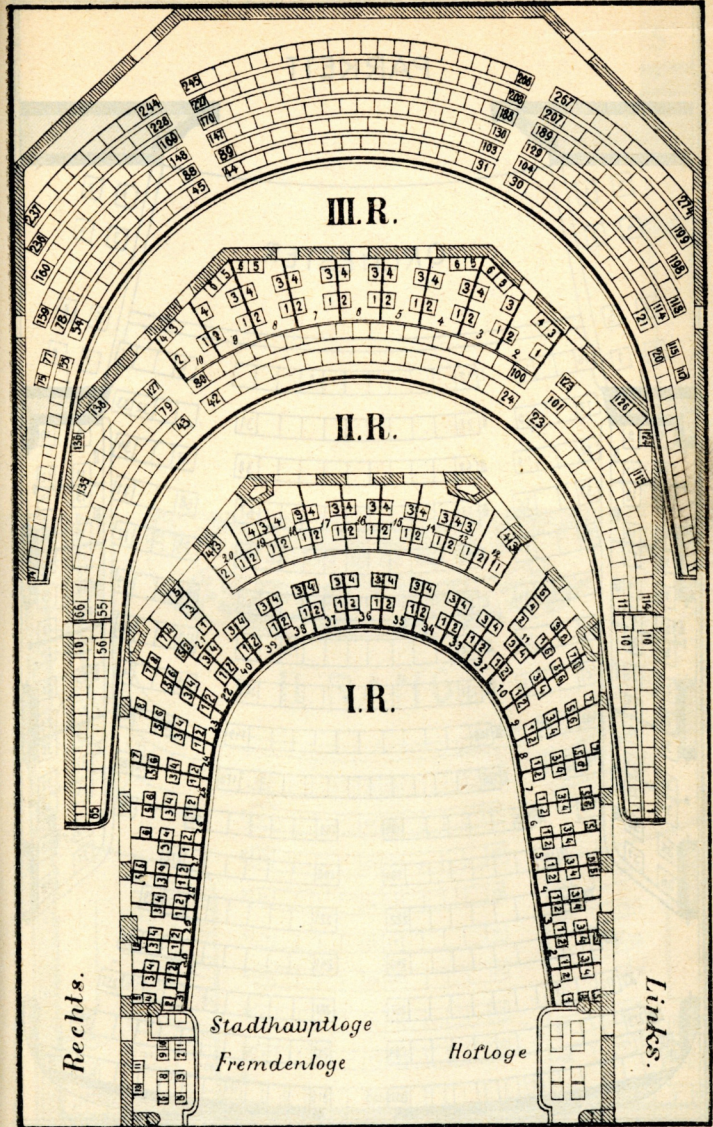
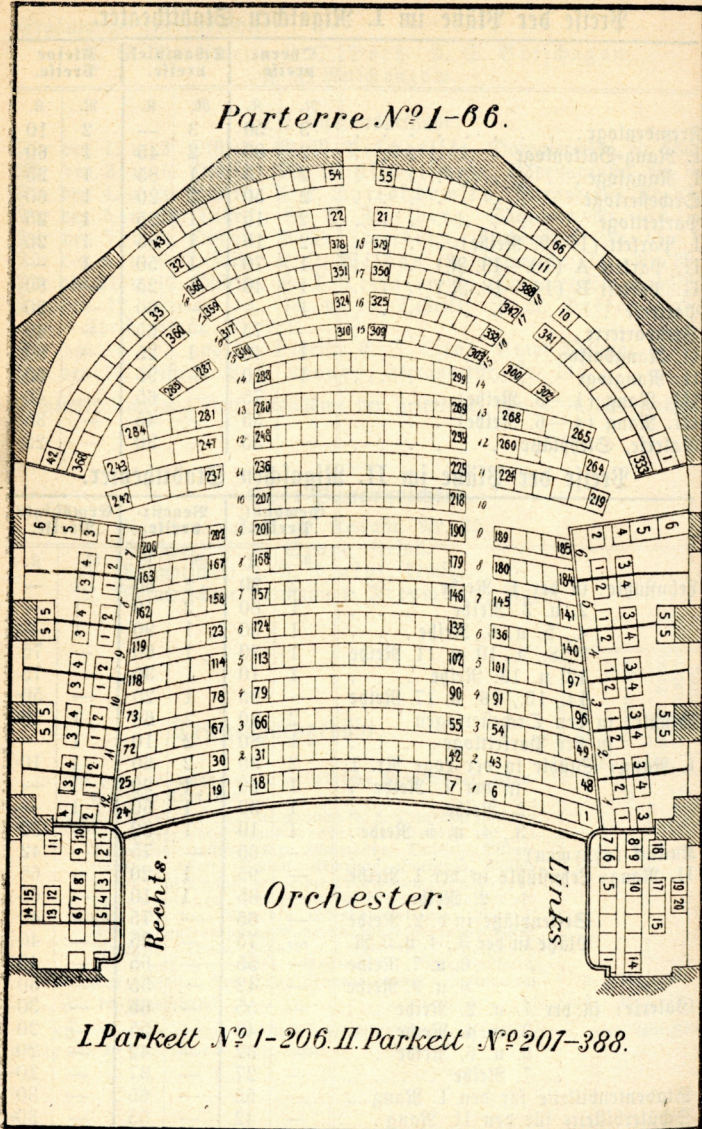
## Preise der Plätze im I. Rigaschen Stadttheater.

	Opern- preise.		Schauspiel- preise.		Kleine Preise.	
	R.	R.	R.	R.	R.	R.
Fremdenloge . . . . .	3	50	3	—	2	10
I. Rang-Balkonloge . . . . .	2	80	2	45	1	60
I. Rangloge . . . . .	2	15	1	85	1	25
Orchesterloge . . . . .	2	50	2	20	1	60
Parquetloge . . . . .	2	15	1	85	1	25
I. Parquet (1.—9. Reihe) . . . . .	2	15	1	85	1	25
II. Parquet A (10.—13. R.) . . . . .	1	70	1	50	1	—
II. Parquet B (14.—18. R.) . . . . .	1	40	1	25	—	80
Parterre . . . . .	1	—	—	90	—	50
Stehparterre . . . . .	—	75	—	65	—	40
II. Rangbalkon . . . . .	1	40	1	25	—	80
II. Rangloge . . . . .	1	10	—	95	—	65
III. Rang (1.—3. Reihe) . . . . .	—	75	—	65	—	40
III. Rang (4.—6. Reihe) . . . . .	—	55	—	45	—	35
Galerie, Stehplätze . . . . .	—	35	—	30	—	25

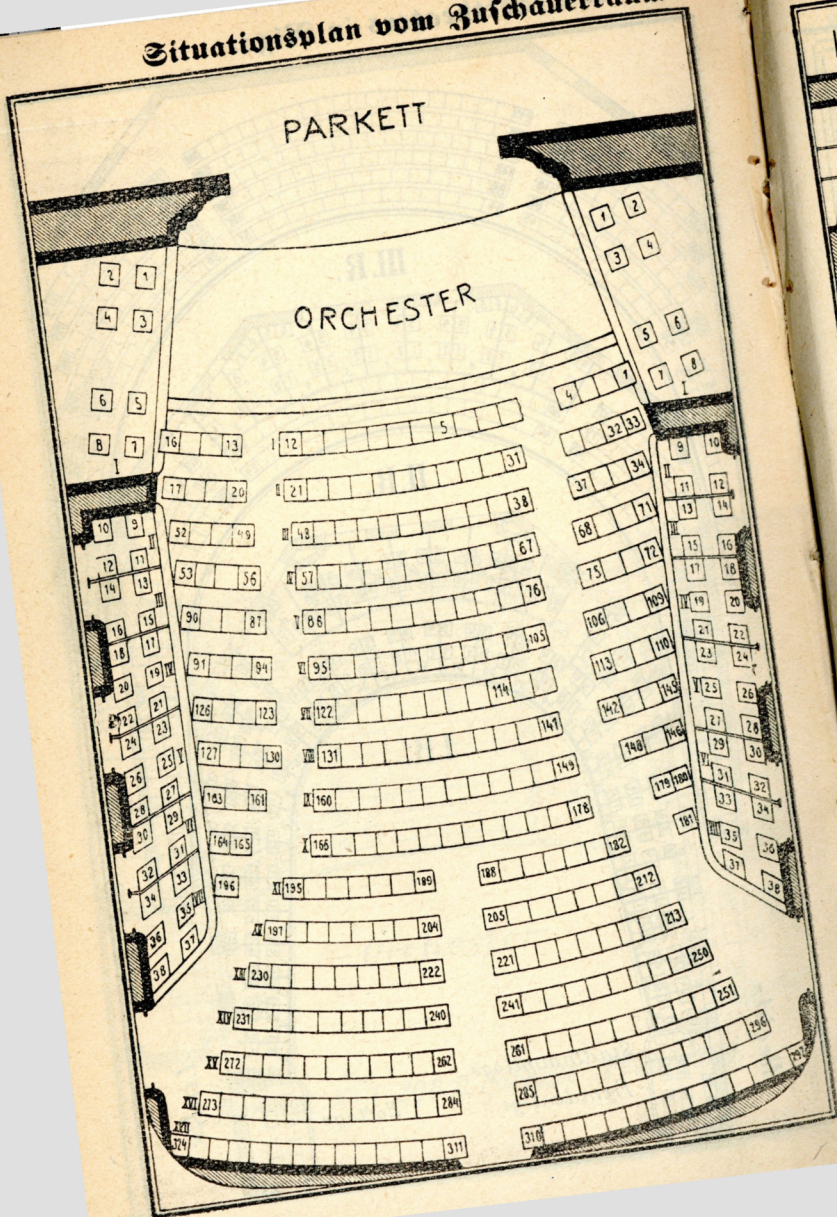
## Preise der Plätze im II. Rigaschen Stadttheater.

	Gewöhnl. Preise.		Vorzugs- preise.		Ermäßigte Preise.	
	R.	R.	R.	R.	R.	R.
Lehnstühle: in der 1. Reihe . . . . .	2	30	2	60	1	—
2. u. 3. Reihe . . . . .	1	80	2	10	1	—
4., 5. u. 6. Reihe . . . . .	1	60	1	90	1	—
7., 8., 9., 10. u. 11. Reihe . . . . .	1	30	1	60	—	75
12. u. 13. Reihe . . . . .	1	10	1	30	—	75
14., 15., 16. u. 17. Reihe . . . . .	—	95	1	20	—	50
Stühle: in den Orchesterlogen . . . . .	2	30	2	60	1	10
in der Parquetloge . . . . .	1	80	2	10	1	—
I. Rang: Stühle in der Loge Nr. 1 . . . . .	2	30	2	60	1	10
in der 1. Reihe . . . . .	1	60	1	90	1	—
2. Reihe . . . . .	1	30	1	60	1	—
3., 4. u. 5. Reihe . . . . .	1	10	1	30	—	80
Kuckuck (кукушка) . . . . .	—	65	—	75	—	42
II. Rang: Lehnstühle in der 1. Reihe . . . . .	—	95	1	20	—	65
2. Reihe . . . . .	—	85	1	10	—	65
Seitenplätze in d. 2. Reihe . . . . .	—	65	—	75	—	40
Plätze in der 3., 4. u. 5. R. . . . .	—	75	—	95	—	40
6. u. 7. Reihe . . . . .	—	55	—	65	—	40
8. u. 9. Reihe . . . . .	—	42	—	55	—	30
Galerie: in der 1. u. 2. Reihe . . . . .	—	55	—	65	—	30
3. u. 4. Reihe . . . . .	—	42	—	55	—	20
5. u. 6. Reihe . . . . .	—	32	—	42	—	20
7. Reihe . . . . .	—	27	—	37	—	20
Studentenbillette für den I. Rang . . . . .	—	55	—	65	—	30
Schülerbillette für den II. Rang . . . . .	—	42	—	55	—	30

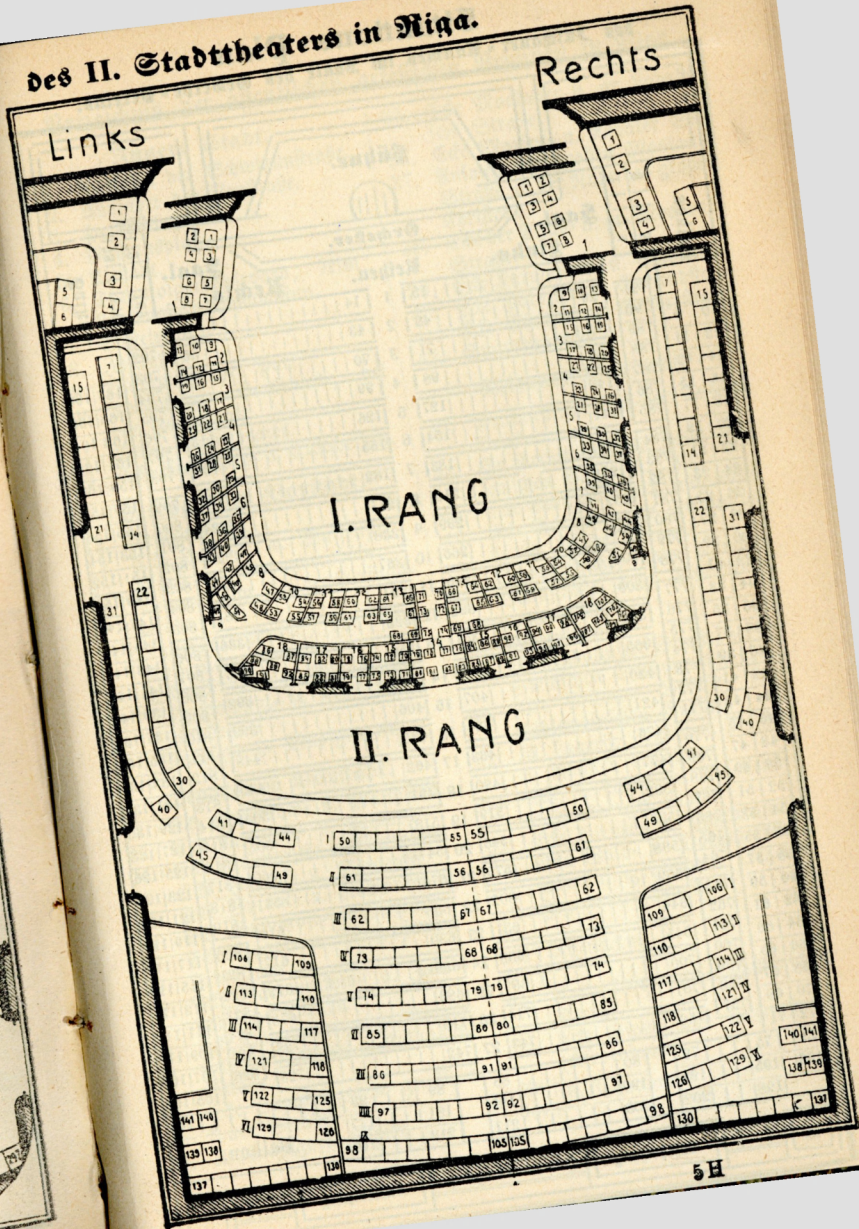
Parterre N<sup>o</sup> 1-66.



Situationsplan vom Zuschauerraum



des II. Stadttheaters in Riga.





## Verzeichniß der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

**Innere Stadt.**

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Herderplatz.
4. Rathausplatz.
5. Altstadt.
6. Thronfolgerboulevard, beim Lomonossow-Gymnasium.
7. Basteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Böhrmannscher Park.
10. Thronfolger = Boulevard, bei der Gasanstalt.
11. Beim Stadttheater.
12. Ecke Alexander = u. Elisabethstr.

**Petrograder Vorstadt.**

13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hospital = u. Waffenstr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
18. Ecke Mühlen = u. Schützenstr.
19. Ecke Hospital = u. Friedensstr.
20. Milchstraße.
21. Seestraße in Mühlgraben.

**Moskauer Vorstadt.**

22. Ecke Suworow = u. Matthäistr.
23. Ecke Artillerie = u. Färberstr.
24. Ecke Wolmarische u. Matthäistr.
25. Ecke Sprenk = u. Säulenstr.
26. Ecke Sprenk = u. Romanowstr.
27. Ecke Suworow = u. Newastr.
28. Ecke Bogol = u. Turgenjewstr.
29. Jesuskirche.
30. Ecke Sadownikow = u. Jakobstädtische Straße.
31. Ecke Dünaburger u. gr. Bergstr.
32. Ecke Jaroslawische u. Kalugaische Straße.
33. Ecke Dünaburger u. gr. Moskauer Straße.
34. Krasnajagorka = Markt.

35. Ecke Moskauer u. gr. Lubahnsche Straße.
36. Ecke Marien = u. Revaler Str.
37. Anfang der großen Moskauer Straße, in der Nähe des großen Christoph.
38. Ecke der Elias = u. gr. Moskauer Straße.
39. Ecke Kurmanow = u. Mühlenstr.
40. Ecke Polozker u. Gertrudstr.
41. Ecke Säulen = u. Gerberstraße.
42. Swirsdenhölm.

**Mitauer Vorstadt.**

43. Grabenstraße, bei der Tuzow = Brücke.
44. Gr. Trinitatisstraße, beim Gusewischen Hause Nr. 30.
45. Ecke Schiffs = u. kl. Trinitatisstr.
46. Ecke Schiffs = u. gr. Trinitatisstraße, bei der Siege.
47. Schonerstraße, nahe Randsd.
48. Steinstraße, beim Brandkommandolokal.
49. Kobernschanze.
50. Muckenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
51. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
52. Kl. Lagerstr., zwischen Meister = u. Libauer Straße.
53. Ecke kl. Lager = u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
54. Ecke Bienen = u. Amalienstr.
55. Ecke Wald = u. Dorotheenstr.
56. Ecke Kalnezeemsche u. Orgelstr.
57. Ilgezeemer Markt.
58. } Hasenholm.
59. }
60. }
61. Nordeckshof, an der Bullenschen Straße.
62. Ecke Gips = und Fischerstraße (Kiepenholm).
63. } Ballastdamm.
64. }

## Verzeichnis der Feuermeldbestellen in Riga.

St. = Standmelder (mit Kasselwerk), A. = Außenmelder (mit Kasselwerk), J. = Innenmelder (ohne Kasselwerk).

- 12 A. Stadt-Feuerwache, gr. Moskauer Straße 1b.  
 13 St. Vor dem Dünaburger Bahnhof, vor der Kapelle.  
 14 J. Stadttheater, Theaterboul. (beim Inspektor).  
 15 St. Theaterboul., vis-à-vis d. Hause 4.  
 16 J. Gewerbeverein, gr. Königstr. 30 (bei der Kasse).  
 21 A. Weberstr. 13, Ecke d. Schmiedestr. (bei der Apotheke).  
 23 J. Hotel Bahnhof, Karlstr. 17 (beim Schweizer).  
 24 A. Gr. Sündenstr. 16, Ecke d. Herrenstraße (bei der Apotheke).  
 25 A. Gr. Sündenstr. 34, Restauration Warschau.  
 26 J. Station d. Rig. Freiw. Feuerwehr, Rathausplatz.  
 31 J. I. Pel.-Stadt., gr. Jungferstr. 9.  
 32 A. Deutsches Konsulat, Bremerstr. 9.  
 34 St. Schloßplatz, vis-à-vis Hotel Petrograd.  
 35 St. Vor der Börse, Jakobstraße.  
 36 A. Kallstraße 30, Ecke d. Scharrenstr.  
 41 J. Mei, gr. Königstraße 1.  
 42 J. Stadtverwaltung, gr. Königstr. 5 (keim Eingang).  
 43 A. Ballstr. 2, Ecke d. gr. Sandstr.  
 45 St. Alexanderboul., Ecke Todlebenboul. (Allee).  
 46 St. Alexanderboul., Ecke Elisabethstr. (Allee).  
 51 J. Pauluccistr., Lettisches Theater (beim Schweizer).  
 52 St. Sumorow- und Pauluccistr.-Ecke (beim Parkeingang).  
 53 A. Sumorowstraße 40.  
 54 St. Marienstr. 18, Ecke Sprengstr.  
 56 A. Mühlenstr. 104, Ecke Kurmanowstr.  
 61 J. Mühlenstr. 118, Ecke Smolensk. Str. (in d. Kolonialwaren-Handl.).  
 62 A. Gr. Moskauer- u. Eliasstr.-Ecke.  
 64 A. Dommuseum, gr. Neustr. 22/24.  
 65 J. Dommuseum, gr. Neustr. 22/24, Treppenhaus in der 1. Etage.  
 71 J. Dommuseum, gr. Neustr. 22/24, Museum für Altertumskunde, 1. Etage.  
 72 J. Dommuseum, gr. Neustr. 22/24, Stadtbibliothek, 2. Etage.  
 73 A. Dommuseum, Haupteingang, Palaisstraße.  
 74 J. Dommuseum, Palaisstraße, im Vestibül, 1. Etage.  
 75 J. Dommuseum, Palaisstr., Museum für Altertumskunde, 1. Etage.  
 76 J. Dommuseum, Palaisstr., Stadtarchiv, 2. Etage.  
 112 A. Stadt-Feuerwache, Hansastrasse, Güterbahnhof.  
 113 St. I. Weidendam, Ecke Elisabethstr.  
 114 St. Elisabethstraße, Ecke Antonienstr.  
 115 A. Riegelstr., Ecke Nikolaistr. 47.  
 116 A. Mühlenstr. 44, Ecke Schulenstr.  
 121 St. Ecke Nikolai- und Todlebenboul.  
 122 J. Gasanstalt, Basteiboul. (in der Wächterbude).  
 123 St. Vor dem Russischen Theater, Ecke Nikolai- und Buchsinboul.  
 124 J. Russ. Stadttheater (b. Schweizer).  
 125 J. Zollamt, Nikolaistr. (b. Eingang).  
 126 J. Peter-Pauls-Gefängnis (Wachtstube).  
 131 St. Kaisergartenstr., Ecke Elisabethstr.  
 132 A. Kaisergartenstr. 14, Ecke Mittelstr.  
 133 J. Seringswrate, Andreasholm (Wächterhäuschen).  
 134 J. Elektrizitätswerk, Andreasholm (beim Eingang).  
 135 A. Peterholmsche Str., Ecke Katharinendamm (beim Pfofen).  
 136 J. Andreasholm, Gerhardt u. Hey's Feuerwache.  
 141 J. Al. Begecksholm 50, Haus Esergail.  
 142 J. Haus Bape, Katketeledamm 1.  
 143 J. Fabrik Keffori, II. Weibend. 2x (beim Schweizer).  
 144 J. Promodnik, II. Weibend. (Telephon-Zentrale).  
 146 J. Waldbühchen, Dampfstraße 104 (bei der Wage an der Pforte).  
 151 J. III. Petersb. Polizei-Stadtteil, Maschische Straße.  
 152 A. Haus Dobkewitsch, Brückenstr. 12.  
 153 J. Fabrik Pfannenschmidt, Duntenhöfische Straße 40 (b. Wächter).  
 154 J. Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße (beim Eingang).  
 155 J. Fabrik Rosenkranz, II. Weidendam 11 (beim Pfortner).  
 156 A. I. Weibend., Ecke Peterholmsche Straße.  
 211 A. Dorpater Straße 38.  
 212 A. Stadt-Feuerwache, Matthäistr. 9.  
 213 A. Alexanderstraße 34.  
 214 J. Ritterstr. 5, 1. Stadtfrankenhaus (im Kontor).  
 215 J. Fabrik Blumfeldt, Nikolaistr. 56.  
 216 A. Nikolaistr., Ecke Friedensstr., beim Hause 85.  
 221 A. Alexanderstraße 92, Haus Haack.  
 223 A. Alexanderstr. 114, Ecke Nevaler Str.  
 224 J. Fabrik Lentner, Alexanderstraße 129/131 (beim Pfortner).  
 225 A. Hospitalstr., Ecke Friedensstr.  
 226 J. Bergengrüns Aul, Charlottenstraße 19/21 (im Hof, in d. Rutscherwohnung).  
 231 J. Kriegerhospital, Hospitalstraße (bei der Pforte).  
 232 A. Gr. Bärenstr. 17, Ecke Bachstr.

- 233 3. Anstalt Eichenbeim, Duntenhöfische Straße 28/30 (beim Pfortner).
- 234 3. Anstalt Rotenberg, Duntenhöfische Straße 16/18 (beim Pfortner).
- 235 3. Städt. Arbeitshaus, Duntenhöfische Straße 12/14 (beim Pfortner).
- 236 3. Stahlwerk, Plettenbergstr. (beim Schweizer).
- 241 3. Wachtstube d. 29. Artilleriebrigade Kettlerstraße.
- 242 3. Kaiserwald, Danziger Str., Ecke Stralsunder Straße.
- 243 3. Polizei, Vorortbezirk, Kettlerstr., Ecke Samsonstraße.
- 244 3. Zoolog. Garten (Wächterwohn.).
- 245 3. Sportverein „Kaiserwald“, am Ende der Samsonstr. (b. Pfortner).
- 246 3. Schreyenbusch, II. Linie 31, Ecke der 6. Querlinie, Haus Bife.
- 251 3. Schreyenbusch, I. Linie 28, Ecke der 4. Querlinie, Haus Kuting.
- 252 3. Depot d. Schreyenbusch'schen Feuerwebr., I. Linie.
- 253 3. Fabrik Union, Petersb. Chaussee (beim Pfortner).
- 254 3. Fabrik Fesler, Alexanderstr. 184 (beim Schweizer).
- 255 3. Suworowstr. 126 (b. d. Wächtersterke).
- 256 3. Sternstr. 31, Ecke Theresenstr., Haus Debes.
- 261 II. Bernauer Str. 21, Ecke Adlerstr.
- 262 II. Neue Kumpenhöfische Straße 2, Ecke Bernauer Straße.
- 263 II. Färberstr. 24, Ecke Artilleriestr.
- 264 II. Marienstr. 110, Ecke Nevaler Str.
- 265 II. Marienstraße 70, Ecke Matthäistr.
- 266 II. Marienstr. 50, Ecke Säulenstr.
- 271 3. Stadt-Elementarschule, Suworowstraße 71 (beim Dwornik).
- 311 II. Moskauer Str., Ecke Rathof. Str.
- 312 II. Brandkommando des Moskauer Stadtteils, Jaroslawische Str. 24.
- 313 II. Romanowstr. 137, Ecke Sadownikowstraße.
- 314 II. Romanowstraße 113.
- 315 3. Rorkenfabrik Kriegsmann, Romanowstr. 87 (beim Pfortner).
- 316 3. II. Moskauer Polizei-Stadtteil, Gertrudstraße 89.
- 321 II. Säulenstraße, Ecke Sprentstraße.
- 322 3. III. Moskauer Polizei-Stadtteil, Maurerstraße 12.
- 323 II. Matthäistraße, Ecke Wolmarische Straße 16.
- 324 3. Russisch = Baltische Waggonfabrik, Wolmarische Str. 2 (b. Schweizer).
- 325 II. Jakobstädtische Str. 54, Ecke Dünaburger Straße.
- 326 3. Zentralgefängnis (im Kontor).
- 331 II. Kalngasche Straße 16, II. Lwänd. Gouvernementsgefängnis.
- 332 II. Moskauer Str. 139, Ecke Witebsk. Straße.
- 334 II. Mosk. Str. 197, Ecke Friedrichstr.
- 335 3. Lubahnsche Str. 37, in d. Kolonialwaren-Handlung.
- 336 3. Ecke Moskauer- u. Kranichstraße, Fabrik Armittead (b. Pfortner).
- 341 3. Brauerei Livonia, q. Moskauer Straße 239 (beim Pfortner).
- 342 3. Eivenstr. 6, Ecke Litauische Str.
- 343 3. Rufnezows Fabrik, gr. Moskauer Str. 259 (beim Pfortner).
- 344 3. Balt. Leinenmanufaktur, Rischewer Straße (beim Pfortner).
- 345 3. Sägemühle Beber und Wannag, Lübecksholm (in der Wächterbude).
- 346 3. Sägemühle Dombrowsky, Kojendolm (in der Wächterbude).
- 351 3. Sägemühle Michelson, Kojendolm, im Kontor.
- 352 3. IV. Moskauer Polizei-Stadtteil, Dünaburger Straße 8.
- 411 3. Fabrik Starr u. Ko., Marienmühlenstr. 26/28 (beim Pfortner).
- 412 II. VI. Stadt-Feuerwache (projektiert).
- 413 3. Fabrik Holm, II. Lagerstr. 6 (beim Pfortner).
- 414 II. Kurische Str. 1, Ecke II. Lagerstr. (Haus Mödel).
- 415 3. II. Stadtkrankenhaus, Bürgerstraße 13 (beim Pfortner).
- 416 3. Fabrik Cassella, Dünamündesche Straße 123 (beim Pfortner).
- 421 3. Messerfabrik Union, Winbauer Straße 52 (beim Pfortner).
- 422 3. Kalnezeemische Str. 82, Ecke II. Lagerstraße (in d. Bäckerei).
- 423 3. Kalnezeemische Str. 62, Ecke Margaretenstraße (in d. Kolonialwaren-Handlung Jankewitsch).
- 424 3. Fuhrmannstr. 23, Haus Reinberg (auf dem Treppenkflur).
- 425 3. Laubstr. 12, Ecke gr. Lagerstr. (in der Kolonialwaren-Handl.).
- 426 3. Fabrik F. Meyer, Kalnezeemische Straße 36, Ecke Schwarzhöfische Straße (beim Pfortner).
- 431 3. Schloßsche Str. 21, Ecke Hagensberger Str. (i. d. Kolonialw.-Hdl.).
- 432 3. Goldinger Str. 37 (Peterhaus).
- 433 II. Ecke Schloßsche u. Goldinger Str.
- 434 3. Fabrik Kautschuk, Schloßsche Str. 21/26 (beim Fabrikpfortner).
- 435 3. Schloßsche Str. 40, Haus Zinne (in der Bierbude).
- 436 3. Station d. Norddehshöfischen Feuerwebr., Bullenische Straße 18.
- 441 3. Fabrik Loder, Dünamündesche Str. 51 (beim Pfortner).
- 442 3. Fabrik Mantel, Wasserstr. 18 (b. Pfortner).
- 443 3. Drahtindustrie, Dünamündesche Straße 22 (beim Pfortner).
- 445 II. Schloßsche Straße, Ecke Kalnezeemische Straße.
- 446 3. Station der Hagensberger Feuerwebr., Ernestenstr. 2.
- 451 3. Gr. Lagerstr. 7 (in der Bäckerei).
- 452 3. II. Mittauer Polizei = Stadtteil, Dünamündesche Str. 5.
- 453 3. Hagensb. Dampfbofsteig, Waldstr. (an der Kaffe).

- |  |   |
|--|---|
| <p>454 3. Fabrik Zepp, Grabenstr. 38 (beim Pfortner).</p> <p>455 3. 1. Mitaauer Polizei = Stadtteil, Schiffstraße 15.</p> <p>511 3. Fabrik Soenneden, Mit. Chaussee 2 (beim Pfortner).</p> <p>512 A. Stadt-Feuerwache, Steinstr. 17.</p> <p>513 3. Altonaer und Kirchhofstraße 30, Haus Behannion (im Hof).</p> <p>514 3. Fabr. Bierecke u. Leutke, Mitaauer Chaussee 9 (beim Pfortner).</p> <p>515 3. Armitstead's Kinderhospital, Mit. Chaussee 23 (beim Pfortner).</p> <p>516 3. Siedenhaus, Mitaauer Chaussee u. Zeltstr.-Ecke (beim Pfortner).</p> <p>521 3. Station d. I. Kol. d. Nia. Patrim. = Feuerwehr, Gymnastikstr. 2 a.</p> <p>522 3. Kekausche Str. 5, Haus Frischenfeld (in der Wohnung).</p> | <p>523 3. Bauskeische Str. 49, Ecke Nummerhöfische Str. (Kolonialw. = Handl. Wrahlenoffy).</p> <p>524 3. Bienenhöfische Freiwillige Feuerw., Bauskeische Str. 55 (i. Dejourzim.).</p> <p>525 3. Fabr. Busch, Bauskeische Str. 21 a (beim Pfortner).</p> <p>526 3. Mitaauer Chaussee 62, C. Ch. Schmidt, Elmühle.</p> <p>531 3. Fabrik Wildenbera, Bauskeische Str. 10/12 (beim Pfortner).</p> <p>532 3. Fabrik Hartmann, alte Mitaauer Chaussee 21 (beim Pfortner).</p> <p>533 3. Gasanstalt, Mudenholmsche Str. (beim Pfortner).</p> <p>534 3. Mudenholmsche Str. 30, Fabrik „Zeiß“.</p> |
|--|---|

### Alarmierungszeichen.

Stadt und Zitablelle 1 Schlag; Petersburger Stadtteil 2 Schläge. Ambarendviertel 1 und 3 Schläge; Moskauer Stadtteil 3 Schläge; Mitaauer Stadtteil 4 Schläge; Borburg, Weidendam, Katharinendam und Alexandershöhe 5 Schläge; auswärtige Hilfe 1 und 2 Schläge.

### Verhaltensmaßregeln bei ausgebrochenen Bränden.

- 1) Ruhe und Besonnenheit. Geistesgegenwart nicht verlieren.
- 2) Bei jedem, wenn auch kleinem Brande die Feuerwehr alarmieren. (Die Feuerwehr ruhen — kostet nichts.)
- 3) Bei telephonischer Feuermeldung **unbedingt** Strafe und Hausnummer angeben.
- 4) Mitbewohner über ausgebrochenen Brand verständigen. (Nachts wecken.)
- 5) Luftzuführung verhindern. (Fenster und Türen schließen.)
- 6) In Treppenhäuser mündende Wohnungsthüren geschlossen halten. Hausthüren aufschließen.
- 7) Bei verqualmten Rauchzugswegen und Treppenhäusern Wohnung nicht verlassen. Möglichst viele Thüren zwischen sich und Brandherd schließen.
- 8) Im Qualm und Rauch kriechend, mit nassem Tuch vor Mund und Nase sich auf dem Fußboden fortbewegen.
- 9) Gefährdete Personen sollen sich der Feuerwehr an den Fenstern bemerkbar machen.
- 10) Niemals auf Zuruf des Publikums herabspringen, unbedingt nur die Anordnung der Feuerwehr befolgen.
- 11) Brennende Personen an Laufen hindern, zu Boden werfen, wälzen und noch glimmende Kleider auslöschen.
- 12) Bei Schornsteinbränden Feuerwehr per Telefon Nummer 321 verständigen.

### Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202. Im Innern völlig restauriert. Viele Altertümer, große Orgel, Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renoviert 1888. Viele Altertümer, 440 Fuß hoher Turm.

Die St. Jakobi-(Krons-)Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220.

Museen: 1) Das Dommuseum über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält:

- a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Altertums-kunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Eintritt 20 Kop.;
- b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Eintritt 15 Kop.

- 2) Das **Kunstmuseum** an der Nikolaisfr. Erbaut 1902. Es enthält:
- die städtische und die Brederloosche Gemäldegallerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr, vom 1. Oktober bis 29. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12—3 Uhr.
  - Die Sammlungen des Kunstvereins. Geöffnet von 10 bis 4 Uhr.
- Das **Stadttheater**, Theaterboul., 1860—63 von Bohnstedt erbaut. 1882 durch Feuer zerstört. 1. Sept. 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspektor.
- Das **Rathaus** am Rathausplatz, auf dem der Roland steht. Erbaut 1750—65. Umgebaut 1848—50. Hier hatte der im Jahre 1226 begründete WohlEdle Rat, der im Jahre 1889 auf Kaiserlichen Befehl aufgehoben wurde, seinen Sitz. Gegenwärtig befindet sich in ihm u. a. die Rigasche Stadtbibliothek mit ca. 100,000 Bänden. (Begr. um 1553.)
- Die **St. Marien- oder Große Gilde**, 1854—59 erbaut. Eing. v. Gilden-Platz.
- Die **St. Johannis- oder Kleine Gilde**, Gildestubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerte Glasmalereien.
- Das **Haus der Schwarzen Häupter**, Rathausplatz, erbaut 1390. Berühmter Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Wagentstraße, Rückseite des Gebäudes.
- Die **Börse**, gr. Schloßstraße, erbaut von Bosse 1852—55.
- Das **Polytechnikum**, Thronfolgerboulevard Nr. 19, 1866—69 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.
- Das **Ritterhaus**, gr. Jakobstraße, 1864—67 von Pflug neu erbaut im Stil der Renaissance. Meldung beim Portier.
- Das **Seemannshaus „Peters des Großen“**, Mit. Stadtteil, Schiffsfr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Börsen-Kaufmannschaft.
- Parkanlagen und Gärten**: 1) der Kaiserliche Garten (begr. 1711): Ulme, gepflanzt von Kaiser Peter dem Großen; 2) der Böhrenmannsche Park (begr. 1817); 3) die Handelsgärtnerei von C. S. Wagner (begr. 1816); 4) der Schützengarten (begr. 1859). Fremde können eingeführt werden; 5) der Gartenbauverein an der verl. Ritterstraße; 6) der Thorensberger Stadtpark (begr. 1896); 7) der Park des Sportvereins Kaiserwald am Stintsee (mit der elektrischen Straßenbahn zu erreichen). Fremde können eingeführt werden; 8) der Kaiserwald. Umfangreicher, in der Entstehung begriffener städtischer Volkspark. Begründet zur Erinnerung an die 700jährige Jubelfeier der Gründung Rigas. In nächster Nähe liegt die Villenkolonie der Rigaer Baugesellschaft und das Rekonvaleszentenheim „Villa Wasa“; 9) die Anlagen auf dem Lämmerberge an der Dünamündeschen Straße mit schönem Ausblick auf die Stadt; 10) der Basteipavillon (Café) auf dem Basteiberge mit schönem Rundblick.
- Das **Denkmal Kaiser Peters des Großen**, nach einem Entwurf des Bildhauers Gustav Schmidt in Charlottenburg, enthüllt am 4. Juli 1910.
- Das **Denkmal des General-Feldmarschalls Fürsten Michael v. Barclay de Tolly**, nach einem Entwurf von Professor W. Wandschneider in Charlottenburg, enthüllt am 13. Oktober 1913.

# Die Manschette.

Nach dem Englischen des H. M. Paull.

„Es ist alles vergebens,“ sagte Leonie und sah ihn traurig an, „Papa willigt niemals ein.“

Dann bleibt uns nur der letzte Ausweg übrig,“ erwiderte Percy Hartington mit fester Stimme, „wir müssen ohne seine Zustimmung heiraten. Du hast mir versprochen, mit mir zu entfliehen, wenn alle Mittel fehlschlügen, und ich hoffe, Du hältst Dein Wort.“

„Ich bin bereit,“ flüsterte sie zurück, meinte damit aber nicht den gegenwärtigen Moment; denn weder Ort noch Zeit schienen diesem verzweifelten Projekt günstig. Das junge Paar befand sich auf einer musikalischen Abendunterhaltung im Salon von Madame Fredenberg, und die Uhr zeigte nahezu Mitternacht.

„Hole mich am 14. pünktlich um 11 Uhr bei meiner Singlehrerin, Fräulein Jungfeld ab,“ sagte Leonie eindringlich und bewegte anscheinend gleichgültig ihren Fächer hin und her.

„Wo wohnt sie?“ fragte der Angebetete.

„Königplatz 45a, schreibe Dir die Adresse auf.“

Hartington suchte in seinen verschiedenen Taschen — nebenbei gesagt: kein kleines Kunststück — herum, konnte jedoch außer etwas Geld nur seine Schlüssel, die Uhr, das Taschentuch, sein Zigarettenetui und einen Bleistift finden.

„Was suchst Du?“

„Etwas Papier! Doch laß nur, es geht auch so,“ und rasch und unbemerkt kritzelte er Namen und Straße auf die Manschette seines Hemdes.

„Verlaß Dich auf mich, ich werde um 11 Uhr dort sein und die Heiratszerlaubnis und alles Notwendige bereithalten. Du bist ein Engel, Leonie.“

In gehobener Stimmung begab sich Hartington nach Hause; der Würfel war gefallen, in drei Tagen würde er verheiratet sein und dann kannte die Welt keinen glücklicheren Menschen als ihn.

Desto unangenehmer war seine Überraschung beim Anblick eines Telegramms, durch das man ihm mittheilte, daß seine sofortige Gegenwart in einer benachbarten Stadt als Zeuge seiner Firma in einer Prozeßsache erforderlich sei.

„Glücklicherweise ist die Geschichte nicht schlimm,“ tröstete er sich, „Miller kann mir den Erlaubnischein und alles Nötige besorgen, und spätestens morgen abend bin ich wieder hier. Es ist nur gut, daß Leonie keine Nachricht von mir erwartet; ärgerlich ist die Reise aber doch.“

Die Untersuchung dauerte länger, als er vermutet hatte, und erst am Vorabend des ereignisvollen Tages, der für die Entführung bestimmt war, kehrte er nach Hause zurück. In der Zwischenzeit war ein Briefchen von Leonie angekommen, das außer den Worten: „Ich erwarte Dich, Liebster“ nichts weiteres enthielt.

Unter allerlei Vorbereitungen verging ihm der Abend sehr rasch, und er begab sich früh zur Ruhe, um morgen frisch und gestärkt für alles „auf dem Posten“ zu sein. Kurz vor sieben Uhr stand er auf und war

schon um acht mit seinem Frühstück fertig. Da ihm nichts mehr zu tun übrig blieb, mußte er die noch übrigen Stunden bis zur bestimmten Zeit auf die beste Weise totzuschlagen versuchen.

Wie wenig ahnte er, daß sie die geschäftigsten seines ganzen Lebens sein sollten!

Gerade, als er gelangweilt die Morgenzeitung beiseite legen wollte, durchfuhr es ihn wie ein elektrischer Schlag; wie war doch die Adresse der Dame, bei der er Leonie abholen sollte?

In sein Zimmer stürzen und den Waschkorb umkehren, war das Werk eines Augenblicks; — die Manschette war fort!

Bis zu dieser Minute hatte er vollständig vergessen, daß er die wichtige Notiz auf das verhältnismäßig wertlose Stück Leinwand niedergekritzelt hatte, nun riß er mit Heftigkeit an der Klingel und stürzte die Treppe hinunter.

„Was ist denn los, Mr. Hartington, brennt's irgendwo?“ fragte Minna, mit der er im Hausflur zusammenstieß.

„Sind meine Sachen zur Wäsche geschickt worden?“ rief er ihr erregt entgegen.

„Aber natürlich, Sir, wir werden Sie doch nicht vergessen!“ erwiderte die beleidigte Schöne.

„Ich muß sie wiederhaben, wo wohnt die Waschfrau?“

„Ja, wenn ich das nur gleich wüßte, irgendwo in K... wird's wohl sein.“

„Ja, aber wo, wo, wo?“

Trotz allen Treibens und Drängens vergingen volle zehn Minuten, ehe sich die alten Rechnungen fanden, auf denen die Adresse der Frau Schmidt stand, und ehe Hartington seine herbeigeleitete Wirtin besänftigt hatte, die aus Furcht, er könne ihren verschiedenen Additionsfehlern auf die Spur gekommen sein, die beleidigte Unschuld spielte.

Endlich gelang es ihm, sich von den beiden Frauen loszureißen, und hastig sprang er in die erste beste Droschke. Der Weg nach K... war weit und kostspielig, aber jetzt war keine Minute zu verlieren, er versprach dem Kutscher doppelten Lohn, wenn er ihn in der Hälfte der Zeit an Ort und Stelle brachte.

Der brave Bursche tat sein möglichstes und schonte weder Pferd noch Wagen, aber in K... angekommen, standen sie vor einer neuen Schwierigkeit; kein Mensch konnte ihnen sagen, wo Frau Schmidt wohnte. Hätte der biedere Kosselenker nicht zufällig einige Waschkörbe in eine Seitenallee hineintragen sehen, so wäre die Behaulung der Wäscherin wohl noch Tage lang in geheimnisvolles Dunkel gehüllt geblieben.

Aber das Schicksal meinte es gut mit Hartington; ganz plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, stand die Waschanstalt vor seinen Augen. Ohne Bedenken lief er über ein Stück unbebauten Landes, das ihn von ihr trennte, und durch das der Wagen nicht fahren konnte, auf sie zu und riß mit der Frage: „Ist Jean Schmidt zu Hause?“ die Tür auf.

„Was wünschen Sie, mein Herr?“ fragte ihn ein zierliches junges Mädchen, das Plättchen beiseite stellend.

„Ich muß mein Hemd wiederhaben,“ entgegnete Percy in ernstem, beinahe flehendem Tone, „es wurde gekern irrtümlich zur Wäsche geschickt und auf die Manschette hatte ich eine höchst wichtige Notiz geschrieben.“

„Ich will Mutter rufen,“ erwiderte Fräulein Schmidt und begab sich auf die Suche nach der würdigen Matrone.

Währenddessen hatte Hartington Muße genug, seine Umgebung zu betrachten und sich anstarren zu lassen; denn die dampfende Atmosphäre, in der er sich befand, entzog ihn nur teilweise den Blicken einiger Duzend junger Mütterinnen, die sich augenscheinlich aufs höchste über seine Gegenwart und seine Aufregung zu amüsiren schienen.

„Wollen Sie sich nicht setzen, mein Herr?“ fragte die höflichste, vielleicht auch feinste der Bande.

„Nein, danke,“ erwiderte Percy misstrauisch, „ich stehe lieber.“

„Hast Du nicht das Hemd des Herrn, Anna?“ fuhr das Mädchen fort und wandte sich zu einer Gefährtin.

„Ich weiß ja gar nicht, wie er heißt!“ war die kurze Antwort.

„Hartington,“ erklärte dieser, „das Hemd ist mit einem Monogramm P. H. gezeichnet und hatte einige Rotweinsflecke auf der Brust.“

Die beiden Dämchen, die zusammen gesprochen hatten, sahen sich verständnisinnig an und kicherten; ehe Percy sie indessen um eine Erklärung fragen konnte, trat Frau Schmidt in das Zimmer.

„Der Herr will ein Hemd haben, das P. H. gezeichnet ist und Rotweinsflecke auf dem Einsatz hat!“ rief ihr Anna entgegen.

So unklar diese Erklärung auch sein mochte, für Frau Schmidt schien sie vollständig zu genügen.

„Er kann's nicht haben,“ erwiderte sie kurz. „Es ist noch nicht fertig,“ setzte sie nach einer kleinen Pause hinzu.

„Ich will es nicht mitnehmen, ich will es nur einmal ansehen,“ erwiderte er, worauf Anna aufs neue zu kichern begann und die Waschfrau verlegen wurde.

„Es ist nicht hier.“

„Wo ist es denn?“

„Außerm Hause, um fertig gemacht zu werden.“

„Aber wo, wo?“ beharrte Percy, „ich muß es wissen, es ist für mich von der größten Wichtigkeit.“

Frau Schmidt zögerte noch immer mit der Antwort, ihre Tochter flüsterte ihr jedoch etwas ins Ohr, was ihr Mut zu machen schien, und sie polterte grob heraus:

„Es ist verpfändet, Sie haben drei Wochen ihre Rechnung nicht bezahlt.“

Ohne ein Wort zu verlieren, zog Hartington ein Goldstück aus der Tasche und händigte es ihr ein.

„Hier nehmen Sie, aber nun rasch, wo ist es?“

In diesem kritischen Augenblick wurde die Thür aufgerissen und mit der harmlosesten Miene von der Welt trat ein junger Mann in das Zimmer. Er war unordentlich und schäbig gekleidet und trug keine Weste, dafür war jedoch seine Wäsche vom allerfeinsten Leinen.

„Höre, Mutter —“ begann er, aber er konnte nicht weitersprechen, denn ihn anblicken, sein Hemd erkennen und wie ein Rasender auf ihn losstürzen, war das Werk einer Sekunde bei Percy.

Laut auf schrie Frau Schmidt vor Schreck. „Tun Sie ihm nichts, Herr Hartington, tun Sie ihm nichts, er kann nichts dazu, es ist meine Schuld, tun Sie ihm nichts zu leide.“

„Den Rock herunter,“ donnerte dieser den erstaunten Ankömmling an und packte ihn an den Schultern.

„Er wird gleich herunterkommen, wenn Sie nicht sofort aus einer anderen Tonart pfeifen,“ erwiderte der hoffnungsvolle Jüngling zornig; „was fällt Ihnen denn ein, einen anständigen Menschen, der Ihnen nie etwas getan hat, so mir nichts, dir nichts zu überfallen?“

Hartington besänftigte ihn so gut er konnte; die Zeit war zu knapp, den Streit weiterzuführen, und in fieberhafter Spannung wartete er, bis der andere den Rock ausgezogen hatte. Dann beugte er sich über die linke Manschette und prüfte sie mit der größten Aufmerksamkeit.

Allerdings stand etwas Geschriebenes dort, hatte vielmehr dort gestanden, aber jetzt war es vollständig unleserlich geworden, denn der junge Schmidt hatte im Garten gearbeitet und die Manschetten trugen die Spuren seiner Tätigkeit.

Vergebens strengte Percy wieder und immer wieder seine Augen an — aus der verwischten Schrift war keine Adresse zu entziffern, und mit einem schmerzlichen Seufzer gab er endlich die Hoffnung auf und verließ ohne ein weiteres Wort die Waschanstalt.

„Zurück,“ befahl er kurz dem Kutscher, nachdem er schwerfällig die Droschke bestiegen hatte.

Das Pferd war abgemattet und froh nur langsam vorwärts — was lag ihm jetzt daran? Welchen Unterschied machte es ihm jetzt? Hatte er sich nicht vor sich selbst und vor dem geliebten Mädchen, das feinet halben soviel hatte opfern wollen, für immer unsterblich blamiert? Dort wartete sie voller Angst bei der Lehrerin und konnte nicht begreifen, weshalb er sie im Stiche ließ, warum er noch immer nicht kam. Und erst wenn ihr Vater ersuhr, daß sie mit ihm hatte — — o, es war zuviel, zuviel, er mochte es nicht ausdenken; verzweiflungsvoll lehnte er sich in den Wagen zurück, und ein dumpfes Stöhnen entrang sich seiner Brust.

\* \* \*

Taumelnd erreichte er sein Zimmer. Auf dem Tische lag ein Brief in ihrer geliebten Handschrift; er riß ihn auf und las:

„Liebster!

Hoffentlich erreichen Dich diese Zeilen ehe Du aufbrichst. Tante hat nochmals mit Papa gesprochen und er gibt wahrscheinlich doch noch nach. Ich gehe deshalb nicht zu Fräulein Jungfeld, hoffe aber bestimmt, Dich heute abend um 8 Uhr bei uns zu sehen. In größter Eile Deine Dich liebende  
Leonie.“

Auszug aus der B . . . . = Zeitung:

Leonie Brand  
Percy Hartington  
Verlobte.

~~~~~

## Elna.

Novelle von Herman Bang.

Sie hatte sich stets in weiche Mittelfarben gekleidet, braune oder graue matte Seidenstoffe, und dieses Gedämpfte in der Kleidung verlieh ihr eine eigene Eleganz, die wiederum ganz und gar zu ihrem Kopf paßte, der sich so frei auf dem schlanken Hals erhob, mit dem Haarknoten im Nacken und dem Anliß wie eine geschnitzte Kamee. So war sie, und so, mit dieser freimütigen, etwas unbeweglichen Ruhe, hatte sie von jeher ihr Leben gelebt, als Tochter eines Millionärs.

Sie hatte kein Alter. Ihr Lächeln, das hübsch war und eine Reihe prächtiger Zähne sehen ließ, war weder jung noch alt, es war nur ein höfliches Konversationslächeln, und vielleicht ein wenig gleichgültig. Ein Hauch soliden Reichthums ging von Elna Holmer aus, gepaart mit jener vornehmen Ruhe, die an lautlose Schritte auf weichem Smyrnateppich erinnert. Und ruhevoll war auch ihr Leben dahingegangen. Ruhig inmitten aller Feste. Denn für sie war es etwas Gewohntes, seidengekleidet an reichen Tafeln zu sitzen und sich auf zahllosen Gesellschaften unter strahlenden Kronleuchtern zu langweilen. Alles dies führte ja die Jahreszeit mit sich; wenn sie ihren Landsitz verlassen und ihr großes Haus in der Stadt bezogen hatten, dann glitt Elna Holmers Gestalt wieder schlank und gedämpft durch Wohltätigkeitsfeste und Gesellschaften und was sonst die Laune und die Mode gebot. Sie gehörte nun einmal dazu. Nur Bälle besuchte sie nicht mehr. Niemand wußte, wann sie eigentlich aufgeführt hatte zu tanzen. Es war wohl so nach und nach gekommen. Sie plauderte lieber, bald mit diesem, bald mit jenem, feinbeherrscht, wie nur sie zu plaudern verstand. Und schließlich ging sie gar nicht mehr auf Bälle. Nach und nach begann Elna Holmers Name auch auf den Wohltätigkeitslisten zu stehen, neben denen der verheirateten Damen, nur der Name: Elna Holmer. Das genügte. Man setzte kein Fräulein davor. Die verheirateten Frauen vergaßen überhaupt oft, daß sie nicht verheiratet war, und sprachen zu ihr, als ob sie mit zur Genossenschaft gehöre.

Und das würde sie ja auch können, sobald sie nur selbst wollte, — natürlich, Millionärinnen findet man doch nicht alle Tage auf der Straße. An Freiern konnte es ihr nicht fehlen.

Nicht, daß man direkt Namen nennen konnte, sagen, daß dieser oder jener für sie geschwärmt oder um sie geworben hätte, das konnte man nicht, denn Elna besaß die Gabe, Leute in gewissem Abstand zu halten und Neugierde abzuwehren; sie hatte auch keine Freundinnen. Darum war es ziemlich schwierig, Rechenschaft darüber zu führen, wieviel Körbe sie ausgeteilt hatte.

Elna Holmer hatte keine Geschichte — darüber waren sich alle einig. Und wenn die Herren — im Rauchzimmer beim Kaffee, in nonchalanten Stellungen, eingehüllt in Havanarauch — die guten Partien Revue passieren ließen, wurde ihr Name selten genannt. Nur gelegentlich platzte irgendeiner heraus: „Na, und Elna Holmer?“ Dann konnte man sich mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß es ein „Neuer“ sei, der die Frage gestellt hatte, und er bekam nur ein Achselzucken zur Antwort.

Als aber einmal der lange Guldenkron, der seine langen Storchbeine immer so weit von sich streckte, daß man darüber fiel, und der immer mit seinen Bemerkungen schief ankam, mit seinem bekannten Naselst sagte: „Aber Donnerwetter, Kinder, steckt denn was dahinter?“ Da brachen alle Herren einstimmig in ein energisches „Nein“ aus, und Guldenkron merkte, daß er mal wieder eine Dummheit gesagt hatte.

Und plötzlich, eines Tages empfing man eine Karte von Elna Holmer. Die Karte mit den zwei Namen, die das Signal zum allgemeinen Gerede ist.

Erschien Elna Holmer jetzt mit ihrem Verlobten in Gesellschaften, konnten ihre Freunde sie kaum wiedererkennen. Es war, als ob ein Zauber durch alle ihre Worte klänge, als fänge sie sie heraus; und sie sprach unausgesetzt, und ihre Gedanken flogen umher wie muntere Vögelchen, kreisten alle — nur um ihn.

Das hatte man nicht erwartet, am wenigsten von Elna Holmer. Alle sprachen davon. Wie sie sich an seinen Arm hing; wie sie minutenlang, selbstvergessen, seinen Kopf zwischen ihren Händen halten und ihm in die Augen sehen konnte, bis die ihren sich mit Tränen füllten, und sie, sich an ihn schmiegend, ihm zum tausendstenmal ins Ohr flüsterte: „Holger — wie ich dich liebe!“ Und das mitten bei Tisch, auf großen Mittagsgesellschaften, wo alle es sehen konnten. . . . Es wurde nicht wenig geredet, und viele fanden, es sei ein unglaublicher Mangel an Selbstbeherrschung. Besonders bei Elna. Sie, die in allem so harmonisch, so gedämpft gewesen war! Nein, darüber gab es nur eine Stimme, sie war nicht wiederzuerkennen. Selbst ihre Toilette war verändert. Sie kleidete sich hell, fast prahlend. Sie legte eine Vorliebe für lange und rauschende Schleppen an den Tag, mit einer Fülle von Rosen bedeckt; sie trug sogar Diamanten, die sie fast im Übermaß um ihren wundervollen, entblößten Hals schlang, der so mattweiß schimmerte, daß man ganz geblendet wurde. Sonst hatten immer Spitzen alles neidisch verhüllt, so daß die Herren jetzt nicht begreifen konnten, wo sie ihre Augen gehabt hatten. . . .

Es waren wohl die lichten Stoffe, die Pracht der Roben, die ihre Figur so geschmeidig und weich, ihre Formen so rund erscheinen ließen. — Sie war doch früher steif gewesen, Elna Holmer, beinahe eckig. Und das alles dieses Betters wegen, den sie schon vor zehn Jahren hätte haben können — ja, sogar vor zwölf. . . . Denn jetzt begann man zu rechnen, und man rechnete aus, daß Elna, milde gesagt, die erste Jugend hinter sich hatte. Und jemand brachte den Witz von „Feuer in alten Häusern“ auf. Sie schlüpfte in ein Seitenkabinett, machten sich gegenseitig ein Zeichen, leise zu sein, wie zwei Kinder auf verbotenen Wegen, und öffneten vorsichtig die Balkontür. Vom Speisesaal her tönten abgebrochene Worte aus dem „Damentoast“, der sie verjagt hatte. Dann schlossen sie leise die Tür hinter sich.

Elna schmiegte sich an Holger. „Wie herrlich, einen Augenblick allein zu sein.“ Sie schauten sich um. Die blinkende Laternenreihe machte unten eine Biegung und verschwand. Dort hinten zeichnete eine Mühle ihre dunkle Silhouette gegen den hellen Schein, der über der Stadt lag. „Holger,“ sagte sie leise, „wie ist es göttlich, glücklich zu sein!“ Sie legte ihren Kopf auf seine Schulter, und ohne etwas andres

zu erwidern, während er seine Lippen unablässig ihr krauses Haar streifen ließ, flüsterte er ganz leise ihren Namen . . . wieder und wieder, wieder und wieder: „Elna — Elna.“ „Ja.“ „Elna.“ „Ja, Geliebter.“ Und sie lächelte: „Wie ich dich liebe . . .“ „Und ich dich.“ Ein Wagen rollte vorbei. Elna erschauerte leicht vor Kälte. „Um Gottes willen, Elna, es ist zu kalt für dich hier draußen.“ Aber sie hielt ihn zurück, indem sie beide Arme um seinen Hals schlang. „Nur noch einen Augenblick . . . Weißt du, Holger, weshalb ich es liebe, so eine Minute wie diese zu stehlen? Weil ich dann mitten im Glück, allein mit dir, an die Zeit zurückdenke — als es noch nicht so war wie jetzt . . .“ Sie schaute zu ihm auf, ihre Augen ruhten ineinander, und wieder reichte sie ihm die Lippen zum Kuß — — „Wie ich dich liebe . . .“ „Und ich dich.“ Elna hatte eine besondere Liebhaberei. Wenn Holger abends kam, um sie zu der bevorstehenden Gesellschaft abzuholen, war sie stets zeitig mit ihrer Toilette fertig, und bevor der Wagen vorfuhr, saßen sie dann noch eine Weile, festlich gekleidet, in der „vertraulichen Ecke“. Dort konnte Elna stundenlang schweigend an der Seite des Geliebten sitzen: sie wollte nur seine Nähe fühlen, leise seine Hand streicheln und ihre Augen auf seinem Antlitz ruhen lassen. Und plötzlich, nach einem langen Schweigen, konnte sie mit einem glücklichen Lächeln in die Worte ausbrechen: „Daß es wahr geworden ist, Holger . . . .“ Wenn der Diener dann meldete, daß der Wagen vorgefahren sei, hielt Elna Holger zurück: „Laß ihn warten,“ sagte sie. „Sieh ins Feuer, Holger, und sei ganz, ganz still.“ Und einen Augenblick noch starrten sie in das knisternde Kaminfeuer, und sie lächelten beide. „Komm, Elna!“ sagte Holger dann; und eines Tages, als sie sich gar nicht losreißen konnte, nahm er ihren Kopf zwischen seine Hände: „Du bist gar zu heißhungrig, Elna,“ sagte er und lachte. Elna ordnete an ihrer Frisur und ernsthaft sagte sie, indem sie sich zu ihm wandte: „Ja — du hast recht — ich bin heißhungrig nach Glück . . . Es hat aber auch so lange auf sich warten lassen, mein Freund; die „vertrauliche Ecke“ weiß, wie lange.“

Die vertrauliche Ecke wußte es. Sie war das Herdfeuer ihrer Liebe. Dort war stets Elna Holmers Lieblingsplatz gewesen, im Schutze des perfischen Wandschirms und der hohen Palmengruppen. Dort hatten sie schon damals gegessen, wie er als ganz junger Student in die Hauptstadt gekommen war. Sie waren gleich alt; sie, die Tochter des reichen Hauses, bereits trainiert durch die Schule der Bälle und des „Flirts“; er, vom Lande kommend, mit derben Schnürschuhen und blauen Strümpfen, die ein klein wenig zu weit unter den Beinkleidern hervorsahen . . . Er weihte der reichen, damenhaften Cousine seine erste Schwärmerei, eine blinde Bewunderung ihres Wesens und ihrer Toilette; er berauschte sich an ihrer Bornehmheit, an dem feinen Seidenrascheln ihrer Kleider, an ihrer Worte, ihrer Stimme Klang, die immer so gedämpft und eintönig klar war. Elna amüsierte sich darüber; sie fühlte sich als die Gereifere, die ihn ins Leben einführte . . . Wenn sie zusammen auf einem Ball waren, beobachtete sie ihn im geheimen: ob er sich korrekt benähme, ob er vergnügt sei. Sie stellte ihn ihren Freundinnen vor — und Holger mußte etwas an sich haben, denn sie verliebten sich alle ein wenig in ihn . . . Wenn sie von ihm sprachen, saß Elna dabei und lächelte und wippte mit dem Fuße im Atlashuh auf und nieder. Es amüsierte sie.

Am nächsten Tag machte es ihr Spaß, ihn zu schelten. Ihm zu sagen, da hätte er sich verkehrt benommen und da, und daß er sich bessern müsse. Wenn sie ihn aber dann anblickte und die treuherzigen Augen ganz unglücklich auf sich gerichtet sah, wurde sie ärgerlich auf sich, strich ihm übers Haar, wie sie zu tun pflegte, und sagte: „Nein, bleib nur so wie du bist . . .“ Dann blickten seine Augen gleich wieder fröhlich. So stand es damals zwischen Holger und Elna . . . Sie beschäftigte sich viel mit ihm, er ließ sich von ihr leiten . . . Nach und nach erwachte das Liebebedürfnis mehr und mehr bei Holger, und zog ihn zu anderen hin. Sein Gefühl für Elna blieb immer dasselbe, es ähnelte in seiner warmen Bewunderung einer heißen Backfischfreundschaft. Er machte sie zur Vertrauten seiner Herzensangelegenheiten und Elna saß geduldig und hörte ihm zu. Sie saß in der „vertraulichen Ecke“. Liebeleien wuchsen und Liebeleien sterben. Die Hymnen waren immer dieselben, nur die Namen wechselten. Der ganze Freundinnenkreis kam an die Reihe. Als es aber mit den Freundinnen vorbei war, kam eine Zeit, wo er weniger offen sprach, er lächelte nur, und er liebte es, seine hübschen und kräftigen Beine zu streicheln und sie so zu stellen, daß er ihre Muskeln recht bewundern konnte. Er wurde in dieser Periode ziemlich bleich und die treuherzigen Augen bekamen geschwollene Ränder.

Auch Elna fühlte sich weniger wohl. Zwei — drei Jahre hintereinander verschrieb der Arzt ihr Badereisen. Sie litt an einem trockenen Husten — vielleicht aber war es nur Nervosität. Nach und nach kamen die Geschwisterkinder immer mehr auseinander. Holgers Examen kam dazwischen, und — etwas anderes. Damals waren sie beide fünfundzwanzig Jahre alt. Es folgten einige Jahre, in denen sie ganz getrennt waren. Holger hatte eine Stellung als Referendar bei einem Landrichter in Jütland bekommen — in einer ländlichen, einsamen Gegend. Nachdem er ungefähr zwei Jahre dort gewesen war, kam er ziemlich plötzlich und ziemlich verändert zurück. Er trug einen Vollbart und war stattlich und breitschultrig geworden. Er hatte auch in seiner Sprechweise etwas anderes — wenn er sprach, denn er war seit seiner Rückkehr sehr wortkarg geworden. Elna suchte ihn nicht, noch mied sie ihn. Sie sahen sich hin und wieder und wechselten einige gleichgültige Worte. Im Herbst wurden sie beide als Zuschauer zu einem Kinderball eingeladen, den eine von Elnas verheirateten Freundinnen gab; gegen Abend begannen die Erwachsenen mitzutanzten, und es gab viel Heiterkeit und Gelächter, wenn sie im Eifer des Tanzes die Kleinen fast über den Haufen rannten . . . Holger ging auf Elna zu. Sie tanzte nicht. „Wollen wir nicht wieder einmal zusammen tanzen, Elna?“ fragte er. „Uns einbilden, daß wir wieder Kinder sind.“ Eine Blutwelle ergoß sich über Elnas Gesicht, während sie ihm schweigend den Arm reichte. Der Tanz erweckte alte Erinnerungen in Holger. Er fragte jeden Augenblick: „Weißt du noch“ — „Weißt du noch damals“, und als die Musik schwieg und er sie an ihren Platz zurückführte, sagte er: „Ja, das waren glückliche Zeiten.“ Er hatte gar nicht bemerkt, daß Elna während des Tanzes kein Wort gesagt hatte. Am folgenden Tage kam er in der Dämmerstunde. Sie saßen an ihrem gewohnten Platz und sprachen von Wind und Wetter. Aber das Gespräch erstarb langsam, und Holger saß, den Kopf in die Hand gestützt, merkwürdig zusammen-

gesunken und starrte ins Feuer. Ab und zu seufzte er tief auf, als wolle er eine Last von sich abwälzen. Elna störte ihn nicht; sie saß ernst und still an seiner Seite. Endlich erwachte Holger aus seiner Versunkenheit und sagte: „Entschuldige meine Zerstreuung, Cousine.“ Und kurz darauf saßen sie wieder stumm nebeneinander. Er kam fast jeden Abend, und jeden Abend wiederholte sich dieselbe Szene. Es lag etwas wehmütig Gedrücktes über ihm. Das einzige, was ihn zerstreute, war der Rauch seiner Zigarre; er verfolgte die bläulichen Ringe beim Schein des Kaminfeuers. Jeden Abend, wenn sie einige Zeit nebeneinander geseßen hatten, fragte er: „Darf ich rauchen, Cousine?“ und dann begann das Spiel mit den Rauchringen. Elna empfand es stets wie eine Erleichterung, wenn er rauchte; sie fürchtete sich vor diesem Brüten über Geschehenes, was Holger eigentlich so unähnlich war. Und eines Abends, wie sein Gesicht noch bleicher schien als gewöhnlich, legte sie ihre Hand auf seine Schulter und sagte: „Holger, weshalb willst du dich nicht aussprechen?“ Als ob er diese Frage erwartet hätte, schüttelte er nur still den Kopf. „Es nützt nichts, Elna,“ sagte er. „Darüber kann man nicht reden.“ Aber da begann sie sanft, während ihre Hand noch immer auf seiner Schulter ruhte, ihm zuzureden, und ehe er es selber wußte, sprachen sie von seiner getäuschten Liebe. Sie erriet, was er verschwieg, und glitt leicht hin über das, was noch schmerzen konnte. Ihre milden Worte tauten das gefrorene Wasser auf. Als er zur Ruhe gekommen war, nachdem er sich ganz ausgesprochen hatte, und sie wieder schweigend nebeneinander saßen, sagte Holger plötzlich leise: „Aber woher wußtest du es, Elna?“ „Ich erriet es,“ sagte sie. Abend für Abend saßen sie nun nebeneinander und er sprach zu ihr von dem, was vorbei war. Es war immer dasselbe Bild, immer dieselben Worte. „Und ich — der ich so fest an sie glaubte,“ sagte er. „So fest . . . Wie man doch so blind sein kann.“ Elna sagte nicht viel, aber jedes ihrer Worte wirkte wie Kühlung auf eine schmerzende Wunde. „Du verstehst mich,“ sagte er, „du bist die einzige, die mich versteht.“ „Glaubst du?“ und Elna lächelte wehmütig und still. So sprachen sie von Holgers toter Liebe. Sie gaben einer Dritten alle Worte der Zärtlichkeit, alle Namen der Liebe. Es war ein Überschwang von Sehnsucht und seufzerreichem Begehren. Und sie sprachen so frei und sie brauchten so unverdrossen alle diese Worte, hüllten sich so warm in den Schleier der Gefühle, — denn es galt ja einer Dritten. Elna war nur die Verstehende, die seine Gedanken erriet, die ihm stets Freundin gewesen war. Es kam ein Tag, an dem Holger sich fragte: „Weshalb liebe ich sie nicht, sie, die mich so gut versteht?“ Und so wuchs aus der Grabrede der toten Liebe ein neues Gefühl hervor, und bald wußten sie es beide. Aber lange sprachen sie nur verblümt davon; sie fuhren fort, die neue Freude in den Worten der toten Sehnsucht zu wiegen, und jeder alte Seufzer schmeckte ihren Lippen süß. Sie ertappten sich darauf, wie sie Hand in Hand dasaßen, sie fühlten sich in tausend Liebkosungen zueinander hingezogen . . . Aber das Spinngewebe des Vergangenen durchbrachen sie nicht. So stahl das neue Glück seine Lust aus dem Schatten des alten Kummer, und darüber verging eine geraume Zeit. Eine Zeit mit halben Worten, reich an bebender Sehnsucht, und sie warteten und flüchteten beide. Eines Tages aber war alles gesagt, und sie erwachten aus ihrem Traum unter einer

Flut von heißen Liebfosungen. Das war Elnas und Holgers Liebesgeschichte. — — —

„Soviel Licht wie möglich, Kandelaber an allen Wänden!“ Elna und Holger saßen in der „vertraulichen Ecke“ und sprachen von dem großen bevorstehenden Ball bei Holmers. „Und Blumen überall — sage dem Gärtner, daß er alle Treibhäuser plündern soll. Der Saal soll in einen Garten verwandelt werden . . . Jetzt wird es aber Zeit, daß ich mich umkleide . . .“ „Ja . . . du bist noch nicht geschmückt.“ „Nein, ich war etwas müde . . . ob . . .“ Elna hielt inne . . . „Die dummen Stiche . . .“ „Stiche? Bist du nicht wohl?“ — er nahm ihre Hand — „du brennst ja . . . Um Gottes willen, Elna . . . Du hast dich doch nicht gestern auf dem Balkon erkältet? Laß uns lieber zu Hause bleiben . . .“ „Ach nein — das bißchen Stechen, das habe ich oft . . . Ich will mich jetzt umkleiden.“ Es verursachte ihr Schmerzen, wenn sie die Arme hob, während sie Toilette machte. Ihre Knie zitterten unter ihr, so daß sie sich ein paarmal hinsetzen mußte. „Fräulein sind so blaß,“ sagte das Mädchen. Elna betrachtete sich im Spiegel. „Das ist Hunger,“ sagte sie. „Ich habe nichts zum Frühstück gegessen.“ Sie wählte die rosa Robe und das Mädchen befestete die Rosentknochen auf die Schleppe. „Siehst du,“ sagte Elna, „jetzt bin ich nicht mehr blaß.“ Auf ihren Wangen brannte ein helles Rot. Das Mädchen erhob sich vom Fußboden und sah im selben Augenblick im Spiegel, wie ihr Fräulein wankte, als ob sie fallen würde: „Bleib — und sag es niemandem,“ flüfterte sie, ganz aschgrau im Gesicht, und fiel in den Stuhl zurück. Als sie wieder zu sich kam, sagte sie: „Danke, es war gut, daß du nicht gerufen hast . . . Es hätte ihn erschreckt . . .“ „Ich will mich pudern,“ sagte sie und führte den Puderquast zwei-, dreimal über das Gesicht. „So — jetzt ist's gut . . .“ Unter einem Vorwand stützte sie sich auf das Mädchen, als sie die Treppe hinunterstieg. „Es hat lange gedauert,“ sagte Holger. „Ja — mein Freund — du weißt, daß ich gern schön sein will . . .“ Am Abend tanzte Elna und fühlte sich ganz wohl. — — —

„Ich möchte bis zum Frühstück liegen bleiben,“ sagte sie am nächsten Morgen zum Mädchen. Sie war sehr matt und fühlte einen trockenen Schmerz in der Brust: „Geh nur und laß mich schlafen.“ Sie schloß die Augen und dämmerte weiter. Um halb zwölf Uhr klingelte Elna und wollte aufstehen. Als sie sich im Bett aufrichtete, fiel sie mit einem leisen Schrei zurück. „Ich bin so müde,“ sagte sie. Sie versuchte sich wieder aufzurichten, diesmal glückte es ihr und sie ließ sich ein Peignoir überwerfen. Sie zitterte vor Kälte, ihre Zähne schlugen hörbar gegeneinander, aber ihre Hände brannten wie Feuer. „Geh,“ sagte sie, als sie angekleidet war, und blieb auf dem Bettrand sitzen, „geh und sage, ich käme gleich.“ Als das Mädchen das Zimmer verlassen hatte, versuchte sie zu gehen, aber ihre Knie trugen sie nicht, so daß sie an der Tür zusammenbrach . . . Sie raffte sich wieder auf und wankte ins Esszimmer hinunter. Die Mutter beunruhigte sich wegen ihres Aussehens: „Siehst du,“ sagte sie, „du kannst es nicht vertragen, soviel mitzumachen. Heut bleiben wir zu Hause.“ „Nein, Mama, im Gegenteil, wir wollen ausfahren, das wird mir gut tun.“ Als Holger kam, wurde vorgespannt und sie fuhren aus. Es war einer der letzten Tage im April. Der Frühlingshimmel lugte durch alle Seitenstraßen mit seinem strahlenden

Licht. Ein bräunlicher Schimmer lag über den Bäumen und alle Büsche trugen Knospen. Elnas Wangen hatten sich leicht gerötet: „Sieh nur,“ sagte sie, „wie weilschenblau der Sund ist.“ Sie fuhren längs des Strandweges. Die Büsche hinter den Gartengittern grünteu in der wärmenden Sonne; auf den Rasenplätzen sprieste das feine Gras inselweise in der lockeren schwarzen Erde, und rundumher prangten Krokus in schimmernden Farben. Die wilde Johannisbeere trug rötliche Traubenblüten. Elna sprach nicht viel. Sie ließ ihren Blick langsam über den Sund und den lichtblauen Himmel gleiten. „Holger,“ sagte sie, unb ihre Hand, die auf seinem Arm ruhte, faßte ihn fester. „Wie ist das Leben doch schön . . . einzig schön.“ Und ihre Augen feuchteten sich, große Tränen rollten ihre Wangen hinab. „Elna, du weinst, fehlt dir etwas?“ Sie hob die Arme, und indem sie sie gegen den Sund ausbreitete, sagte sie: „Ist es nicht zum Weinen schön hier?“ Sie faß wieder schweigend da, den Blick auf das Meer geheftet . . . Und ohne die Augen vom Himmel und dem blauen Sund abzuwenden, sagte sie: „Oh, der Gedanke, miteinander alt zu werden!“ Ein Knabe kam an den Wagen heran, mit einem Korb voll Beilschen in kleinen Sträußen. Elna ließ den Wagen halten. „Was kosten deine Beilschen?“ fragte sie. „Das Bund zehn Pfennige.“ „Gib sie mir alle.“ Sie griff mit beiden Händen in den Korb hinein und drückte ihr Gesicht in die Beilschen. „Wie sie duften,“ sagte sie, „wie herrlich frisch.“ Dann streute sie sie langsam in ihren Schoß und nahm sie wieder auf, eines nach dem anderen, und ließ die Sonne ihre Kelche liebkosen. Plötzlich bekam sie einen Schüttelfrost. Ihre Zähne klapperten gegeneinander. „Laß uns nach Hause fahren.“ Als der Wagen wendete, drehte sie den Kopf zurück. Weithin schimmerte der blaue Sund . . . Während der ganzen Rückfahrt faß sie mit geschlossenen Augen. Unter den Wimpern arbeitete sich ab und zu eine Träne hervor. Langsam rannen sie ihr die Wangen hinab. Sie erwogen zu Hause, ob nicht zum Arzt geschickt werden sollte, aber Elna wollte nichts davon wissen. Sie wollte nur ein wenig schlafen, bis sie sich umkleiden mußte . . . Sie hatte den Kronleuchter und die Kandelaber vor ihrem Spiegel anzünden lassen, und man konnte ihr gar nicht genug roten Mohn auf die Schleppe heften. Sie schritt ein paarmal vor dem Spiegel auf und nieder, aber die Kräfte versagten ihr und sie mußte sich setzen, während das Mädchen die langen Handschuhe zuknöpfte . . . „Du bist so ungeschickt,“ sagte sie. „Laß mich.“ Ihre Arme zitterten so sehr, daß die Knöpfe ihren Fingern entglitten. Plötzlich stieß sie das Mädchen fort: „Nein, laß! Ich kann nicht . . . Ich kann nicht mitgehen . . .“ Sie ließ sich auf die Chaiselongue betten, die Lichter wurden ausgelöscht. „Die Spazierfahrt hat mich etwas angegriffen,“ sagte sie zu Holger, — „ich will lieber zu Hause bleiben.“ Sie drängte die andern so lange, bis sie allein in die Gesellschaft fuhren . . . Elna hatte heftige Schmerzen in der Brust und das Fieber wurde so stark, daß das Sofa unter ihr bebte . . . Sie ließ sich zu Bett bringen. „Schick zum Arzt,“ sagte sie zum Mädchen. Der Hausarzt war ein alter Konferenzrat. Sie hatte schon fast das Bewußtsein verloren, als er kam, aber sie öffnete noch die Augen und ganz leise fragte sie: „Es ist schlimm — nicht wahr?“ Der Konferenzrat sprach laut und erbittert im Nebenzimmer und ließ sofort den Wagen anspannen,

um die Eltern und Holger aus der Gesellschaft holen zu lassen. Das ganze Haus geriet in Aufruhr; die Diensthoten jagten im Treppenhaus aneinander vorbei mit verkörnten Gesichtern; der Gärtner, der damit beschäftigt gewesen war, für den bevorstehenden Ball zu dekorieren, fing an, die Lorbeerbäume von den Treppenabläßen fortzuschleppen; das Mädchen fiel in febriger Hast auf der Treppe, mit der Schlüssel für die Grüzumschläge. Der Konferenzrat öffnete die Tür und gebot zornig Ruhe. Dann wurde es ganz still. Wie ein gedrücktes Schweigen legte es sich über das ganze Haus. Der Assistenarzt des Konferenzrates kam und nahm neben dem Bett Platz . . . Im Wohnzimmer hörte man die Schritte des alten Arztes, von der Tür zum Fenster, vom Fenster zur Tür. Ab und zu zeigte er sich am Bett. „Run?“ Der Assistenarzt verwandte keinen Blick von Elnas Gesicht: „Zunehmend,“ sagte er. Und der Konferenzrat kehrte in das Wohnzimmer zurück.

Jetzt wurde die Haustür hastig auf- und zugeschlagen: der Wagen mit Holmers und Holger. Die Ankommenden wechselten aufgeregte Worte mit den Diensthoten . . . die Dienstmädchen weinten, und Frau Holmer schluchzte laut, als sie ins Wohnzimmer trat. Niemand sprach. Herr Holmer ergriff die Hand des alten Konferenzrates, ohne zu fragen, Holger sank auf einen Stuhl nieder. Eine halbe Stunde verging, ohne daß einer von ihnen das Schweigen brach. Frau Holmer saß in eine Ecke gedrückt; Holger hatte sein Gesicht in den Händen vergraben und durch die gespreizten Finger hindurch folgten seine Blicke dem Konferenzrat, der unablässig auf- und abschrift, auf und ab. Alle fünf Minuten verschwand er durch die Portiere ins Krankenzimmer, fragte und kehrte mit demselben unbeweglichen Gesicht zurück, um seine Wanderung von neuem aufzunehmen. Als die Portiere wieder einmal hinter dem Arzt zusammenfiel, erwachte Holger plötzlich aus seiner Erstarrung, und sein ganzes Sein konzentrierte sich zu dem einen Wunsch: sie sehen! Er stand auf und schritt durchs Zimmer. In der Krankenstube war es schwül und dämmerig. Er sah im Schein der Lampe beide Ärzte neben dem Bett stehen . . . Der junge flüsterte. Auf dem Kopfkissen lag Elnas Haar — mehr sah er nicht. Der Konferenzrat wandte sich um. „Gehen Sie,“ sagte er. „Sie schläft.“ Holger kehrte ins Wohnzimmer zurück. Die beiden Alten waren zusammengedrückt. Sie saßen im Sofa, dicht nebeneinander, unbeweglich und bleich. Ab und zu tönte das Geräusch eines Wagens herauf, der gedämpft über die Lohse rollte, die auf der Straße gestreut worden war . . . die Uhr auf dem Ramin ließ ihre Stimme ertönen . . . Der Konferenzrat sagte etwas zu den beiden Alten und ging dann fort. Holger folgte ihm mit dem Blick, bis die Tür sich hinter ihm geschlossen hatte; der alte Holmer sagte: „Ja — nun ist er fort.“ Das waren die ersten Worte, die gesprochen wurden, und wieder versanken sie in dasselbe hilflose, drückende Schweigen. Um zwölf Uhr kam der Assistenarzt herein: „Sie ist wach,“ sagte er. Sie rafften sich auf aus ihrer Betäubung und starrten ihn an, aber keiner machte Miene, sich zu erheben. Und etwas heiser fügte der junge Mann hinzu: „Sie haben vielleicht den Wunsch, sie zu sehen.“ Sie gingen dicht aneinandergedrängt durch das Zimmer, der Arzt hielt die Portiere zurück. Elna wendete ihnen ihr Gesicht zu: „Seid Ihr schon zurückgekommen?“ sagte sie. Sie gab ihnen die Hand, und Holger reichte sie den Mund

zum Ruf. Dann wandte sie sich ab, als ob sie müde sei. Sie blieben im Krankenzimmer und setzten sich in eine Ecke. Jedesmal wenn Elna sich im Fieber hin- und herwarf, erzitterten sie; sie verwandten keinen Blick vom Bett. Der Schatten des Arztes zeichnete sich auf dem Betttuch ab. Bald darauf kam der Konferenzrat zurück. Er schickte sie hinaus, und von der Trostlosigkeit übermannt, weinten sie alle drei still, dicht aneinandergeschmiegt. Das Mädchen stand zitternd an der Tür, das Gesicht in die Schürze vergraben. Da erschien der junge Arzt an der Tür und winkte. Frau Holmer schluchzte laut auf und griff nach dem Arm ihres Mannes. Holger war wie erstarrt. . . Elna hatte die Augen aufgeschlagen. Ihr Blick ging suchend durch das Zimmer. Da sah sie Holger. . . Er ging ganz nah zu ihr hin und nahm ihre Hand. Sie war kalt von Schweiß. „Elna,“ sagte er, „Elna, wie ist es möglich?“ Sie lächelte: „Holger,“ flüsterte sie, „du hast mich zu glücklich gemacht.“ Sie sprach nicht mehr. . . Bald darauf begann der Todeskampf. Sie starb beim ersten Morgengrauen.

## Der Sommergast.

Humoreske von J. Held.

Als der alte Inspektor Klusebatt ermattet an dem kleinen, einsam gelegenen Waldfrug vorüberkam, wurde er seinen strengen Grundgesetzen untreu und ging hinein.

Drinnen, hinter dem Schanktisch, auf dem die Fliegen wie dicker Ruß saßen, nickte auf dem dreibeinigen Schemel wie immer die grauhaarige Wirtin, trotzdem sie bereits einen Gast hatte. Der zuckte unwillig zurück, als sich der Inspektor neben ihm auf die harte Bank setzte. Er sah mager und bleich aus, trug die Haare so lang, als ob er seine Grobchen arg zusammenhalten müßte, und hatte nichts als einen Krug klaren Brunnenwassers vor sich. Da lachte der alte Klusebatt heimlich und winkte zur schlaftrunkenen Wirtin hinüber: „Bringen Sie noch einen Topp Bier für meinen Nachbar. Das Wasser hat um diese Zeit zu viel Frotschlauch.“

Es war wundersam, wie der Gerstensaft, der nicht einmal edel zu nennen war, auf den blassen Menschen wirkte. Er hatte kaum daran genippt und war doch plötzlich wie umgewandelt. Ordentlich rot vor Freude war sein hageres Gesicht. Er gab auch bereitwilligst auf alle Fragen die gewünschte Auskunft.

„Es ist wohl grad' nicht sehr leicht, jetzt bei dieser Hitze so im Lande rumzufechten,“ fragte der alte Klusebatt.

„Ich komme von Trotmünde herüber,“ sagte der andere bescheiden.

„Sieh mal einer an, aus dem feinen Seebad, was kaum zwei Meilen von hier liegt. Na, da werden Sie sich wohl gerade nicht sehr wohlgefühlt haben.“

„Es war mir dort unerträglich,“ gestand der Blasse.

„Glaube ich gern,“ nickte der Inspektor. „Da sind jetzt lauter Großstädter, die nicht mal ein Roggenfeld von einer ordentlichen Weizensaat unterscheiden können.“

„Dafür kennen sie aber jeden Menschen, der mal irgend etwas Besonderes getan hat.“

Dem alten ehrlichen Inspektor war plötzlich nicht ganz gemüthlich. Er sah den blassen Mann verstohlen an.

„Hören Sie mal, Sie haben doch nicht etwa was auf dem sogenannten Kerbholz?“

„Nein, ich habe noch niemals mit den Herren Richtern zu tun gehabt.“

„Dat freut mich. Aber sagen Sie mal, junger Mann, warum arbeiten Sie denn eigentlich nicht?“

„Ich habe mich ja gerade überarbeitet und soll mich jetzt erholen.“

„Dat habe ich noch nie gehört. So, dat gibt es auch?“

„Ich war lange krank und dachte nun in Trotmünde wieder frisch zu werden.“

„Da sind Sie höllisch auf dem Posten. Den Herrn Bürgermeister kenne ich gut. Unser Oekonomierat ist Amtsvorsteher, und wir müssen die Fachtbrüder zu ihm bringen, weil wir kein Gefängnis zu Haus haben. Der hat Sie natürlich fortkomplimentiert.“

„Nein, ich bin wirklich freiwillig gegangen.“

„Na, wer's glaubt. Aber eine kleine Notlüge schadet nichts. Sagen Sie mal, was wollen Sie denn jetzt beginnen?“

„Das weiß ich selbst noch nicht. Ich möchte nur rubig schlafen können und in der Sonne sitzen.“

„Das ist eigentlich gar nicht mal unbescheiden! Was sind Sie denn von Beruf?“

Der andere zögerte ein wenig. Dann sagte er leise: „Ich bin Tonkünstler.“

„Dat ist für den Sommer ein schlechtes Geschäft. Aber warten Sie mal; ich bin nämlich der Gutsinspektor von Hohenfierlin. Nun haben wir im Herrenhaus ein paar Öfen, die ewig im Winter rauchen. Unsere Töpfer verstehen die Geschichte nicht ordentlich. Fräulein Grete, was unserm Herrn Oekonomierat seine Tochter ist, hat ihren ewigen Ärger damit gehabt. Ich werd' Ihnen was sagen. Kommen Sie mit nach Hohenfierlin, und wenn Sie sich ein bißchen rund geessen und die viele Sonne über haben, dann machen Sie uns die dummen Öfen fertig.“

„Aber werden Ihre Herrschaften auch damit einverstanden sein?“

Der alte Klusebatt lachte. „Ich bin nun dreißig Jahre da, und schließlich hat Fräulein Grete, wo die Frau jetzt im Bade ist, das letzte Wort in solchen Sachen. Und die hat ein Herz wie Gold. Wenn sie bloß den Piepmatz mit der dummen Musik verlore.“

Der andere horchte interessiert auf. „Können Sie mir Näheres darüber sagen?“

„Da gäbe es viel zu erzählen. Sie wollte nämlich ihre Stimme ausbilden lassen. Aber sie ist zu Hause unentbehrlich. Die Mamsells sind zu jung und zu wild. Und wir haben die große, berühmte Kälberzucht.“

„Da muß sie also Kälber aufziehen?“

„Benigstens achtgeben, daß sie zu ihrem Recht kommen.“

Die feine, schmale Hand des Fremden streckte sich nach der sonnenverbrannten Rechten des Inspektors aus.

„Schön, wenn Sie die Verantwortung übernehmen, werde ich Sie begleiten.“ —

So kam's, daß Grete Bernitz in das stille Stübchen am Hühnerstall, das geradewegs in die lichten Birken hineinsah, einen unerwarteten Sommergast erhielt.

Vorläufig schüttelte sie nur still den blonden Kopf, sobald der Vater von der großen Reparatur der Ofen zu sprechen begann. Nach einer Woche aber, als der praktische Ökonomierat etwas von „Tagedieb“ und „Bieleffer“ murrte, sagte sie fest: „Er darf noch lange nicht arbeiten! Siehst du denn nicht, Vaterle, daß er gerade jetzt anfängt, sich prachtwoll zu erholen?“

„Ich habe wahrhaftig andere Dinge von Wichtigkeit zu sehen,“ schalt Herr Bernitz dagegen. „Du machst ein Aufhebens von diesem Menschen, als wäre er mindestens ein Importenkalb, das hundert Taler gekostet hätte.“

Grete Bernitz senkte das Haupt und schwieg. Sie konnte dem Vater unmöglich eingestehen, daß sie täglich eine lange Zeit mit dem blassen Sommergast verplauderte. Sie vergaß dann regelmäßig, daß er ein armer, wandernder Gesell war, der nichts besaß wie sein Köfferchen, das nach ein paar Tagen mit einer Geige zusammen in Hohenfierlin von irgendwoher angekommen war. Ohne daß sie sich dessen bewußt ward, enthüllte sie ihm alle Sehnsucht. Und er tröstete sie und redete sanft und klug zu ihr, so daß sie zuweilen dachte, das Glück stände an ihrer Seite und ließe fortan getreulich mit ihr durchs fernere Leben.

Es war doch aber nur ein armes Fachtbrüderlein, das wohl harten Schiffbruch im Meer des Lebens gelitten haben mochte. Grete Bernitz war allzeit sehr ehrlich mit sich gewesen. Darum gestand sie sich eines Tages auch ein, daß der Sommergast fort müsse, noch ehe die Ofen repariert seien.

Und sie ging eines Morgens, als er unter den Hängezweigen einer Birke sein Frühstück verzehrte, zu ihm und sagte leise: „Herr Magnussen, wo werden Sie hingehen, wenn Sie von uns scheiden?“

Er ließ das fettgestrichene Brot sinken und starrte sie an. „Soll ich schon fort?“

Sie wurde ganz blaß. „Ich meine, es ist besser für Sie, wenn Sie noch vor dem Herbst eine Beschäftigung suchen.“

Er nickte, als müßte er ihr jetzt zustimmen. „Wann denken Sie, Fräulein Bernitz?“

„Ist Ihnen der Anfangstag der nächsten Woche recht?“

„Ja.“

Sie stand mit gesenkten Lidern im Grünen. Die Sonne spielte auf ihrem blonden Kopf, und ihre Hände zerpflückten ein Maßliebchen.

„Ich möchte Ihnen gern von meinen kleinen Ersparrnissen etwas borgen, damit Sie nicht wieder so elend werden, Herr Magnussen.“

„Wenn ich es Ihnen aber nicht wiedergeben könnte, Fräulein Grete —“

„Sie werden es tun . . .“

„Soviel Vertrauen haben Sie zu mir?“

Sie sah ihn fest an, und in diesem Blick lag das Geheimnis, das sie ängstigte, enthüllt. „Vorher aber müssen Sie wenigstens den Ofen im Speisezimmer in Ordnung bringen. Vater verlangt es durchaus.“

„Jetzt gleich, Fräulein Grete?“

„Nein, erst morgen. Die Kacheln sind noch auf dem Boden.“

Da lächelte er und sagte fröhlich: „Wenn Ihr Herr Vater mir die Reparatur dann noch anvertrauen will, so stehe ich gern zu Diensten.“

Am Abend dieses Tages saß Grete Bernitz vor dem alten Klavier und sang ein Lied, dessen schlichte Melodie sie selbst in ihrer Einsamkeit, die sie noch niemals verlassen hatte, ersann. Der Ökonomierat war bei einem kranken Pferd, und der Sommergast lag sicherlich schlummernd unter den Birken. Sie fühlte wohl, daß sie die Musik über alles liebte; aber daß sie ebenso heiß und begehrlieh von ihr wiedergeliebt wurde, daß das Zeug zu einer großen, begnadeten Künstlerin in ihr steckte, davon ahnte sie nichts. Sie sang, weil sonst ihr Herz zersprungen wäre.

Und wenn er morgen wandert,  
Wandert hinaus,  
Dann ist mein kurzes Glück  
Mit einem Schlage aus.  
Und wie ich auch werd' suchen  
Und seufzen schwer,  
Ich finde das Entschwend'ne  
Doch nimmermehr . . .

Was war das plötzlich hinter ihrem Rücken? Kamem die Englein vom Himmel und begleiteten sie? Wer geigte da? Ihre Hände glitten von den Tasten.

Sie fühlte sich von einem unsagbaren Entzücken durchschauert. Ihre Tränen flossen. Ihre Hände falteten sich.

Der arme Töpfergesell redete mit seiner Geige zu ihr. Sie sprang auf und sah, daß ihr Vater, wie verzaubert, regungslos in der Tür lehnte und ebenfalls zuhörte. Sie hob die Hände zum Himmel auf. Da verklang der letzte Ton, und der Bogen sank.

Der Sommergast trat zu dem Ökonomierat, holte tief Atem und sagte: „Herr Ökonomierat, seien Sie mir nicht böse, daß ich kein Töpfer bin. Ich bin nämlich nur ein Tonkünstler, aber dem alten Inspektor gefiel jener Titel nicht. Und in Trottmünde konnte ich es ebensowenig wie an einem andern Badeort der Welt aushalten, weil sie da sofort einen unausstehlichen Kultus mit mir trieben.“

Und der Ökonomierat schlug sich an die Stirn und fragte fast beschiden: „Sie sind doch nicht etwa der große Magnussen, der das sündhaft viele Geld verdient?“

Der andere seufzte. „Ja, der bin ich.“

„Und Sie haben müssen neben dem Hühnerstall wohnen!“

„Das war ja gerade so wunderschön, daß ich hier als schlichter Mensch betrachtet wurde. Muß ich nun wirklich morgen fort?“

Der Ökonomierat schüttelte erregt den Kopf. „Ne, Verehrtester, jetzt lade ich mir mal erst die Nachbarn ein, und dann zeigen Sie uns was vor. Vorläufig aber hole ich Sekt raus. Wollen Sie mitkommen?“

Aber Erich Magnussen empfand keine Lust dazu. Er hatte ein Wörtlein mit dem blaffen, verkümmerten Mädchen zu reden, und dieses Wort hieß: „Ich liebe dich, ich liebe dich über alles.“

Das war beinahe so schön, wie die jubelnde Sprache, die der Bogen seiner Geige fand.

# Der Preisrichter.

Von E. du Plessac.

## I.

„Herese! . . . Annie! . . . wo seid ihr denn! kommt schnell! eine große Neuigkeit . . . und dazu eine gute!“

Mit diesem Ausruf ließ Herr Legrin sich in seinen Lehrstuhl sinken, der, obgleich er an die Last seines Herrn gewöhnt war, doch immer wieder unter ihr ächzte und wimmerte.

Herr Legrin war ein ausgezeichnete Mensch, ein Mustergatte und Vater, doch zwei Schwächen hatte er: erstens — wenn man das noch eine Schwäche nennen kann — war er von unglaublicher Körperfülle und zweitens hatte er eine wahre Leidenschaft, die fast über das Maß des Vernünftigen hinausging, für die Musik und zwar für die Flöte. Er war Musiklehrer, aber sein Hauptinstrument war die Flöte.

Frau und Fräulein Legrin, gefolgt von dem „Mädchen für alles“, kamen auf den Ruf des Familienoberhauptes herbeigestrürzt und fanden den Gatten, Vater und Brotherrn in einem Zustand unglaublicher Erregung. Er suchte vergebens nach Luft und schnappte wie ein Karpfen, der sich auf dem Trocknen befindet, aber trotzdem strahlte sein Gesicht wie verklärt.

Endlich war er soweit, daß er sprechen konnte, und nachdem er ein großes Briefkuvert aus der Tasche hervorgeholt, begann er: „Paßt auf und freut euch in gerechtem Stolz mit mir!“

Darauf räusperte er sich und begann mit lauter Stimme: „Hochgeehrter Herr und Kollege! Ich bin von dem Komitee des Internationalen Musikfestes in St. Antoine beauftragt, an Sie die Bitte zu richten, gütigst als Preisrichter dem obengenannten Komitee beitreten zu wollen. Wir würden es uns zur Ehre schätzen, wenn Sie unsern Wunsch erfüllen wollten, und wir würden gleichzeitig durch Ihr Erscheinen eine Garantie für die künstlerisch richtige Beurteilung bei der Preisverteilung darin für uns gesichert sehen. Sowie Ihre, hoffentlich unseren Wünschen entsprechende Antwort eingegangen sein wird, werden wir uns geflatten, Ihnen das ausführliche Festprogramm zugehen zu lassen, und nicht ermangeln, für gutes Logis zu sorgen. Der Preisbewerb findet am 15. August statt. Es wird gebeten, spätestens am Abend vorher in St. Antoine eintreffen zu wollen. Genehmigen Sie usw. usw. . . .“

„Was sagt ihr dazu?“ fuhr Herr Legrin strahlend, nach den Seinen gewendet fort. . . . „Das kommt vom Flötenspiel. Preisrichter in einem Internationalen Musikfest!! So eine Auszeichnung! . . . Kinder, Kinder, ich bin ja froh, so froh!“ Und stürmisch umarmte er Frau und Tochter.

Die erstere zeigte keine Spur von Enthusiasmus. Sie war eine kleine magere Dame, die alles, was Musik war, aus Herzensgrund verabscheute und im besonderen der Flöte einen tödlichen Haß geschworen hatte. Fünfundzwanzig Jahre währte dieser Haß nun schon und täglich ärgerte sie sich über die schöne Zeit, die ihr Gatte mit diesem Instrument vergeubete, ohne doch einen Pfennig mehr in die Wirtschaftskasse zu bringen. Herr Legrin hatte nie mehr wie im günstigsten Fall drei Schüler für sein Lieblingsinstrument pro Jahr zu verzeichnen.

Die Folge davon war, daß sie und die Tochter auf Mittel und

Begegnungen mußten, um das Budget etwas zu erhöhen, und dies durch unzählige Kreuzstichereien auch erreichten. Frau Legrins Ärger erreichte aber seinen Höhepunkt, als der Gatte sich eigensinnig widersetzte, eine „günstige Gelegenheit“ zu benutzen und eine Mehl- und Borkosthandlung zu übernehmen, die „Todesfalls halber“ zu verkaufen war und an der die früheren Besitzer reich geworden waren.

So zuckte denn Frau Legrin auch nur geringschätzig mit den Schultern, als der Gatte sich in lauter Freude über die ehrenvolle Anfrage des Komitees des Internationalen Musikfestes zu St. Antoine erging. Und um den Ärger über solches Unverständnis zu überwinden, begab er sich sofort in seine Stammkneipe. Als er von dort heimkehrte, da war im ganzen Städtchen wohl niemand, der nicht gewußt hätte, daß Herr Legrin als Preisrichter vom Komitee des Internationalen Musikfestes zu St. Antoine berufen worden war.

## II.

Als der hochwichtige Tag gekommen war, nahm Herr Legrin erregt, aber würdevoll von den Seinen Abschied. Nur mit Mühe fand er noch einen Platz in einem Wagenabteil dritter Klasse. Sein Kommen wurde von den Insassen des Coupés nicht gerade freudig begrüßt, denn außer seiner korpulenten Persönlichkeit führte er einen mächtigen Handkoffer und einen großen Instrumentenkasten mit sich. Er hatte an Sachen so ziemlich alles mitgenommen, was er besaß, denn er wußte nicht recht, in welcher Kleidung ein „Preisrichter“ bei solcher Gelegenheit zu erscheinen hat.

Nach dreistündiger Fahrt hielt der Zug endlich in St. Antoine. Auf dem Bahnhof drängte sich eine unglaubliche Menschenmenge und Herr Legrin stand zuerst ganz verwirrt und ratlos mit seinem Koffer und Instrumentenkasten und wurde von rechts und von links gestosfen und verschiedentlich gebelen, und zwar nicht sehr höflich, doch den Weg nicht zu versperren.

Endlich wandte er sich an einen Bahnbeamten: „Verzeihen Sie, ich bin Preisrichter des Komitees . . .“

„Was geht mich das an?“ entgegnete der Beamte. „Ihr Billett, bitte?“

Nach verzweifelter Anstrengung, eine Hand frei zu bekommen, erwischte Herr Legrin sein Billett und dann nach mehrerem Hin- und Herirren erfuhr er von einem Reisenden, der auch zum Komitee des Internationalen Musikfestes zu St. Antoine gehörte, daß alle Mitglieder in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ einquartiert seien.

„Ist das weit von hier?“

„Eine gute halbe Stunde . . . aber es fährt ein Omnibus hin.“

Herr Legrin läuft so rasch es seine Körperfülle gestattet, doch als er an der Haltestelle des Wagens ankommt, hat gerade der gefällige Reisende, der ihm die Auskunft gegeben, selbst den letzten freien Platz eingenommen, und der Kutscher hat keine Lust, einen überzähligen, noch dazu so gewichtigen Fahrgast aufzunehmen. Er tut, als wenn er diesen gar nicht sehe, und haut auf seine mageren Gänse ein, die den Wagen denn auch bald den Augen Herrn Legrins entführen.

Nach vielem Umherirren in der Stadt erreicht Herr Legrin endlich das Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“.

„Ich bin Legrin, Preisrichter des Komitees . . . wollen Sie mir mein Zimmer anweisen?“

„Legrin? Legrin?“ wiederholt der Wirt, der bei all dem Trubel kaum

noch weiß, wo ihm der Kopf steht . . . „Ach Gott, ja! . . . richtig . . . das stimmt! es war auch ein Zimmer für Sie reserviert. Es ist leider aus Versehen an einen Herrn Ledrin gegeben worden, der früher ankam . . . tut mir aufrichtig leid! Aber es wird sich schon noch alles einrichten lassen . . . Julie! . . . laß mal gleich das Feldbett in Nr. 36 aufschlagen . . . es sind erst zwei Fremde dort,“ fügt er beruhigend hinzu.

„Donnerwetter!“ ertönt eine wütende Stimme, als Herr Legrin an die Tür von Nr. 36 klopft. „Wer ist denn da noch? . . . Was soll das heißen?“

„Lieber Kollege,“ entgegnete Herr Legrin mit sanftem Ton . . . „Preisrichter, Mitglied des Komitees, ebenso wie Sie . . . Ich freue mich, Sie kennen zu lernen . . .“

„Was?! Sie schlafen auch noch hier? Na, das ist aber stark! . . . Versprechen Sie wenigstens, daß Sie sich ruhig verhalten wollen.“

### III.

Nach einem ziemlich kargen und kalten Essen — die Herren Kollegen hatten nicht viel übriggelassen — suchte Herr Legrin seine Schlafstätte auf und versuchte sich auszuruhen, was aber nicht so einfach war, denn im Hotel ging es sehr geräuschvoll zu. Türen klappten, es ging treppauf, treppab, Bagengerassel, Stampfen der Pferde und Rufen der Kutscher drang vom Hof herauf. Man hörte Hundegeheul, lautes Lachen und Singen . . . endlich gegen 11 Uhr, als Herr Legrin in den ersten leichten Schlaf sank, kamen seine zwei Mitbewohner heim und zwar in recht angeheitertem Zustand. Sie sangen beide aus voller Kehle, der eine: „Mein Liebchen, mach' die Türe auf!“ und der zweite das endlose: „Wenn zur Ruh' die Glocken läuten, bim, bam, bum“. Als sich das Läuten der Glocken ins Unendliche ausdehnte, konnte Herr Legrin nicht anders, er drehte sich in seinem Bett auf die andere Seite.

„He, Dickerchen, sind Sie auch schon da?“ fragte einer der Sänger sehr erstaunt. „Kommen Sie zum Musikfest her? Ja, ja, die Musik . . . die Musik . . .“

„Wenn zur Ruh' die Glocken läu—üten, Glocken läu—üten . . .“

„Lieber Kollege,“ gestattete sich Herr Legrin zu bemerken . . . „ich bin wie Sie Preisrichter des Komitees . . .“

„Saha! Preisrichter — schöner Gedanke! Famos, wahrhaftig! . . . Aber mein Bester, der Herr hier ist Reisender für ein Wäschegeßchäft und ich reise in Somatose. Das dämliche Musikfest interessiert uns gerade soviel, wie das Abrichten der Spinnen . . . Na, tut nichts . . . war mir angenehm! . . . Nun wollen wir uns eine Pfeife anzünden!“

Herr Legrin, der den Tabakrauch absolut nicht vertragen konnte, sagte nichts, aber er wurde von einem hartnäckigen Hustenanschall befallen, der sich nun zu dem übrigen Höllensärm mischte, und der Morgen dämmerte, als ihm endlich die Augen zufließen.

### IV.

Alle diese kleinen Ärgernisse waren wieder vergessen, als Herr Legrin in Frack und weißer Kravatte seinen Platz unter seinen Kollegen einnahm. Ganz fremd, ohne einen Bekannten in der großen Menschenmenge, hoch oben auf der Galerie, gab er sich voll und ganz dem künstlerischen Genuß hin, ein und dasselbe Stück unzähligemal von den verschiedenen Vereinen anzuhören.

Nach den ersten zwölf Wiederholungen verwischten sich die Melodien vor seinen Ohren, beim vierzehnten Male schlief Herr Legrin ganz fest

und bei der fünfzehnten Wiederholung, gerade bei einem sanften Piano, tönte durch den Saal hin plötzlich ein dröhnendes Schnarchen, bei dem sich alle Köpfe entsetzt umwandten, um zu erspähen, von wo dies Getöse kam.

Allgemeines Murren . . . Der vortragende Verein, der gerade inmitten seiner schönsten Leistung unterbrochen worden war und der bestimmt auf den Preis gerechnet hatte, verlangte die sofortige Ausschließung eines solch gewissenlosen Preisrichters. Das Komitee, aufs äußerste befürtzt, willfahrte dem Verlangen, doch mußte Herr Legrin erst von seinem Nachbar ziemlich kräftig geschüttelt werden, um wach zu werden.

„Wird schon abgestimmt?“ fragte er ängstlich.

„Ja, bald,“ antwortete sein Nachbar ganz ärgerlich, „aber Sie sind von der Wahl ausgeschlossen . . . übrigens, die Flöte ist ja auch absolut kein Instrument von Wichtigkeit . . .! Sie brauchen sich auch nicht zu beunruhigen . . . die Teilnahme beim Festbankett bleibt Ihnen . . . und das ist Ihnen wohl die Hauptsache, was?“

Beim Festmahl wurde viel in der Nähe von Legrin gelacht, ohne daß dieser sich klar werden konnte, worüber man eigentlich so heiter war. Er hatte den Platz am Ende der langen Tafel, und wenn Schüssel und Flaschen bis zu ihm kamen, waren sie fast immer leer. Unverkürzt genoss er an diesem offiziellen Diner nur die Reden des Herrn Präsidenten, der Herren Vorsitzenden, Festordner, Delegierten usw.

## V.

Herr Legrin packt seinen Koffer, nimmt seinen Musikkasten und will das Hotel verlassen, als ihm dessen Besitzer höflich lächelnd auf einem Zeller ein Blatt präsentiert.

„Was ist das?“ — „Die Rechnung“

„Die Rechnung! . . . bezahlt denn das Komitee nicht für die Preisrichter?“ — „Das Komitee? wieso denn! Jeder für sich.“

Mit Entsetzen überblickt Herr Legrin die Nota:

|                                |   |        |            |
|--------------------------------|---|--------|------------|
| Zimmer, eine Nacht . . . . .   | 6 | Francs |            |
| Ein Tag . . . . .              | 5 | „      |            |
| Licht . . . . .                | 1 | „      | 50 Centim. |
| Diner . . . . .                | 6 | „      | 50 „       |
| Wein . . . . .                 | 6 | „      |            |
| Omnibus von der Bahn . . . . . | 1 | „      |            |
| zur Bahn . . . . .             | 1 | „      |            |
| Gepäck . . . . .               | 2 | „      |            |

Summa . 29 Francs.

Herr Legrin stottert ganz ängstlich, daß er zu Fuß gekommen und auch zu Fuß wieder zum Bahnhof zurückkehren wolle, und wie ein unverhofftes Glück erscheint es ihm, daß er nach Abzug dieser Posten überhaupt noch die Nota begleichen kann, denn er hatte sich als Gast des Komitees betrachtet.

Als er schließlich in seinem Heimatstädtchen anlangt, ist er ein müder, halb verhungertes und von der Kunst bitter enttäuschter Mann mit zerbrochenen Idealen.

Frau Legrins Gesicht aber strahlte, als sie nach den ersten Minuten der Begrüßung, auf seine dumpfe Frage: „Ist die Mehl- und Vorkosthandlung noch zu verkaufen?“ antworten kann: „Zawohl, mein Schatz.“

## Zur Chronik und Statistik Rigas

vom 23. Juni 1913 bis 1. Juli 1914.

(Zusammengestellt von A. Bz.)

### 1913.

Sonntag 23. Juni starb der vereidigte Rechtsanwalt Georg Erdmann (geb. 1856).

Am 27. Juni wurde auf den Arzt Dr. Wilhelm Demme in seiner Wohnung am Thronfolgerboulevard Nr. 3 in der Sprechstunde ein Mordversuch gemacht. Der Täter konnte nicht entdeckt werden.

Am 2. Juli starb Dr. med. Johann Redlich (geb. 1868).

Am 4. Juli fand ein Blumentag statt, der vom Frauenbund arrangiert worden war. Die Gesamteinnahmen betragen 8844 Rbl. 21 Kop. und die Nettoeinnahme 7800 Rbl. Davon erhielten: der Frauenbund 3566 Rbl. 67 Kop., der Jungfrauenverein 1783 Rbl. 33 Kop., das Rote Kreuz 1950 Rbl. und die Straßenmission 500 Rbl.

Anfang Juli begannen Streiks auf verschiedenen Fabriken.

Am 5. Juli starb der wirkl. Staatsrat Hugo Hermann Zigra.

Am 8. Juli starb der Direktor der Irrenanstalt Rothenberg Staatsrat Dr. Theodor Tiling (geb. 1842).

Am 13. Juli fand die konstituierende Versammlung einer Kommanditgesellschaft: „Zentral-Dampfbäckerei in Riga“ statt.

Anarchistisch-kommunistische Proklamationen, die vom hiesigen Anarchistenverbände herausgegeben sind, wurden in Riga und Umgegend in großer Menge verbreitet. Sie behandelten das Thema: „Sollen die Arbeiter für die Einrichtung einer demokratischen Republik kämpfen?“

Die 12 $\frac{1}{2}$ -Millionen-Anleihe der Stadt Riga wurde vom Ministerrat genehmigt. Sie ist bestimmt für Kanalisationsarbeiten, für Vergrößerung der Zahl der städtischen Dampfer, für die Errichtung eines Sanatoriums für Lungenkranke, zum Bau einer II. städtischen Irrenanstalt, zur Erweiterung der bestehenden Krankenhäuser, zum Bau der Kunstschule, der Elementarschulen und zur Errichtung neuer Markthallen mit Kühlanlagen.

Am 29. Juli starb der Direktor der Gesellschaft Prowodnik Gottlieb Heinrich Kröger (geb. 1871).

Am 29. Juli nahmen im Dubbelnschen Kurhause die Fortbildungskurse der Hochschullehrer ihren Anfang. Sie wurden mit einer Rede des Geheimrats Professor Dr. Adolf Harnack über „die Notwendigkeit solcher Fortbildungskurse zur wissenschaftlichen Erkenntnis“ eröffnet.

Anfang August begann der Streik der Hafenarbeiter.

Dem I. Baltischen Automobil- und Aeroklub wurde der Titel „Kaiserlicher“ verliehen.

Am 8. August wurde das I. städtische Brausebad eröffnet.

Sonntag 11. August begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit der ehem. langjährige Beamte der Firma J. W. Hoppe August Zannsohn und seine Gattin Sophie geb. Grundmann.

Im August wurde eine Befiedlungsstatistik der Stadt Riga veröffentlicht, nach der die Einwohnerzahl 470,761 beträgt.

Am 19. August wurde auf der Stadtverordnetenversammlung Stadtrat Fr. Großwald mit 46 gegen 4 Stimmen zum Stadtrat wiedergewählt.

Im Hafenarbeiterstreik trat Mitte August eine Verschärfung ein. Die Arbeitgeber beschlossen, über die Hafenarbeiter die Aussperrung zu verhängen. Etwa 3000 Hafenarbeiter wurden ausgesperrt. Anfang September war der Streik beendet.

Im August wurden die Arbeiten zur Erweiterung des Elevators beendet. Er kann 200,000 Pud Getreide aufnehmen. — Sämtliche ca. 2000 Arbeiter der Allg. Elektrizitätsgesellschaft, die in den Streik eingetreten waren, wurden abgelohnt.

Am 21. August wurde das Stadttheater mit Verdi's Oper: „Aida“ eröffnet.

Am 27. August starb der Gehilfe des Livländischen Medizinalinspektors Staatsrat Dr. med. Peter Alexejew, 64 Jahre alt.

Am 28. August brach nachmittags ein großer Brand in Majorenhof aus, dem das Hornsche Hotel und viele Privathäuser zum Opfer fielen.

Ende August wurde die „Walderholungsstätte“, die vom Livländischen Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose begründet worden ist, eröffnet. Sie liegt auf einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Grundstück im Bickernschen Walde. Sie ist für minderbegüterte Personen bestimmt.

Am 12. September wurden Oberpastor P. H. Poelschau zum Herausgeber und Oberpastor K. Keller und Pastor E. Doeblner zu Redakteuren des „Rigaschen Kirchenblatts“ erwählt, nachdem Pastor A. Eckhardt von der Redaktion zurückgetreten war.

Am 16. September wählte die Stadtverordnetenversammlung Ingenieur Paul Riebensahm zum Stadtrat an Stelle des von seinem Amt zurückgetretenen Stadtrats G. Kerkovius. — Die Generalversammlung des Naturforscher-Vereins fand statt. Zum Präses wurde an Stelle des zurückgetretenen Direktors G. Schweder Professor K. R. Kupffer erwählt und zum Vizepräses Professor Dr. B. Doß, zum Schatzmeister Dozent A. Meder. Zu Vorstandsgliedern wurden erwählt: Direktor G. Schweder, cand. jur. P. Großmann, Mag. J. Ludwig, Dr. med. A. Bertels.

Am 18. September hielt die Gesellschaft prakt. Ärzte ihre Generalversammlung ab. Zum Präses wurde erwählt Dr. med. Heinrich Baron Krüdener, zum Vizepräses Dr. med. Baron Percy Lieven. Zu Sekretären wurden erwählt die Ärzte Reinhold Wolferz und Rich. Werner. Dr. med. Adolf v. Bergmann wurde in Anlaß seiner 38-jährigen ärztlichen Tätigkeit eine literarische Festgabe überreicht.

Sonntag 22. September nachm. fand auf dem katholischen Franziskus-Kirchhof am Grabe des Komponisten Konradin Kreuzer die Enthüllung des von acht badischen Gesangvereinen gestifteten Bronze-Reliefbildnisses Kreuzers statt. Die vier alten Gesangvereine Liedertafel, Liederfranz, Sängerkreis und Männergesangverein sangen das Lied „Das ist der Tag des Herrn“, der Präses des Liederfranzes Herr J. Eberhardt hielt eine Rede, worauf das Lied „Die Kapelle“ die Feier beschloß.

In der Nacht auf den 23. September gab es den ersten Nachtfrost.

Auf der Michaelisversammlung der Großen Gilde am 25. September wurde der Bürger Alfred Braun zum Dockmann erwählt. — Der Rechenschaftsbericht des Theaterverwaltungs Komitees der Großen Gilde pro 1912/13 wurde vorgelegt. Die Einnahmen betragen 259,818 Rbl. 90 Kop. und die Ausgaben 330,138 Rbl. 98 Kop., somit belief sich das Defizit auf 70,320 Rbl. 8 Kop. (1911/12: Einnahmen 257,959 Rbl. 83 Kop., Aus-

gaben 318,921 Rbl. 18 Kop.) Die Defizite betragen 1911/12: 60,961 Rbl. 35 Kop., 1910/11: 84,702 Rbl. 51 Kop., 1909/10: 58,469 Rbl. 19 Kop. Das geringste Defizit war 1896/97: 6036 Rbl. 30 Kop. Die Bürgerschaft beschloß, das Theaterkomitee zu ersuchen, die Vertreter der Garanten zu veranlassen, für das Spieljahr 1913/14 Garantiezeichnungen bis zum Betrage von 85,000 Rbl. einzuholen und zum November das Resultat ihrer Bemühungen der Bürgerschaft mitzuteilen. Alsdann sollte im Dezember ein Beschluß über die Fortsetzung oder Einstellung des Theaterbetriebes gefaßt werden.

Am 27. September fiel in großer Menge der erste Schnee, obgleich die Bäume noch belaubt waren.

Vom 27.—29. September fand im Kleinen Wöhrmannschen Park die VIII. Geflügelausstellung der Rigaer Abteilung des Kaiserlich-Russischen Vereins für Nutzgeflügelzucht statt.

Sonntag 29. September wurde in der Uferstraße der Neubau des Nachtasyls für Obdachlose der lit.-prakt. Bürgerverbindung eingeweiht.

Im September fand ein Streik der Telephonmonteure und -arbeiter statt.

Am 3. Oktober erschien die erste Nummer des von Pastor August Eckhardt herausgegebenen kirchlichen Wochenblatts: „Glaube und Leben“.

Am 5. Oktober wurde das Haus des Deutschen Frauenbundes an der Friedenstraße eingeweiht.

Von Sonntag 6. Oktober ab begannen die Sonntagsgottesdienste in der St. Petri-Kirche und im Dom um 1/211 Uhr morgens, statt, wie bisher üblich, um 10 Uhr morgens.

Sonntag 13. Oktober fand mittags um 12<sup>1/2</sup> Uhr in den Esplanadenanlagen zum Gedächtnis an die Kriegsjahre 1812 und 1813 die Enthüllung des Fürst Barclay de Tolly-Denkmalts statt, das ein Werk des Bildhauers Wandtschneider ist. Nach einem Gottesdienst nach griech.-orthodoxem Ritus unter Leitung des Erzbischofs Joan wurde der Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ gesungen, worauf Se. Magnifizenz der Livländische Generalsuperintendent Th. Gaetgens die Rede hielt. Nach dem Zeremonialmarsch der Truppen fand ein von der Stadt gegebenes Dejeuner im Wöhrmannschen Park statt. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit begingen Amtstischlermeister Nikolai Brasch und seine Gattin Anna geb. Jakowlew.

Am 15. Oktober wurde der Neubau des Petershauses eingeweiht. — Dr. med. Moritz Hellmann (geb. 1835 in Saratow) starb.

Am 17. und 18. Oktober fand in der St. Johannis-Gilde der Basar des Hilfsvereins der Unterstützungskasse der evangelisch-lutherischen Gemeinden statt.

Am 18. Oktober, am Reformationsfest, fanden in allen lutherischen Kirchen Festgottesdienste statt. Die Behörden und Schulen waren geschlossen.

Zum Direktor der Irrenanstalt Rothenberg wurde im Oktober vom Stadtamt Dr. Julius Schroeder gewählt an Stelle des verstorbenen Staatsrats Dr. med. Th. Eiling.

Am 22. Oktober wurde das neue Arbeitshaus für Frauen im Blindeninstitut zu Strasdenhof eingeweiht.

Am 24. Oktober beging der Russische Wohltätigkeitsverein sein 50-jähriges Bestehen.

Am 6. November beging der Prediger der reformierten Kirche Pastor

Alfred Geist sein 25-jähriges Amtsjubiläum. — Es gab einen schweren NW-Sturm, der eine Stärke von 20 Sekundenmetern erreichte. Große Sturmschäden waren zu verzeichnen.

Am 7. November feierten ihre goldene Hochzeit Nikolai Klačo und seine Gattin Amalie geb. Bolton.

ca. 14 000 Arbeiter streikten in Anlaß eines in Petrograd zur Verhandlung gekommenen Streikprozesses.

Auf der Stadtverordnetenversammlung wurde am 11. November zum Stadtrat an Stelle des zum Stadthauptkollegen erwählten Stadtrates E. v. Bötticher Wilhelm Bleszig mit 75 gegen 5 Stimmen erwählt.

Am 15. November gab der Rigaer Frauenverein (gegr. 1818) einen Ball in den Räumen der Musse.

Zum Rektor der Marien-Diakonissen-Anstalt wurde im November Pastor E. Doebler erwählt.

Sonntag 17. November feierte die Rigaer Stadtdiakonie ihr Jahresfest. Nach einem Gottesdienst in der St. Gertrudkirche, bei dem die Predigt Oberpastor Wittrock aus Dorpat hielt, fand in der St. Johannis-Gilde die Jahresversammlung statt.

Ein NW-Sturm von etwa 19 Sekundenmetern Stärke wütete in der Nacht auf den 22. November.

Am Totensonntag, am 24. November, wurden die evangelischen Friedhöfe unserer Stadt von vielen Tausenden aufgesucht. Die Gräber waren festlich geschmückt.

In der Nacht auf den 1. Dezember tobte ein heftiger NW-Sturm.

Am 1. Dezember fand in der St.-Petrikirche die Introdution des zum Nachfolger des verstorbenen Oberpastors Th. Hellmann gewählten Oberpastors Karl Keller statt.

Am 5. Dezember begann der Eisgang auf der Düna. — Eine Volkszählung fand in Riga statt. Sie ergab in der inneren Stadt 27,115, im Petrograder Stadtteil 114,568, im Moskauer Stadtteil 187,018, im Vorortsbezirk 38,505 und im Mitauer Stadtteil 96,040, somit im ganzen 463,246 Einwohner. Dazu kommen Militärs ca. 9000, Bevölkerung in den Gefängnissen ca. 2800, Schiffsbevölkerung ca. 400 und Eisenbahnbevölkerung 2900, somit 479,346 Einwohner. Dazu im Außengebiet 23,142, somit im ganzen im städtischen Polizeibezirk 502,488 und im Patrimonialgebiet 11,217, somit insgesamt **513,705** Einwohner.

Am 6. Dezember wurde des Frauen- und Mädchenheim der Gesellschaft Bethabara (8 Werst von Riga an der Haltestelle der Riga-Dreiser Eisenbahn) eingeweiht.

Am 8. Dezember wurde der Livländische Adelskonvent geschlossen.

Am 11. Dezember fand die Versammlung der Bürgererschaft Großer Gilde statt, auf der beschlossen wurde, das Deutsche Theater für das Triennium 1914—17 für Rechnung der Großen Gilde weiter fortzuführen. Die Garantiesumme der Garanten belief sich auf 82,000 Rbl.

Am 11./24. Dezember starb in Wirballen das Mitglied des Börsen-Komitees, der Inhaber der chemischen Fabrik Gebrüder Zestanowitsch Dr. phil. Wjatscheslaw Zestanowitsch (geb. 1853). Er wurde in Riga bestatet.

Am 12. Dezember starb in Majorenhof Ältester Gr. Gilde Konsul Albert Wolffschmidt, Direktor der Aktiengesellschaft A. Wolffschmidt.

Am 12. Dezember fand die 111. Jahresversammlung der lit.-prakt. Bürgerverbindung statt.

Am 16. Dezember starb der ehem. Betriebsdirektor der Riga-Düna-burger Eisenbahn Bernhard Becker (geb. 1829 in Rakeburg).

Am 16. Dezember abends und am 17. Dezember gab es einen Schneesturm, der die Straßen der Stadt mit riesigen Schneemassen füllte, die den Verkehr erschwerten. Auch in der Umgebung der Stadt, besonders im Kaiserwald, waren die Schneeverwehungen enorm.

Am 24. Dezember, am Weihnachtsabend, fanden in allen evangelischen Kirchen Weihnachtsabendgottesdienste statt. Die Kirchen waren mit Tannenbäumen festlich geschmückt, die im Lichterglanz erstrahlten.

Am 25. Dezember, am 1. Weihnachtsfeiertage, um 12 Uhr mittags wurden in Erneuerung alter Sitte vom Turm der St. Petri-Kirche Choräle geblasen.

#### Brandschäden und Alarmierungen im Jahre 1913:

|                   | Groß- | Mittel- | Kleinfeuer | Schorn-    | Falscher | Unglücks- | Summa |
|-------------------|-------|---------|------------|------------|----------|-----------|-------|
|                   |       |         |            | steinbrand | Alarm    | jälle     |       |
| Innere Stadt .    | 6     | 45      | 112        | 32         | 37       | 3         | 235   |
| Petrograd. Stadt. | 16    | 75      | 109        | 23         | 26       | 7         | 256   |
| Moskauer          | 6     | 21      | 32         | 3          | 21       | 3         | 86    |
| Mitauer           | 10    | 66      | 47         | 4          | 17       | 4         | 148   |
| Summa             | 38    | 207     | 300        | 62         | 101      | 17        | 725   |
| u. im Jahre 1912  | 28    | 205     | 249        | 48         | 46       | —         | 576   |

Das Budget der Stadt für das Jahr 1914 stellte sich in Einnahme und Ausgabe auf 9,483,931 Rbl. 95 Kop. (1913: 8,146,906 Rbl. 31 Kop.).

Die Bautätigkeit im Jahre 1913 war eine sehr erhebliche. Vom Bauaufsichtsamt wurden bestätigt 1082 Baupläne. In diese Zahl sind jedoch Fabrikbauten nicht eingeschlossen, die von der Bauabteilung der Gouv.-Regierung bestätigt wurden. Es waren bestätigt worden:

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| im Jahre 1912 — 1294 Baupläne | im Jahre 1908 — 914 Baupläne |
| 1911 — 1417                   | 1907 — 723                   |
| 1910 — 1359                   | 1906 — 547                   |
| 1909 — 1065                   | 1905 — 542                   |

Der Wert des Exports Rigas zur See belief sich im Jahre 1913 auf 225,084,070 Rbl. (1912: 224,837,169 Rbl.), der des Imports auf 178,643,667 Rbl. (1912: 145,871,469 Rbl.). Den größten Export wiesen auf nachstehende Firmen:

1. Aktiengesellschaft Gerhard & Hey mit 70,699,290 Rbl.
2. Gebr. Kamensky . . . . . " 21,287,771 "
3. Edg. Lyra & Ko. . . . . " 15,199,942 "
4. Dietr. Heydemann . . . . . " 11,355,257 "
5. Ed. R. Lange . . . . . " 10,744,033 "
6. Orientgesellschaft . . . . . " 7,555,682 "
7. Gebr. Lewstein . . . . . " 6,281,035 "
8. And. Larsson . . . . . " 5,934,647 "
9. Malcolm & Ko. . . . . " 5,773,043 "
10. Paul Korostovskij . . . . . " 5,183,872 "
11. S. Schallt . . . . . " 4,025,482 "
12. Akt.-Ges. Gebr. Barffselmann . . . . . " 3,859,048 "
13. A. Walter . . . . . " 2,190,646 "

Zum 1. Januar 1914 befanden sich in Riga der Fabrikinspektion unterstellt an Fabriken:

| Arbeiterzahl  | Fabriken | Gesamtzahl der Arbeiter |
|---------------|----------|-------------------------|
| mehr als 1000 | 11       | 31,181                  |
| 501—1000      | 13       | 9,626                   |
| 401— 500      | 13       | 5,855                   |
| 201— 400      | 38       | 11,187                  |
| 101— 200      | 64       | 9,473                   |
| 51— 100       | 65       | 4,724                   |
| 31— 50        | 39       | 1,577                   |
| 21— 30        | 51       | 1,316                   |
| 20 u. weniger | 30       | 452                     |

|                 |     |        |
|-----------------|-----|--------|
| 1913 Gesamtzahl | 324 | 75,391 |
| gegen 1912      | 320 | 68,304 |

Zum 1. Januar 1914 waren der Fabrikinspektion in Riga 865 Dampfkessel unterstellt.

Zum 1. Januar 1914 befanden sich im Livländischen Gouvernement (inkl. Riga) unter Aufsicht der Fabrikinspektion: 446 Fabriken, 88,009 Fabrikarbeiter, 3753 Dampfkessel.

Im Jahre 1913 wurden in Riga

|                                                | geboren<br>(inkl. Totgeb.): |        |        | getraut: | begraben<br>(inkl. Totgeb.): |        |        |
|------------------------------------------------|-----------------------------|--------|--------|----------|------------------------------|--------|--------|
|                                                | männl.                      | weibl. | zusam. |          | Baare                        | männl. | weibl. |
| Griech. = Rechtgläubige und Eingläubige        | 1424                        | 1304   | 2728   | 1135     | 934                          | 606    | 1540   |
| Protestanten (lut., ref., anglik. und advent.) | 1858                        | 1674   | 3532   | 2062     | 2231                         | 1887   | 4118   |
| Katholiken                                     | 1885                        | 1704   | 3589   | 1244     | 1126                         | 788    | 1914   |
| Raskolniken                                    | 361                         | 334    | 695    | 92       | 285                          | 246    | 531    |
| Baptisten                                      | 5                           | 3      | 8      | 5        | 6                            | 14     | 20     |
| Hebräer                                        | 408                         | 420    | 828    | 297      | 269                          | 250    | 519    |
| Moham. u. Arm.-Greg.                           | —                           | —      | —      | —        | 6                            | —      | 6      |
| Ohne Ang. d. Konfess.                          | 36                          | 34     | 70     | —        | 243                          | 101    | 344    |
| zusammen                                       | 5977                        | 5473   | 11450  | 4835     | 5100                         | 3892   | 8992   |

Die entspr. Zahlen

für d. J. 1912 waren 5957 5437 11394 4588 4602 3747 8349

Geburtsüberschuß im Jahre 1913: 2458 (1912: 3045).

Die Zahl der im Hafen von Riga im Jahre 1913 angekommenen Schiffe betrug 2924 mit 2,070,441 Registertons (1912: 2762 Schiffe mit 1,948,712 Registertons). Unter diesen waren 618 Schiffe mit 528,841 Registertons Ballast und 2306 Schiffe mit 1,541,600 Registertons Ladung.

Die Zolleinnahmen betragen im Jahre 1913 für zur See eingekommene Waren 24,543,941 Rbl. 84 Kop. (1912: 18,858,765 Rbl. 68 Kop.), für zu Land eingekommene Waren 1,102,619 Rbl. 53 Kop. (1912: 1,162,730 Rbl. 89 Kop.) und für aus Finnland importierte Waren 560,452 Rbl. 38 Kop. (1912: 243,529 Rbl. 82 Kop.).

Die Rigasche Reederei zählte zu Beginn des Jahres 1914 138 Segelschiffe mit 30,346 Registertons, 48 Seedampfer mit 40,712 indiz. Pferdestärken und 180 Bugfier- und Flusdampfer mit 14,143 indiz. Pferdestärken. Gegenüber dem Bestande im Januar 1913 zählte die

Rigasche Reederei im Januar 1914 9 Segelschiffe mit 2139 Register-  
tons weniger, aber 1 Seedampfer und 4 Bugfrier- und Flußdampfer mehr.

Nach dem Rechenschaftsbericht über den städtischen Haus-  
halt im Jahre 1913 betragen die Einnahmen 12,847,251 Rbl. 69 Kop.  
(1912: 13,226,933 Rbl.) und die Ausgaben 12,364,299 Rbl. 70 Kop.  
(1912: 12,358,224 Rbl. 60 Kop.), somit ergab sich ein Überschuß der  
Einnahmen über die Ausgaben im Betrage von 482,952 Rbl. 26 Kop.  
(1912: 868,708 Rbl. 40 Kop.).

## 1914.

In der Neujahrsnacht läuteten die Glocken aller evangelischen Kirchen  
unserer Stadt das neue Jahr ein. Möge es unserer Stadt ein reich-  
gesegnetes sein!

Am Neujahrstage beging der Sekretär des Livl. Statistischen Komitees  
Bittor Vogel sein 25jähr. Jubiläum. Auch für den Stadtsekretär N. Carl-  
berg vollendeten sich 25 Jahre kommunalen Dienstes.

Am 3. Januar starb der Oberpastor emer. zu St. Peter Theodor  
Hellmann (geb. 1836). — Einem entseßlichen Automobilunglück fiel Sigrid  
Kirksin, die 17jährige Tochter eines Rigaschen Kaufmanns, zum Opfer.  
Sie wurde auf dem Trottoir an der Alexanderstraße überfahren.

Das „Rigasche Kirchenblatt“, begründet von Dr. Chr. Aug. Berkholtz,  
trat in das 50. Jahr seines Bestehens. Seine erste Nummer erschien am  
1. September 1864.

Am 4. Januar fand in den Sälen des Stadttheaters ein Theater-  
ball statt.

Am 9. Januar, am Jahrestage des Ausbruchs der Revolution im  
Jahre 1905, streikten die Arbeiter auf 75 Fabriken. An verschiedenen  
Stellen waren rote Fahnen ausgehängt. Einige Arbeiteraufzüge wurden  
zersprengt.

Am 17. Januar hielt der Livländische Hilfsverein der barmherzigen  
Schwestern und Pflegerinnen seine konstituierende Generalversammlung ab.  
In den Vorstand wurden gewählt: Staatsrat Dr. Paul Klemm, Gräfin  
Helene Mellin geb. v. Pistohtkors, Luise v. Jung-Stilling, Anna Bock,  
Schwester Voening, Dr. med. Baron Kruedener, Dr. med. D. Gerich,  
Dr. med. A. v. Knorre, Dr. med. W. Demme; zum Schriftführer:  
Dr. chem. E. v. Picardt; zur Geschäftsführerin: Frau Halle.

Die im Jahre 1913 begründete Baltische gegenf. Lebensversicherungs-  
Gesellschaft eröffnete ihre Generalvertretung.

Am 18. Januar starb der praktische Arzt Friedrich Buchardt (geb.  
1862 in Kurland).

Am 20. Januar beging sein 50jähr. Geschäftsjubiläum der Abteilungs-  
faktor der Buchdruckerei von W. F. Häcker Herr Josef Wagner.

Ende Januar gab es eine ganz abnorm milde Temperatur: +5 bis  
+6 Grad Reaumur.

Am 8. Februar wurde durch gottesdienstliche Feiern nach lutherischem  
und griechisch-orthodoxem Ritus das neue Lokal des Hypotheken-Vereins  
im Neubau an der Nikolaistraße eingeweiht. Die deutsche Einweihungs-  
rede hielt Oberpastor P. S. Poelschau, anknüpfend an Psalm 118.

Sonntag 9. Februar gelangte im Stadttheater unter Leitung des  
Kapellmeisters Alfred Kirschfeld das große Chorwerk: „Der Kinderkreuzzug“

von Gabriel Piernés zur Aufführung. Es beteiligten sich ein Kinderchor von ca. 160 Kindern und zwei Revaler Gesangvereine mit 110 Sängern, im ganzen gegen 350 Mitwirkende.

Am 10. Februar starb der kaufmännische Direktor des Betriebsamts Wilhelm Minuth (geb. 1854). — Auf der Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Volkswohlfahrt wurde der Jahresbericht pro 1913 genehmigt und das Budget pro 1914, das in Einnahme und Ausgabe mit 14,522 Rbl. 50 Kop. balancierte. Wiedergewählt wurden in den Vorstand: Pastor D. Schabert, Architekt Cordes, Reichsratsmitglied N. v. Cramer, Mag. F. Ludwig, Kaufmann P. Meyer, Architekt Pehschen, Fabrikant Pihken, Dozent G. Taube.

Am 8. und 15. Februar fanden die üblichen Faschingsfeste in den Sälen des Gewerbevereins statt.

Am 12. Februar wurde auf der Faschnachtsversammlung der Großen Gilde an Stelle des zurückgetretenen Ältermanns Hermann Stieda mit 90 Stimmen Ältester Gr. Gilde Paul Schwarz zum Ältermann erwählt. 45 Stimmen waren auf den stellv. Ältermann Ältester Gr. Gilde N. Kymmel gefallen. Ältermann Stieda wurde zum Ehrenältermann erwählt. In die Ältestenbank trat ein der Doctmann Eugen Schwarz. Den Doctmannstab übernahm der auf der Michaelisversammlung erwählte Nachfolger Alfred Braun. — Auf der Faschnachtsversammlung der St. Johannis-Gilde wurden zu Ältesten erwählt Zimmermeister Alexander Steinert und Malermeister Alfred Alsteben und zum Doctmann Fleischermeister Fritz Strauß. Der bisherige Doctmann Klempnermeister Ludwig Saje trat in die Ältestenbank ein.

Am 14. Februar wurde auf der Garanterversammlung des Stadttheaters zum Vertreter der Garantien Oberlehrer Arved Unverhau erwählt.

Auf der Generalversammlung der Livländischen Anteilsgenossenschaft für Immobilienerwerb und Hausbau (gegr. 1909) wurde beschlossen, für 1913 eine Dividende von 4% auszuzahlen. In den Rat wurden erwählt die Rechtsanwälte A. Reufner und B. v. Rüdiger und wiedergewählt Rechtsanwalt v. Helmersen, Ältester B. Reimers und F. v. Samson. In die Direktion wurde neugewählt John Armitstead und wiedergewählt E. v. Rücker und G. v. Schroeders.

Die bisherige Rigaer Gesellschaft für Immobilienerwerb ging in die Livländische Anteilsgenossenschaft über.

Sonntag 16. Februar feierte die Rigasche Sektion der Evangelischen Bibelgesellschaft ihr 100jähriges Bestehen (gegr. 1813). Zu St. Peter fand abends 6 Uhr der Festgottesdienst stat, bei dem Pastor Walter aus Moskau die Predigt hielt.

Sonntag 16. Februar wurde die Rigaer Filiale der Kommerzbank J. W. Junker & Co. an der Scheunenstraße Nr. 13 eingeweiht.

Das Exequatur als außeretatm. Konsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika erhielt Douglas Jenkins und als etatm. schwedischer Konsul für Livland, Kurland, Rowno, Grodno, Wilna mit dem Sitz in Riga Erik Einar Ekstrand.

Am 24. Februar hielt der Polarforscher Roald Amundsen im Saale des Gewerbevereins einen Vortrag mit Nebelbildern.

Am Bußtage, am 26. Februar, wurde vom Bachverein das Requiem von Verdi im Dom zur Aufführung gebracht.

Am 27. Februar fand die Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins, Ortsgruppe Riga, statt, auf der eine Protestresolution gegen die Verdächtigungen des Reichsdumavertreters von Riga Fürsten S. Mansjyrew angenommen wurde.

Am 27. Februar fand die Generalversammlung des Sparkassen- und Vorschuß-Vereins der St. Johannis-Gilde statt. Er hat im Jahre 1913 einen Reingewinn von 37,997 Rbl. 14 Kop. erzielt und brachte eine Dividende von 6% zur Auszahlung. Der Kassenumsatz betrug 7,780,962 Rbl. 95 Kop., das Reservekapital 115,972 Rbl. 35 Kop. In die Direktion wurde wiedergewählt Ältermann E. Jauch und neugewählt Ältester Georg Schmidt.

Am 28. Februar starb der ehem. Rats- und Hofgerichtsadvokat, Präses des Stadt- Waisengerichts Konrad Bornhaupt (geb. 1841). Er war seit 1889 Mitglied der Direktion und seit 1893 Präses des Rigaer Hypothekervereins, seit 1874 Mitglied des Engeren Kreises der lit.-prakt. Bürgerverbindung, auch deren Ehrenmitglied, Präses des Rigaschen Bezirkskomitees der Unterstützungs-kasse, seit 1867 Präses des Turnvereins, zuletzt Ehrenpräses. Stadtverordneter war er von 1878—1904 und 1908—12 gewesen. Seine Bestattung fand unter großer Teilnahme am 4. März aus der St. Petrikirche statt, deren Inspektor er bis zu seinem Tode war.

Am 3. März wurde der Livländische Landtag nach einem Gottesdienst in der St. Jakobikirche, der um 12 Uhr mittags stattfand, eröffnet. Die Landtagspredigt hielt Generalsuperintendent Th. Gaetgens auf Grund des Textes Ev. Joh. 16, 33. — Zum Landmarschall wurde Baron Pilar von Pilchau für das Triennium 1914—16 wiedergewählt.

Am 5. März hielt die I. Rigasche Gesellschaft gegenseitigen Kredits (Vorschußkasse) ihre Jahres-Delegiertenversammlung ab. Der Gesamt-kassenumsatz im Jahre 1913 betrug 49,183,528 Rbl. 53 Kop. und der Reingewinn 178,592 Rbl. 54 Kop. Es gelangte eine Dividende von 7% zur Verteilung. Zu Direktoren wurden wiedergewählt Ed. Krause und neugewählt E. Rosenberg und D. Miedtke.

Am 11. März fand die Generalversammlung der II. Gesellschaft gegenseitigen Kredits statt. Im Jahre 1913 wurde ein Umsatz erzielt von 160,264,426 Rbl. (1912: 112,268,056 Rbl.). Der Reingewinn betrug 52,829 Rbl. Es wurde eine Dividende von 7% ausbezahlt. Zu Direktoren wurden wiedergewählt Baron Theodor v. Richter und Rechts-anwalt Bold und in den Rat Ed. Baron Saß und E. Donath und neu-gewählt W. Häcker.

Am 13. März feierte der Geschäftsführer der Buchdruckerei von W. J. Häcker Herr Alex. Seidenbach sein 25jähriges Jubiläum.

Am 14. März genehmigte die Generalversammlung des Börsenvereins den Rechenschaftsbericht der Börsenbank pro 1913. Zu Direktoren wurden wiedergewählt P. Schwarz und W. Kaul. Zu Gratifikationen in Anlaß des Jubiläums der Börsenbank wurden 50,000 Rbl. bestimmt.

Am 15. März starb Karl v. Reizner (geb. 1863), der für die Ent-wicklung des Sports in Riga außerordentlich tätig gewesen war.

Am 18. März wurde auf der Vorstandssitzung des Deutschen Vereins, Ortsgruppe Riga, zum Präses Pastor Alfred Geist und zum Vizepräses Rechtsanwalt Wilh. v. Rüdiger erwählt.

Am 21. März fanden im Hause der Großen Gilde die Verlosungen zum Besten des Jungfrauenvereins statt. Der Reinertrag betrug 5220 Rbl. 64 Kop.

Am 23. März fand die Generalversammlung des Vereins „Zoologischer Garten“ statt. Der Jahresbericht pro 1913 wurde bestätigt. Das Kapital der Gesellschaft betrug ult. Dezember 1913 125,648 Rbl. 79 Kop. An Eintrittsgeldern waren im Jahre 1913 43,398 Rbl. 87 Kop. eingegangen. — Dozent Staatsrat Lucien Dubois (geb. 1843 zu Neuenburg in der Schweiz), ehemals Oberlehrer der französischen Sprache am Stadtgymnasium, starb.

Am 24. März streikten ca. 30,000 Arbeiter der größten Fabriken, aber auch Bauarbeiter. 16 Arbeiter wurden wegen Teilnahme an Straßendemonstrationen, Verteilung von Proklamationen, sowie Aufforderung zum Streik vom Gouverneur mit Haft von 2 Wochen bis 3 Monaten bestraft.

Am 28. März beging die Rigaer Börsenbank die Feier ihres 50-jährigen Bestehens. Als Festschrift erschien: „Die Rigaer Börsenbank 1864 bis 1914, ein Bild ihres Werdens und ihrer Wirksamkeit im Laufe eines halben Jahrhunderts“ von Dr. Eugen Stieda. Nachmittags 2 Uhr begann der Empfang der Deputationen und Gratulanten.

Sonntag 30. März fand die Eröffnung der Robroyost für Telegramme zwischen dem Telegraphenamtsamt in Börsenhaus und dem Haupttelegraphenamtsamt statt. — Der Inspektor der Stadt-Realschule Staatsrat Konstantin Nettig (geb. 1851 in Dorpat) starb. Er hat u. a. eine Geschichte der Stadt Riga verfaßt und zahlreiche Beiträge zur Rigaschen und Livländischen Geschichte veröffentlicht.

Am 1. April starb der ehem. Rats- und Hofgerichtsadvokat Gottlieb Ludwig Lambert.

Am 4. April, als am Gedenktage der Ereignisse in den Lena-Goldwäschereien, fanden Arbeiterdemonstrationen statt.

Am 8. (21.) April starb in Wiesbaden der Ältermann emer. der Großen Gilde Hermann Stieda (geb. 1839). 1897—1914 war er Ältermann der Gr. Gilde gewesen. Er wurde am 16. April unter großer Beteiligung aus der St. Petrikirche bestattet.

Der diesjährige Termin „Erst offen Wasser“ wurde vom Handelsamt mit dem 11. April als eingetreten erachtet.

Am 11. April wurde die XX. Allgemeine Geflügelzuchtausstellung im Schützengarten eröffnet.

Am 12. und 13. April fand die VII. Hundeausstellung der Rigaer Abteilung der Kaiserl. Jagdgesellschaft im Kaiserlichen Garten statt.

Am 12. April nachm. 1 Uhr wurde der Interimbahnhof feierlich eingeweiht.

Sonntag 13. April fanden im Saale der Großen Gilde die Verlosungen zum Besten des Rigaer Frauenvereins (gegr. 1818) statt. Der Reinertrag betrug 4695 Rbl. 69 Kop.

Am 17. April starb der österr.-ungarische Generalkonsul, Ältester Gr. Gilde Moritz Lübeck (geb. 1838). Er war Chef eines Holzexportgeschäfts und seit 1902 auch Direktor der Börsenbank. Von 1880—1906 war er Mitglied des Börsenkomitees gewesen und von 1903—1906 Präses desselben.

Am 18. April (1. Mai) streikten in Riga ca. 44,600 Arbeiter. Der

Versuch, Demonstrationen zu veranstalten, wurde von der Polizei unterdrückt.

Sonntag 20. April wurde vom Verein zur Förderung der Volkswohlfahrt die III. Schulküche eröffnet. Sie befindet sich in der Schule an der Gogolstraße.

Wegen des Streiks am 1. Mai n. St. (18. April) wurden von der Fabrik „Atlas“ 300 Arbeiter ausgesperrt.

Am 22. April hielt der Verein gegen den Bettel im Dom-Museum seine Jahresversammlung ab. Der Jahresbericht pro 1913 wurde bestätigt. Die Unkosten der Vereinsanstalten betragen 56,248 Rbl. 12 Kop. Daneben erforderte die jüdische Armenpflege ca. 40,000 Rbl. Der von seinem Amt zurückgetretene Kassaführer Altklerik Hr. Gilde Ed. Kopp wurde zum Ehrenmitglied erwählt. In den Vorstand wurden neugewählt: Rechtsanwalt A. Walter (bereits zum Sekretär kooptiert), Richard Thomse, Viktor Froben und Provisor Hans Werbatas.

Am 25. April fand die Generalversammlung der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik statt. Die Zahl der Mitglieder betrug 169. Das Budget pro 1914 wurde mit 910 Rbl. in Einnahme und Ausgabe bestätigt. In den Vorstand wurden wiedergewählt: Präses: N. Carlberg, Vizepräses: Professor Eug. v. Bergmann, Sekretär: B. v. Schrenk, Kassaführer: E. W. Schmidt und die Glieder: Fr. Großwald, N. D. Merkuljew und K. Pehlschen und neugewählt: Dr. med. A. Schabert.

Am 26. April hielt die Rigaer Kommerzbank ihre Generalversammlung ab. Der Reingewinn betrug im Jahre 1913: 903,767 Rbl. 91 Kop. Es gelangten 8% als Dividende zur Auszahlung. Es wurden gewählt: zu Gliedern des Verwaltungsrats: J. Bogelsang, H. Rehrhahn, E. W. Lange; zu Kandidaten für den Verwaltungsrat: E. v. Rücker, E. v. DREWINGK, Aug. Fernmark; zu Deputierten: E. Jauch, E. Lonergan, A. Grade; zu Gliedern der Revisionskommission: A. Baron Foelkersahm, A. v. Samson, H. Armitstead, H. Brüggemann, E. v. Rosenblatt.

Sonntag 27. April wurde um 1/22 Uhr nachm. die neue Eisenbahnbrücke über die Düna feierlich eingeweiht. Nachmittags um 4 Uhr 25 Min. passierte der erste fahrplanmäßige Zug die Brücke. — Abends um 6 Uhr wurde durch einen Gottesdienst in der St. Petrikirche die Rigische Stadtsynode eröffnet.

Ende April erhielt das Exequatur als belgischer Konsul für die Gouvernements Livland und Witebsk mit dem Sitz in Riga der bisherige belgische Vizekonsul Lenaerts.

Am 3. Mai fand der Tag der weißen Blume zum Besten des Livländischen Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose statt, an dem sich um 5 Uhr nachmittags ein Blumenkorso an der Eiplanade vor dem Kunstmuseum schloß. In Riga betrug der Ertrag 33,198 Rbl. 32 Kop. und außerhalb Rigas, in Stockmannshof, Kokenhufen, Wenden und Walk, 2896 Rbl. 63 Kop. Insgesamt Einnahmen: 35,894 Rbl. 95 Kop. und Ausgaben: 4650 Rbl. 55 Kop.; Gesamtertrag netto: 31,244 Rbl. 10 Kop.

Am 12. Mai starb der Chef der Firma S. A. Brieger Florentin Brieger.

Am 12. Mai wurde der Verkehr auf der neuen Straßenbahnlinie Groß-Schmerl-Strasdenhof eröffnet.

Große Libellenschwärme durchzogen die Stadt zu Anfang Mai.

Einen großen Schaden verursachte ein Gewitterregen mit Hagelschlag, der am 14. Mai niederging.

Am 16. Mai fand im Saale der Großen Gilde der 12. Delegiertentag des Deutschen Vereins in Livland statt. Die Mitgliederzahl betrug 1913: 16,126 (1914: 16,472). Die Mitgliederbeiträge ergaben 81,757 Rbl. (1912: 76,653 Rbl.), das Immobilienvermögen betrug 322,743 Rbl. (1912: 302,494 Rbl.). Das Gesamtvermögen betrug (nach Abzug der Schulden) 369,676 Rbl. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich 1913 auf 400,196 Rbl., das Saldo auf 52,097 Rbl. Die Versammlung nahm eine Protestresolution gegen die Rede des Rigaschen Dumadeputierten Fürsten Manssyrew einstimmig an.

Im Mai gab es in Riga Schausläge der Aviatiker E. P. Spitzberg und Poirée.

Am 17. Mai starb der ehem. Dozent für Buchführung und Geschäftsführer der Kanzlei des Rigaschen Polytechnikums Alex. Doellen, 59 Jahre alt.

Am 19. Mai wurde der I. Zyklus der Fortbildungskurse des Livländischen ärztlichen Hilfsvereins von dem Präses desselben Dr. Baron v. Kruedener eröffnet.

Am 20. Mai wurde die Saison des Rigaschen I. Stadttheaters mit dem Arnoldschen Lustspiel „Mein alter Herr“ geschlossen. Als Gast trat der Komiker E. W. Büller auf. In der letzten Saison 1913/14 fanden 279 Vorstellungen statt.

Am 21. Mai (3. Juni) starb in Freiburg im Breisgau der Besitzer der Sokolowitschen Nervenheilanstalt in Riga Dr. med. Ernst Sokolowski (geb. 1864 in Ronneburg-Pastorat).

Am 23. Mai beschloß die Generalversammlung des Börsenvereins den Umbau des Seemannshauses.

Das Pasteurinstitut im II. Stadt-Krankenhaus wurde im Mai eröffnet.

Am 1. Juni starb der ehem. Stadtrat Ingenieur Friedrich Stapprani (geb. 1837 in Renneberg, Kurl.).

Am 2. Juni beschloß die Stadtverordnetenversammlung den Ankauf von Lübecksholm für 825,000 Rbl.

Auf der Generalversammlung des Rigauer Börsenvereins am 6. Juni wurde der Jahresbericht des Börsenkomitees pro 1913 bestätigt. Zu Gliedern des Börsenkomitees wurden wiedergewählt S. Rebrhahn und A. Hermark und E. Grube neugewählt. Zu Suppleanten wurden wiedergewählt A. Stande, Alf. Braun, John Helmsing und R. Laerum und neugewählt Wold. Heydemann.

Am 15. Juni wurde in der St. Jakobikirche eand. min. Johann Kirschfeld zum Rigaschen Stadtvikar ordiniert.

Am 21. Juni begingen ihre goldene Hochzeit Schlossermeister Wilhelm Matthes und seine Gattin.



## Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland.

Datum.

Januar.

- 7 Jurjew, dauert 3 Wochen.  
 7 Riga, 3 Tage, Hopfenmarkt.  
 7—9 Werro, Flachsmarkt.  
 8 Hermannshof, Kirchsp. Marienburg.  
 10 u. 11 Hahnafch.  
 10 u. 11 Rafin, Jurjewfcher Kreis.  
 15—21 Riga, Pferde- u. Jahrm. (Paulsm.).  
 17 Wohlfahrtsfeste.  
 22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Kramm.  
 25 Kortenhof.  
 26—27 Bernau, Pferde- und Flachsmarkt.  
 29 Marienburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.  
 30 Audern (Freitag vor Fastnacht), Bernaufcher Kr., Pferde- und Krammarkt.  
 30 Jakobstadt, vom Freitag der lezt. Woche vor den großen Fasten, 8 Tage Flachsm.  
 30 u. 31 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.

Februar.

- 2 Klein-Roop.  
 2—5 Friedrichstadt, Flachsmarkt.  
 3 Fellin, dauert 8 Tage.  
 3 Ramoßk.  
 3 Nahof.  
 4 Werro, Vieh-, Pferde- u. Viktualienm.  
 4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.  
 5 Schloß Smilten.  
 8 u. 9 Wall, Flachsmarkt.  
 15 Laubohn, Pferde- u. Flachsmarkt.  
 15 u. 16 Wenden, Flachsmarkt.  
 15—17 Fellin, Flachsmarkt.  
 22 Lubahn.  
 22 Werro, 8 Tage, Krammarkt.  
 23 Salisburg.  
 24 Alt-Schwaneburg.  
 26 Marienburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.  
 27 u. 28 Lemfal, Flachsmarkt.

März.

- 1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flach- und Krammarkt.  
 1 Schloß Birkeln, Pferdemarkt.  
 1 Baimaffter, Jurjewfcher Kreis.  
 2 Balzmar.  
 3 Schloß Randen, beim Sawwi-Krüge.  
 4 Kafna, Bernaufches Stadtgut.  
 5 Dickeln.  
 5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Kobbafser).  
 10 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.  
 10 Schwarzbeckshof.  
 10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.  
 12 Tabbifer, Jurjewfcher Kreis.  
 13 Kergel, Bernaufcher Kreis.  
 13 Alt-Wrangelschhof, Jurjewfcher Kreis.  
 15 Kellamäggi (Diel), Viehmarkt.  
 16 Beim Doppelalifchen Kirchentrüge.  
 17 Neu-Wohlfabrt.  
 17 Inzeem.  
 20 Serrift (Werroscher Kreis).  
 20 Alt-Anzen, beim Hauke-Krüge, Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.  
 25 Freudenberg (Mittwoch in d. Ofterw.). Pferdemarkt.

- 25 Selgowfti, Mittwoch nach Oftern.  
 26 Marienburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.  
 27 Fellin, 8 Tage nach Gründonnerstag.  
 27 Jurjew, Freitag nach Oftern.  
 28 Kortenhof.  
 30 Rausenhof, Pferdemarkt.  
 31 Sausfen, Pferdemarkt.

April.

- 1 Neu-Wrangelschhof, Jurjewfcher Kreis.  
 2 Pifden, Wolmarscher Kreis.  
 3 Schloß Nitau, Pferdemarkt.  
 5 Marzenhof, Pferde-, Vieh- u. Kramm.  
 5 Winkelmannshof  
 6 Pabbafch.  
 6 Luginil.  
 7 Berjehof.  
 7 Nahof.  
 8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.  
 10 Ottenhof, Walkfcher Kreis.  
 10 Wajula, Jurjewfcher Kreis.  
 10 Ramtau.  
 10 Rujen-Großhof, Pferdemarkt.  
 10 u. 11 Werro, Vieh- u. Viktualienmarkt.  
 12 Blumenhof, Walkfcher Kreis.  
 14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- u. Kramm.  
 15 Citafch, Kirchspiel Kramon, Pferde-, Vieh-, Flach- u. Krammarkt.  
 15 Raipen, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 15 Krüdnershof.  
 15 Ladenhof, Wolmarscher Kreis.  
 15 Ofsen, Hofl. Wellau, Kirchsp. Laubohn.  
 15 Ramoßk.  
 16 Lemfal, Pferdemarkt.  
 16 Schloß Serben, Pferdemarkt.  
 16 u. 17 Uja (Jurjewfcher Kreis).  
 16 u. 17 Wall, Pferdemarkt.  
 17 Neu-Kalmeife, Kirchsp. Marienburg.  
 17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurjewfcher Kreis).  
 17 Tifren.  
 17 Balfemal.  
 18 Neu-Bewersshof.  
 18 Neu-Wilkenhof, Pferdemarkt.  
 18 u. 19 Poitern, auf der Hoflage Lublin, Pferde- u. Viehmarkt.  
 19 Törwa (Kirchsp. Helmet).  
 19 u. 20 Bernau.  
 19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Kramm.  
 20 Fianden, auf der Hoflage Stampal oder Wollkoma.  
 20 Roseneck, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 20 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Kramm.  
 20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- u. Pferd em.  
 21 Kawafch (Jurjewfch. K.), beim Kofa-Krüge.  
 21 Memfüß.  
 21 Mefelau.  
 21 u. 22 Wolmar, Pferdemarkt.  
 21 u. 22 Hatelwert Rujen, Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.  
 24 Wolmarschhof. [u. Krammarkt].  
 25 Alt-Sadenhof.  
 25 Schöneck.  
 26 Laubohn.  
 26 Loddiger, Rigafcher Kreis.  
 26 u. 27 Gubmannsbach (Bernaufch. Kreis).  
 27 Turfain, Vieh- u. Krammarkt.  
 28 Schloß Smilten.

- 28 Illingen.  
 28 Rewold, Jurjewischer Kreis.  
 29 Gotthardsberg.  
 30 Marzen.  
 30 Martenburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.

**Mai.**

- 1 Lobbenhof (Kirchspiel Sehwegen), am Tage nach Christi Himmelfahrt.  
 1 Kerstenbehm, Kirchsp. Sehwegen.  
 1 Groß-Roop.  
 1 Memfäll.  
 1 u. 2 Heimadra auf der Hoflage Kurri-  
 laß, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 3 Erlaa.  
 4 Bellan, Wallfcher Kreis.  
 5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 9 Hafelwert Rappin mit Wöbbs.  
 8 Lebrten, Kirchsp. Smilten.  
 10 Stodmannshof, Pferde- u. Viehmarkt.  
 20 Schloß (am 1. Mittw. nach dem 14. Mai).  
 21 Lüder (Donnerstag nach Trinitatis).

**Juni.**

- 1 Alt-Rusthof.  
 2 Ohlselshof im Kirchsp. Linden.  
 10—12 Hafelwert Tschorna.  
 11—18 Wenden.  
 15 Rammehof, Kirchsp. Segewold.  
 17 Odensee, Kirchsp. Kalzenau.  
 17 Tabof.  
 18 Wall, Vieh-, Pferde- u. Bittualienmarkt.  
 20—10 Juli Riga, Krammarkt.  
 20 Berro, Vieh-, Pferde- und Bittualienm.  
 20 Bellan, Wallfcher Kreis.  
 22 Fellin, Johannismarkt.  
 22 u. 23 Rajomois, auf der Insel Dsel.  
 24 Ramtau, im Pöbalg-Neuhoffchen Kirchsp.  
 25 Berfobn.  
 25 Lemfal, Krammarkt.  
 26 Tarwaf.  
 29 Fehteln, Kirchsp. Kalzenau.  
 29 Lohdenhof, Kirchsp. Schujen.  
 29 Schloß Tritaten.  
 29 u. 30 Jurjem, Bauer-Vieh- und Vieh-  
 30 Krehfchau, Viehmarkt. [tualienmarkt.]

**Juli.**

- 1 Neu-Schwaneburg, Vieh-, Pferde- und  
 2 Schloß Kartus. [Krammarkt].  
 2 Feften.  
 5 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Kramm.  
 5 u. 6 Bernau.  
 10 Dgershof.  
 10—22 Arensburg, Krammarkt.  
 11 Bauckufe, Wallfcher Kreis.  
 13 Kroppenhof, Kirchsp. Schwaneburg.  
 19 Hohenbergen, Kirchsp. Alt-Pöbalg.  
 20 Beim Doppelalnschen Kirchentruge.  
 20—10 August, Bernau.  
 22 Erlaa.  
 23 Hoppenhof.  
 25 Laubern, Kirchsp. Siffegal.  
 25 Seltingshof, Krammarkt.  
 25 Sehwegen.  
 25 Schloß Nitau, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 26 Ermes-Neuhof.  
 26 Palzmar, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 26 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.  
 29 Ruffen.

**August.**

- 7 Rubbert-Kenzen.  
 10 Feften.  
 10 Foffenberg.  
 10 Gologowfth.  
 10 Kronenberg, Kirchsp. Segewold.  
 10 Lemfal, Viehmarkt.  
 10 Mojahn.  
 10 Neu-Laitzen.  
 10 Wall, Vieh-, Pferde- u. Bittualienmarkt.  
 15 Schloß Helmet.  
 15 Schloß Schujen.  
 15 Sehwegen.  
 16 Sauffen, Viehmarkt.  
 17 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Kramm.  
 18 u. 19 Gudmannsbach (Pern. Kreis).  
 20 Berfobof.  
 20 Schloß Smilten.  
 24 Erlaa.  
 24 Rujen-Großhof.  
 24 Rujen-Radenhof.  
 24 Rujen-Torney.  
 24 Segewold.  
 24 Kegeln, Kirchsp. Papentof.  
 26 Moifelaf, Kreis Berro.  
 26 Berro, Vieh-, Pferde- u. Bittualienm.  
 27 u. 28 Wafemoife.  
 28 Kurlund, Kram- u. Viehmarkt.  
 29 Korwenhof.

**September.**

- 1 Ohlselshof.  
 1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 1—3 Torfenhof (Insel Dfel).  
 2 Abta, Kirchsp. Gallif.  
 2 Lammif.  
 4 Bellan, Wallfcher Kreis.  
 4 u. 5 Rappin.  
 5 Hianden, Kirchsp. Marienburg.  
 5 Rujen-Torney.  
 5 u. 6 Effen.  
 5 u. 6 Schloß Sagnitz, Pferdemarkt.  
 6 Feften.  
 6 u. 7 Kertau.  
 7 Ottenhof, Wallfcher Kreis.  
 8 Jurjem, 3 Tage.  
 8 Rohfenhof.  
 8 Kronenberg, Kirchsp. Segewold.  
 8 Pastorat Pöllwe.  
 8 Pastorat Rauge.  
 9 Schloß Abfel.  
 9 Raftna.  
 9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.  
 10 Lobdenhof.  
 10 Bolderaa, Vieh- und Pferdemarkt.  
 10 Alt-Droffenhof, Kirchsp. Serben.  
 10 u. 11 Hollerfshof.  
 10 u. 11 Alt-Salis.  
 10 u. 11 Surgefer.  
 10—13 Moon-Großhof (Insel Dfel).  
 11 Laubohn.  
 11 Kroppenhof, Rigascher Kreis.  
 12 Neu-Laitzen.  
 12 u. 13 Wizembof.  
 12 u. 13 Alt-Anzen, beim Kram- u. Krug.  
 13 Pörrafer, im Kreife Bernau.  
 13 Seltingshof.  
 15 Stodmannshof.  
 15 Ertull.

- 15 Kortenbof.  
 15 Marzen.  
 15 Salisburg.  
 15 u. 16 Oberpahlen.  
 15 u. 16 Torgel, bei Bernau.  
 16 Schloß (am 1. Mittw. nach dem 14. Sept.).  
 16 u. 17 Kirrumpäh.  
 17 Nötensbof, Kirchsp. Serben.  
 17 Sunzel.  
 17 Ruthorern.  
 18 Schwarzbedschbof.  
 18 Lubahn, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.  
 18 u. 19 Poifern, auf der Hoflage Lubbin.  
 18 u. 19 Audern, Vieh- u. Krammarkt.  
 18 u. 19 Rafin, Jurjewfcher Kreis.  
 19 Winikum (Goldbedsches Beigut).  
 19 Urküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.  
 20 Ramast (Jurjewfch. K.), beim Kofa-Krüge.  
 20 Lannemeg (Kirchspiel Harjel).  
 20 Regeln, Kirchsp. Papendorf.  
 20 Rönbof, Jurjewfcher Kreis.  
 20 Obfen, Hofl. Bellau, Kirchsp. Landobn.  
 20 u. 21 Sabnafch, Kram- u. Viehmarkt.  
 20 u. 21 Türgel.  
 21 Alt-Jennern, Viehmarkt.  
 21 Abjamünde.  
 21 Bahnuß.  
 21 Hobenberg, Kirchsp. Alt=Pebalg.  
 21 Golgowfth.  
 21 Neuball.  
 21 Praulen.  
 21 Sennen, im Kirchsp. Raue.  
 21 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.  
 21 Bauenhof, Kirchsp. St. Matthia.  
 21 Rewold, Jurjewfcher Kreis.  
 21 u. 22 Jürgensburg.  
 23 Stolben, Kirchsp. Noop, Viehmarkt.  
 23 u. 24 Bernau, Mittwoch u. Donnerftag  
 vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.  
 24 Lasdohn.  
 24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.  
 24 u. 25 Willenbof, Rigaer Stadtgut.  
 24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Bil-  
 tualienmarkt.  
 24 u. 25 Fellin, Michaelismesse, u. wenn  
 der 24. auf einen Sonnabend fällt, am  
 nächftfolgenden Montag und Dienstag.  
 25 Ramofly.  
 25 u. 26 Schloß Burtneß.  
 25 u. 26 Arrol, Jurjewfcher Kreis.  
 26 Neu-Bewersbof.  
 26 u. 27 Dickeln.  
 26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 27 Ogersbof, Kirchsp. Lindn.  
 28 u. 29 Wall, Vieh-, Pferde- und Bil-  
 tualienmarkt.  
 28 u. 29 Battenbof, Pernaufcher Kreis.  
 29 Alfwig.  
 29 Jurjew, 3 Tage.  
 29 Foffenberg.  
 29 Kofenbufen.  
 29 Neuhaufen.  
 29 Schloß Birkeln, im Kirchsp. Allendorf.  
 29 Klein-Noop, Vieh- und Pferdemarkt.  
 29 Sehwegen.  
 29 Sudden, Kirchsp. Lemburg.  
 29 Waidau, Kirchsp. Papendorf.  
 29 Birkeln.

## Oktober.

- 1 Schloß Trikatn.  
 1 Alt-Kalzenau.  
 1 Inzeemfcher Brasle-Krug.  
 1 Pitau.  
 1—3 Karmel = Großenbof (Insel Dfel).  
 2 Marzen.  
 2 Schloß Randen, beim Kulli-Krüge.  
 3 Schloß Ronneburg.  
 3 Turlain, Vieh- u. Krammarkt.  
 3 Einohlen.  
 3 u. 4 Salismünde, auf d. Neu-Salisfchen  
 Seite, Pferde-, Vieh-, Flach-, Ge-  
 treide- u. Krammarkt.  
 4 Zummerdehn, Kirchsp. Erlaa.  
 4 Kauenbof, Viehmarkt.  
 5 Alt-Kalmeioife, Kirchsp. Marienburg.  
 5 Hadelwerl Rappin mit Wöbß.  
 5 Mektur (Schloß Wenden) an der Riga-  
 5 Winkelmannsbhof. [Pflower Chauffee.  
 5 u. 6 Lobofo, Dorf des Kronquies Am-  
 winorn, Kram-, Vieh-, Pferdemarkt.  
 6 Hefteln, Kirchsp. Kalzenau.  
 6 Tarwaf.  
 6 Robohn.  
 6 Rogofinft, auf der Hoflage Luznit.  
 6 u. 7 Wörken.  
 7 Jögendoß.  
 7 u. 8 Alt-Droftenhof.  
 8 Labenbof, Wolmarfcher Kreis.  
 8 Hummelsbof.  
 8 u. 9 Ringmündsbhof, Vieh-, Pferde- u.  
 Krammarkt.  
 9 Kergel, Werrofcher Kreis.  
 9 u. 10 Altenwoga, Kram-, Vieh- u. Pferdem.  
 9 u. 10 Kempal, Flach- u. Viehmarkt.  
 9 u. 10 Staellenbof, (Pernaufch. Kr.), Vieh-,  
 Pferde- u. Kramm. bei d. Fabr. Wendenstein.  
 10 Alt-Schwaneburg.  
 10 Wasula, Jurjewfcher Kreis.  
 10 u. 11 Caffinorn, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 10—12 Wolmarbhof.  
 11 Alt-Sadenhof.  
 11 Mezclau, im Wenb. Kr., Viehm.  
 11 u. 12 Böll, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 12 Schöned Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.  
 13 Schloß Smitten.  
 13 Marzen, Kirchsp. Versohn.  
 13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flach-.  
 14 Ruben, Kirchsp. Löfern. [u. Krammarkt.  
 14 Schloß Dirfen.  
 15 Wagenfüll.  
 15 Gilafch, Kirchsp. Kremorn, Pferde-, Vieh-,  
 Flach- u. Krammarkt.  
 15 Sauffen, Vieh- u. Flachmarkt.  
 15 u. 16 Mühlenbof, Kirchsp. Ramby.  
 15—17 Luffifer.  
 16 u. 17 Sadowfüll, Vieh- u. Flachsm.  
 16 u. 17 Uja, Jurjewfcher Kreis.  
 18 Mensen, Kirchsp. Harjel.  
 18 Zintenbof, Flach-, Getreide-, Vieh- u.  
 19 Lübern. [Pferdemarkt.  
 19 Rehfen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-  
 Vieh- u. Pferdemarkt.  
 20 Marzenbof, Pferde-, Vieh- u. Kramm-  
 20 Kapendoß, Vieh-, Pferde- u. Flachsm.  
 20 Lobenfteln.  
 20 Morra, Kreis Jurjew.

- 20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.  
 21 Malup, Vieh- u. Flachsmarkt.  
 21 Braulen.  
 21 Serbigal.  
 21 Sassenhof (Kapas muischa).  
 23 Annenhof, Pferde-, Vieh- u. Flachs m.  
 23 Schloß Serben.  
 23 Pabbasch.  
 23 Alt-Anzen, beim Hauke-Krüge, Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.  
 24 Nahof, Kirchsp. Schwaneburg.  
 24 Stodmannshof (Plawing-Krug).  
 24 u. 25 Wenden, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 25 Mehrhof, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 25 Wall.  
 26 u. 27 Alt-Wohlfahrt, den 4. Montag nach Michaelis.  
 28 Kerstenbehm, Kirchsp. Sehwegen.  
 28 Treppenhof.  
 28 Loddiger, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.  
 28 Laisholm, Kreis Jurjew.  
 28, 29 u. 30 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.  
 29 Marienburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.  
 30 Dbenice.  
 30 Inzeem.

### November.

- 1 Gablenhof, Kirchsp. Segewold.  
 1 Kirbis.  
 1 Kuffen.  
 1 Palzmar.  
 1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.  
 1—4 Friedrichstadt, Flachsmarkt.  
 2 Stomersee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.  
 2 Sermus, Wendenscher Kreis.  
 3 Gustavsberg.  
 3 Kreytschau, Vieh- und Flachsmarkt.  
 4 Blumenhof, Kirchsp. Smilten.  
 5 Seltlinghof, Kram-, Vieh- u. Flachs m.  
 6 Erlaa.  
 6 Hoppenhof.  
 7 Laudohn.  
 8 Ulvisch.  
 10 Nurmis (beim Dshol-Krug).  
 10 Grundtadt, Ksp. Adjel.  
 10 Groß-Roop.  
 10 Neu-Schwaneburg, Flachs-, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.  
 10 u. 11 Remburg (beim Swirgsdekrüge).  
 10 u. 11 Rujen-Großhof.  
 10 u. 11 Rujen-Madenhof.  
 10 u. 11 Rujen-Torneh. [Derewnja].  
 10 u. 11 Werro.  
 11—12 Flemmingshof im Dorfe Tschorna  
 11 Fehsen, im Kreise Wenden.  
 13 Langensee beim Ritze-Krüge.  
 15 Liegnis, im Saaraischen Kirchsp. (Pernauscher Kreis), Vieh- u. Krammarkt.  
 17 Bauclose, Flachs-, Vieh- u. Kramm.

- 19 Tollenhof, Vieh- u. Flachsmarkt.  
 20 u. 21 Wall, Flachsmarkt.  
 25 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.  
 25—27 Fellin, Flachsmarkt.  
 26 Marienburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.  
 29 Tchof, beim Krüge Salna.  
 30 Serbigal, Flachsmarkt.  
 30 Alt-Fennern, Flachs- u. Viehmarkt.  
 30 Ramogty, Flachsmarkt.

### Dezember.

- 1—8 Jakobstadt.  
 3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.  
 5 Börzrafer, Kreis Bernau.  
 6 Hafelwerk Rappin mit Wöbß.  
 10 Rujen-Tornesches Hafelwerk, Flachs m.  
 10 Selgogty.  
 10 Krübnershof.  
 10—10 Jan. Riga, Christmarkt.  
 10 u. 11 Wenden, Flachsmarkt.  
 13—15 Werro, Flachsmarkt.  
 15 Zehrten, Kirchsp. Smilten.  
 16 u. 17 Bernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent = Sonntag, Bauer-Kram- u. Viehmarkt.  
 20 u. 21 Mühlenhof, Jurjewischer Kreis.  
 27—5 Januar Wall.  
 31 Marienburg (Flachsmarkt), den letzten Donnerstag im Monat.

### Wochenmärkte:

- Nahof bei Schwaneburg, jeden Donnerstag-Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Bernauscher Kreis, jeden Freitag.  
 Salismünde, Wolm. Kr., jeden Freitag.  
 Salisburg, Wolm. Kr., jeden Freitag.  
 Schloß Kosenhusen, jeden Mittwoch.  
 Schloß Marienburg, jeden Donnerstag.  
 Stodmannshof, jeden Donnerstag.  
 Alt-Schwaneburg, Wallischer Kreis.  
 Bei der Eisenbahnstation Moisefüll, jeden Montag u. Freitag.  
 Neu-Schwaneburg, jeden Mittwoch, für Lebensprodukte.  
 Behnen (Riga-Dreler Bahn), jed. Montag-Dger, jeden Mittwoch.  
 Hoppenhof, jeden Mittwoch.  
 Groß-Roop (Rigajcher Kr.), jeden Freitag.  
 Martensburg, jeden Donnerst. u. am Mittwoch Gründonnerstag u. Christi Himmelf-Ringen, jeden Donnerstag.  
 Palzmar, jeden Donnerstag.  
 Wolmar, jeden Montag, Dienst. u. Freitag.

### Monatsmärkte:

- Schloß Sagnis, am 5. jeden Monats.  
 Römershof, jed. erst. Wochentag im Monat.

### Zur gefälligen Beachtung.

Sollten Änderungen eintreten, so wird gebeten, solche dem Herausgeber dieses Kalenders gefälligst anzuzeigen.

## Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage.

|                        |                        |                       |                         |
|------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Abel, 2. Januar.       | Augustin, 28. August.  | Elfriede, 25. Mai.    | Gerhard, 11. Sept.      |
| Abraham, 20. Dez.      | Aurelian, 30. Mai.     | Elias, 20. Juli.      | Gerta, 6. April.        |
| Abdalt, 6. Juni.       | Aurora, 5. März.       | Elisabeth, 19. Nov.   | Gertrud, 17. März.      |
| Adam, 24. Dez.         | Axel, 18. Januar.      | Elise, 2. September.  | Gideon, 28. März.       |
| Adelaide, 8. Juli.     |                        | Ella, 7. März.        | Ginevra, 10. Juni.      |
| Adele, 17. August.     | Balthasar, 7. Novemb.  | Ellen, 18. Januar.    | Gisela, 5. Oktober.     |
| Adelheid, 23. Juli,    | Barbara, 4. Dez.       | Elmor, 2. August.     | Gordian, 10. Mai.       |
| 25. Oktober.           | Barnabas, 11. Juni.    | Elis, 26. April.      | Gottfried, 6. März.     |
| Adelgunde, 30. Jan.    | Bartholomäus, 24.      | Elmar, 21. April.     | Gottthard, 5. Mai.      |
| Adeline, 23. März.     | August.                | Elmire, 3. Januar.    | Gottthardine, 20. März. |
| Adi, 17. August.       | Beata, 22. Dezemb.     | Elsa, 3. Oktober.     | Gottthilf, 15. Febr.    |
| Adolf, 27. Sept.       | Beatrice, 25. Oktbr.   | Elvire, 13. August.   | Gottlieb, 8. August.    |
| Adolfine, 15. April.   | Benedikt, 21. März.    | Emanuel, 26. März.    | Gottschalk, 1. Juni.    |
| Adonis, 30. März.      | Benjamin, 30. Aug.     | Emerentia, 23. Jan.   | Gregor, 12. März.       |
| Adrian, 4. März.       | Berna, 8. Oktober.     | Emil, 21. Juni.       | Guido, 31. März,        |
| Agathe, 5. Febr.       | Bernhard, Benno,       | Emilie, 22. Mai.      | 10. Juli.               |
| Agidius, 1. Sept.      | 20. August.            | Emma, 2. Juni.        | Gustav, 27. März.       |
| Agnes, 21. Januar.     | Berta, 3. Septemb.     | Emmeline, 11. Juli.   | Günter, 28. Novemb.     |
| Agriola, 3. Dez.       | Bertold, 5. April.     | Engelbert, 7. Nov.    |                         |
| Albert, 18. Juni, 24.  | Blasius, 3. Februar.   | Engelbrecht, 29. Okt. | Gamillar, 20. Febr.     |
| April.                 | Bogislaus, 9. April.   | Enoch, 3. Januar.     | Hans, 26. Januar.       |
| Albertine, 10. Sept.   | Bonifacius, 5. Juni.   | Enrica, 3. Novemb.    | Harry, 12. Juli.        |
| Albinus, 1. März.      | Brigitte, 1. Februar   | Erasmus, 3. Juni.     | Hedwig, 15. Oktober.    |
| Albrecht, 24. April.   | Bruno, 9. Septemb.     | Erhard, 8. Januar.    | Heinrich, 12. Juli.     |
| Alexander, 16. März,   | Burhard, 11. Oktbr.    | Erich, 18. Mai.       | Hektor, 6. Juli.        |
| 18. Novemb.            |                        | Erta, 3. Novemb.      | Helene, 18. August.     |
| Alexandra, 8. Nov.     | Cäcilie, 22. Novemb.   | Erna, 12. September.  | Helga, 7. März.         |
| Alexius, 17. Juli.     | Camilla, 19. Juli.     | Ernestine, 21. Mai.   | Helma, 14. Oktober.     |
| Alfons, 18. Novemb.    | Caritas, 6. Oktober.   | Ernst, 13. März.      | Helmuth, 21. August.    |
| Alfred, 7. August.     | Charisius, 16. April.  | Erwin, 9. Mai.        | Henn, 12. Juli.         |
| Alice, 20. März.       | Charlotte, 5. Nov.     | Ester, 24. Mai.       | Henriette, 7. Mai.      |
| Alide, 31. Mai.        | Christian, 14. Mai.    | Eugen, 13. Novemb.    | Herbert, 17. Mai.       |
| Aline, 7. Juli.        | Christine, 24. Juli.   | Eugenie, 28. März.    | Hermann, 11. April.     |
| Alma, 25. Februar.     | Christoph, 18. Dez.    | Euphrosyne, 11. Febr. | Hermine, 16. Juli.      |
| Alwine, 16. Dezemb.    | Clemens, 23. Nov.      | Eva, 24. Dezember.    | Herta, 6. April.        |
| Amalie, 5. Oktober.    | Clementine, 27. April. | Eveline, 26. Febr.    | Hieronymus, 30. Sep.    |
| Amannus, 26. Okt.      | Concordia, 18. Febr.   | Ewald, 9. März.       | Hilarius, 13. Januar.   |
| Amatus, 13. Sept.      | Constantia, 17. Febr.  |                       | Hjalmar, 18. Mai.       |
| Ambrosius, 4. April.   | Corbula, 22. Oktbr.    | Fabian, 20. Januar.   | Hortensia, 24. Oktob.   |
| Amélie, 18. Sept.      | Cornelia, 12. Nov.     | Fanny, 19. April.     | Hugo, 17. Novemb.       |
| Amilbe, 15. Juni.      | Cornelius, 3. Juli.    | Felicitas, 7. März.   | Hulda, 27. Januar.      |
| Amine, 16. Oktober.    |                        | Felix, 15. Januar.    |                         |
| Anastasia, 16. August. | Dagmar, 8. März.       | Ferdinand, 3. April.  | Jakob, 25. Juli.        |
| Andreas, 30. Nov.      | Dagobert, 23. Dez.     | Fides, 6. Oktober.    | Jacobine, 16. Sept.     |
| Angelika, 31. Juli.    | Danida, 13. Sept.      | Flora, 20. Juni.      | James, 27. Novemb.      |
| Anita, 8. Oktober.     | Daniel, 21. Juli.      | Florentin, 17. Oktb.  | Jda, 3. Februar.        |
| Anna, 26. Juli.        | Daniela, 21. Juli.     | Florentine, 4. Mai.   | Jenny, 10. März.        |
| Annemarie, 25. Febr.   | David, 30. Dezemb.     | Florian, 4. Mai.      | Jeremias, 26. Juni.     |
| Anselm, 5. Juli.       | Demetrius, 7. Juli.    | Franz, 25. Septemb.   | Jesfy, 19. Oktober.     |
| Anton, 17. Januar.     | Detlaus, 31. März.     | Franziska, 11. Jan.   | Ignatius, 17. Dez.      |
| Antonie, 7. Dezemb.    | Dietrich, 6. Mai.      | Frieda, 19. Mai.      | Immar, 21. April.       |
| Apollinaris, 23. Juli. | Dionysius, 9. Okt.     | Friedebert, 8. Okt.   | Ilna, 18. August.       |
| Apollonia, 9. Febr.    | Dominikus, 4. Aug.     | Friederike, 4. Juni.  | Ilse, 2. Septemb.       |
| Arend, 22. April.      | Dorothea, 6. Febr.     | Fridolin, 8. Juni.    | Ina, 18. August.        |
| Artadius, 24. Jan.     |                        | Friedrich, 14. Nov.   | Ingeborg, 14. Dez.      |
| Armin, 4. Januar.      | Eberhard, 29. Nov.     | Gabriel, 18. März.    | Joachim, 9. Dezemb.     |
| Arnold, 1. Dezemb.     | Ebgar, 8. April.       | Gabriele, 18. März.   | Johann, 24. Juni.       |
| Artur, 17. Juni.       | Edith, 5. Juli, 21.    | Gallus, 16. Oktober.  | Johanna, 15. Dez.       |
| Arvid, 10. Oktober.    | Februar.               | Gaston, 10. April.    | Joseph, 19. März.       |
| Asta, 21. Mai.         | Edmund, 29. Juli.      | Georg, 20. April.     | Josephine, 14. Juni.    |
| Astrid, 20. Juli.      | Eduard, 26. Mai.       | Georg, 23. April.     | Josua, 28. Juni.        |
| Atthelwina, 4. Sept.   | Edwin, 23. August.     | Georgine, 20. Nov.    | Irene, 13. Mai.         |
| August, 3. August.     | Egon, 21. Juni.        | Gerda, 17. März.      | Irgrid, 19. März.       |
| Auguste, 18. Juni,     | Eleonore, 21. Febr.,   |                       | Irma, 13. Oktober.      |
| 28. August.            | 11. Juli.              |                       |                         |

- Irmgard, 2. April.  
 Isabella, 16. Sept.  
 Judith, 10. Decemb.  
 Juliane, 16. Febr.  
 Julius, 12. April.  
 Justine, 16. Juni.  
 Justinus, 13. April.  
 Justus, 28. Februar.  
 Jutta, 16. Februar.  
 Ivar, 9. August.
- Karin, 25. Novemb.  
 Karl, 28. Januar.  
 Karoline, 12. Febr.  
 Kasimir, 24. März.  
 Kaspar, 9. Januar.  
 Katharina, 25. Nov.  
 Kilian, 8. Juli.  
 Klara, 12. August.  
 Klaus, 5. Septemb.  
 Klothilde, 23. Febr.  
 Konrad, 26. Novemb.  
 Konstantin, 11. März.  
 Kunigunde, 3. März.  
 Kuno, 10. Mai.  
 Kurt, 26. Septemb.  
 Kyll, 9. Juli.
- Laura, 27. Oktober.  
 Laurentius, 10. Aug.  
 Leberecht, 24. Nov.  
 Leo, 28. Juni, 15.  
 November.
- Leon, 6. November.  
 Leonhard, 6. Nov.  
 Leonid, 15. Novemb.  
 Leonie, 22. Oktober.  
 Leontine, 23. Mai.  
 Leopold, 15. Nov.  
 Eilsh, 30. April.
- Lina, 12. Februar.  
 Livia, 27. Februar.  
 Loth, 19. Dezember.  
 Lucia, 13. Dezember.  
 Lucretia, 7. Juni.  
 Ludmilla, 22. Juni.  
 Ludolf, 27. Mai.  
 Lubovisa, 30. Jan.  
 Ludwig, 25. August.  
 Luise, 2. März.  
 Luithgarde, 8. Mai.  
 Lukas, 18. Oktober.  
 Luidia, 16. Januar.
- Magdalene, 22. Juli.  
 Magnus, 6. Sept.  
 Malwine, 23. Juni.  
 Mamertus, 11. Mai.  
 Margareta, 13. Juli.  
 Margot (Marga), 17.  
 Juli.  
 Maria, 22. Juli.  
 Marianne, 20. Sept.  
 Martinus, 25. April.  
 Martha, 27. Juli.  
 Martin, 10. Novemb.  
 Mary, 30. März.  
 Mathilde, 14. März.  
 Matthäus, 24. Febr.  
 Mauritius, 22. Sept.  
 Maximilian, 29. Mai.  
 Melanie, 16. August.  
 Melchior, 7. Januar.  
 Melita, 13. Februar.  
 Meta, 2. Dezember.  
 Metbusala, 4. Jan.  
 Michael, 29. Sept.  
 Milba, 26. April.  
 Milly, 25. Juni.  
 Modest, 31. Oktob.  
 Monika, 1. Juli.  
 Moriz, 22. Sept.
- Nadine, 22. August.  
 Nanny, 14. April.  
 Natalie, 26. August.  
 Nikodemus, 15. Sep.  
 Nikolaus, 6. Decemb.  
 Nina, 3. Mai.  
 Noah, 29. Dezember.  
 Nora, 12. Juni.
- Olga, 11. August.  
 Olymria, 15. April.  
 Ortrud, 27. Januar.  
 Oskar, 14. Juli.  
 Oswald, 5. August.  
 Ottilie, 12. Decemb.  
 Otto, 4. November.  
 Ottokar, 20. Febr.  
 Ottomar, 16. Nov.
- Pancratius, 12. Mai.  
 Pantaleon, 28. Juli.  
 Paul, 29. Juni.
- Pauline, 10. Febr.  
 Percy, 5. Septemb.  
 Peregrin, 16. Mai.  
 Peter, 29. Juni.  
 Petronella, 31. Mai.  
 Philipp, 19. Mai.  
 Philippine, 29. März.  
 Pbilibert, 22. August.  
 Polykarp, 26. Jan.
- Raimund, 29. April.  
 Ralph, 11. Sept.  
 Raphael, 22. März.  
 Regina, 7. Septemb.  
 Reinhard, 2. Oktob.  
 Reinhold, 12. Januar.  
 Remigius, 1. Oktob.  
 Renate, 21. Oktober.  
 Richard, 7. Februar.  
 Robert, 14. Januar.  
 Roland, 15. Februar.  
 Roman, 9. August.  
 Rudolf, 17. April.  
 Rosine, 18. Juli.  
 Rosalie, 30. Juli.
- Sabine, 5. Decemb.  
 Salomon, 8. Febr.  
 Salome, 24. Oktober.  
 Samuel, 29. Januar.  
 Sara, 19. Januar.  
 Sebald, 19. August.  
 Sebastian, 20. Jan.  
 Selma, 14. August.  
 Senta, 13. Januar.  
 Servatius, 13. Mai.  
 Severin, 23. Oktob.  
 Sibylla, 20. Mai.  
 Siegfried, 15. Febr.  
 Sigismund, 2. Mai.  
 Sigrid, 11. Juni.  
 Silvester, 31. Dez.  
 Simeon, 5. Januar.  
 Sophia, 15. Mai.  
 Spes, 6. Oktober.  
 Stanislaus, 8. Mai.  
 Stephan, 26. Dez.  
 Susanna, 19. Febr.
- Thekla, 31. Januar,  
 23. September.  
 Theobald, 1. Juli.
- Theodor, 9. Novemb.  
 Theodora, 1. April.  
 Theodosta, 4. Sept.  
 Theophile, 27. Mai.  
 Therese, 20. April.  
 Thomas, 21. Dez.  
 Thunelba, 9. Juli.  
 Timotheus, 24. Jan.  
 Tobias, 13. Juni.
- Ulrich, 4. Juli.  
 Ulrike, 15. März.  
 Urban, 25. Mai.  
 Ursula, 21. Oktober.
- Valentin, 14. Febr.  
 Valeria, 18. April.  
 Valerie, 9. April.  
 Valeska, 30. Juni.  
 Valide, 9. Oktober.  
 Veit, 15. Juni.  
 Veronika, 4. Febr.  
 Viktor, 19. Juni.  
 Viktoria, 23. Decemb.  
 Vincentius, 22. Jan.  
 Virginie, 7. April.  
 Vitalis, 28. April.  
 Vitus, 15. Juni.  
 Volker, 9. Oktober.
- Waldtraut, 31. Mai.  
 Wallfried, 12. Okt.  
 Walsh, 12. Mai.  
 Walter, 21. August.  
 Wanda, 23. Oktober.  
 Wendela, 31. Jan.  
 Wendelin, 20. Oktob.  
 Wenzeslaus, 28.  
 September.
- Wera, 17. Septemb.  
 Werner, 19. Sept.  
 Wigand, 30. Mai.  
 Wilhelm, 28. Mai.  
 Wilhelmine, 14. Okt.  
 Wilma, 31. August.  
 Wolbemar, 7. Oktob.,  
 11. Decemb.  
 Wolfgang, 31. Okt.  
 Wolfram, 14. Nov.



# J. Redlich

Riga, Engl. Magazin  
gegründet 1857.

## Sämtliche Werkzeuge, Fabrikartikel und Stahlwaren

### Küchen- und Wirtschafts-Einrichtungen.

Das Lager ist stets assortiert in Neuheiten für Haus und Küche.

Bisher sind erschienen und stehen den  
Interessenten zur gefl. Verfügung folgende

### Spezial-Kataloge:

Bienenzucht-Artikel.  
Gerber- u. Sattler-Werk-  
zeuge.  
Baubeschläge u. Spar-  
kochherde.  
Geräte für Forst- und  
Gartenkultur.  
Holder-Gartenspritzen.  
Allweiler-Flügel-  
pumpen.

Petroleum-Heizöfen.  
Dauerbrandöfen „Ger-  
manen“.  
Haus- und Küchen-  
Geräte.  
„Heinzelmännchen“  
Selbst-Koch-, Brat- u.  
Backapparate.

Wecks Frischhaltung  
aller Lebensmittel  
„Kocher auf Vorrat“.  
Geräte f. d. Waschküche.  
Geräte für Geflügel-  
zucht.  
Oefen, Junker & Ruh.  
Gas-Herde, Gas-Kocher,  
Gas-Brat- und Back-  
Apparate.

Vertreter für Junker & Ruh in Karlsruhe  
Gas-Herde und Oefen.

## Spezial-Abteilung in Sport-Artikeln für jede Saison.

### Spezial-Kataloge:

Sport und Gymnastik.  
Wintersport.

Angelsport.

Bootschlag und Zubehör für  
Yachten.

## Spezial-Abteilung und eigene Werkstätte für Musikinstrumente.

Prämiert Riga 1901 mit der silbernen Staatsmedaille.

## Solo-Instrumente für Schule u. Haus.

Reichhaltiges Lager in alten einge-  
spielten Geigen, Bratschen u. Cellis.  
Neubau von Streich- und Blas-  
Instrumenten.

Kunstgerechte Reparatur an Geigen  
und Streich-Instrumenten, Blas-  
und Schlag-Instrumenten.  
Musik-Preiskurante gratis.

Haupt-Dépôt für Grammophone und Platten.

# J. A. Mentzendorff & Ko.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

## Wein-Handlung

en gros und en détail.

**Rote und weisse Bordeaux-Weine**

**Mosel- und Rheinweine**

in allen Preislagen.

**Madeira-, Sherry- und Portweine.**

Alte Tokayer Weine.

**Rote und weisse alte Burgunder Weine.**

Moussierende Burgunder Weine.

### **Französische Champagner:**

Clicquot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moët & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

### ==== **Cognac, Rum, Arak** ====

mit Zollbänderole.

Französische, holländische und italienische Liqueure.

Russische Weine und Champagner.

### **Kaukasischer Trauben-Cognac.**

Alleiniges General-Dépôt

des allein echten

### **Allasch-Doppel-Kümmel**

(Crème d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

**Stockmannshöfer und Eckauer Liqueure.**

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

# J. A. Mentzendorff & Ko.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlung

en gros und en détail.

## Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Tee

etc. etc. etc.

## Schokoladen u. Kakao

der renommiertesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala-Peter“, „Kohler“,

Schweizer Milch- und Fondant-Schokoladen.

## Englische Biscuits

in grosser Auswahl von Huntley & Palmers, London.

Braunschweiger Gemüse-Konserven.

Ausländische Dörr-Gemüse.

## Französische und englische Delikatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

## Strassburger Gänseleber-Pasteten

von J. G. Hummel, Strassburg.

## Feinste Perigord-Trüffeln, französische Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

## Englische Gemüse in Essig und Senf.

==== Havana-Zigarren, ====

direkter Import.

## Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

# **Eduard Bruns & K<sup>o</sup>.**

Papier-Fabrik,

==== **RIGA.** ====

Niederlage:

**Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,**

halten stets ein Lager von:

**Druck- und Konzeptpapieren,**

**Akten- und Heftdeckeln**

in blau und braun,

**Löschpapier,**

**Album- und Affichenpapier**

in verschiedenen Farben,

**hellgrauer Makulatur,**

**Packpapieren,**

**Papierbeuteln**

in allen gangbaren Grössen etc. etc.



# Färbe zu Hause

nur mit den echten

## Heitmann's Farben.

Seit über 30 Jahren millionenfach bewährt und vielfach prämiert, zuletzt in Rostow a./D. mit der goldenen Medaille, haben sich die

### echten Heitmann's Farben

als unentbehrlich für die Hausfärberei erwiesen. Jede Hausfrau kann einfach und billig

**durch einmaliges Kochen**

Stoffe, Garne, Kleidungsstücke aller Art: Frauenkleider, Kinderkleider, Blusen, Strümpfe, Bänder Gardinen usw.

prachtvoll und echt selbst färben.

Auftrennen nicht erforderlich.

### Heitmann's

#### Stofffarben:

in 50 verschied. Farben für Wolle, Halbwolle, Seide, Halbseide, Leinen

#### Baumwoll- u. Leinenfarben:

in 20 verschied. Farben nur für Leinen, Flachs, Kattun, Barchent

werden in Paketchen mit genauer Gebrauchsanweisung geliefert und kann mit jedem Paketchen 1 Pfund Stoff schön und leicht gefärbt werden.

### Tango - Mode - Farben

in 8 verschiedenen Nüancen erhältlich in allen Drogenhandl.

Beim Einkauf fordere man ausdrücklich:

**Echte Heitmann's Farben**

mit dieser Schutzmarke:

„Fuchskopf im Stern“.

Jedes and. Päckchen zurückweisen.

**Alleinige Fabrikanten:**

**Gebr. Heitmann, Farben-Fabrik Riga.**





# K. Marggraf,

Rigaer Jubiläums-  
Ausstellung



**RIGA,**  
Herrenstrasse Nr. 16.

Telephon № 2450.

Goldene Medaille.

== **Fabrik** ==

chirurg. Instrumente, orthop. Apparate, künstl. Glieder u. Bandagen.

Lager von

chirurgischen u. tierärztl. Instrumenten, elektromedizinischen  
Apparaten, Operations-Möbeln, Sterilisier-Apparaten und dergl.

**Artikeln zur Krankenpflege:**

Steckbecken, Bidets, Bettwärmer, Krankenfahrstühle, Inhalations-  
Apparate, Zerstäuber, Pulverbläser, Katheter, Bougies und dergl.

**Chirurgischen Gummiwaren:**

alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitzkissen, Gummi-Betteinlagen,  
Gummistrümpfe und dergl.

**Bruchbänder und Leibbinden** in grosser Auswahl sowie Anfer-  
tigung derselben für spezielle Fälle.

**Verbandstoffe: Marly, Watten, Kompressstoffe u. s. w.**

**Thermometer, künstliche Augen, Brillen u. Pincenez.**

**FABRIK: Romanowstr. № 40, Telephon 2238.**

# G. A. Schweinfurth

(gegründet 1818)

**RIGA, Rathausplatz Nr. 3, RIGA.**

Telegramm-Adresse: **Schweinfurth, Riga.**


## Wein - Grosshandlung

und


## Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

**Filiale: Dubbeln, Karlsbader Strasse.**



Gegründet 1836.



# C. W. SCHOCH,

Inhaber: Wilh. Baer,

— RIGA, —

Handelsgärtnerei  
und Samenhandlung

I. Weidendamm Nr. 21,

empfiehlt in reicher Auswahl

Obstbäume u. Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

Gemüse-, Blumen-  
und landwirtschaftliche Samen,

Gartengerätschaften

etc. etc.

Kataloge stehen auf gefl. Anfrage gratis  
und franko zu Diensten.



# Th. Riegert,

— RIGA, —

**Dampf-Schokoladenfabrik,**

empfiehlt

garantiert reine

## Kochschokolade

mit und ohne Vanille von 50 Kop. bis 150 Kop. pro Pfund,

## ff. Dessert-Konfekte,

## Kakaos

in verschiedenen Preislagen,

**Marmeladen,**

**Marzipan-Artikel,**

**Karamellen,**

**Montpensiers,**

**Malzextraktbonbons**

mit flüssiger Malzextraktfüllung,

**Schokoladepastillen,**

**Waffeln,**

**Dragées etc. etc.**

von hervorragender Güte.

Magazin: Kalkstrasse Nr. 18, Haus „Ulei“.

Niederlage: gr. Jungfernstr. 1, Ecke d. Kramerstr.

# August Mentzendorff

18, Sünderstrasse 18,

Ecke der Herrenstrasse.

## Kolonialwaren u. Delikatessen

en gros und en détail.

### Kaffee-Rösterei.

Blumen- und Familien-  
Thee,

roher und gerösteter  
Kaffee,

**Englische Biskuits,**

Korffs Kakao,

Dr. Lahmanns

**Nährsalz - Kakao,**

Dr. Michaelis

**Eichelkakao,**

**Feinstes Nizzaer Oel,**

in- und ausländische

**Fisch-, Gemüse- und  
Frucht-Konserven.**

Depot

der

echten Lindt - Schokolade

**Marke Rod. Lindt fils**

Fabrik A. G. Lindt & Sprüngli.

Sargs

**Kalodont-**

und Glycerinseifen,

Florians

**Fruchtgeleespeise,**

Douglas

**Haferflocken,**

Knorrs

**Hafermehl.**

**Havana - Zigarren,  
Spielkarten und Bolus,  
Deutsche Zigarren.**

Habe bemerkt, dass das  
von mir stets bevorzugte  
Getränk

# Orangenfeuer

vielfach nachgeahmt wird,  
daher rate ich Dir, lieber  
Kollege, beim Einkauf durch-  
aus auf die Firma



## E. Arnal Söhne — Riga,

zu achten.

Fabrik: Mühlenstr. № 16. Telephon 740.

Niederlage: Rathausplatz № 3. Telephon 739.



Gegründet  
1816.



Grosse gold. Med.



Rostow a/Don 1908.

## Wein-Lager von **Jaeger & Ko.** in Riga.

Hauptgeschäft: Grosse Sünderstrasse № 30. Telephon 60.  
Filialen: Grosse Alexanderstrasse № 40, Telephon 4707; Dorpater  
Strasse № 18, Telephon 483.

Goldene Medaille.



Mitau 1909.

**Ausländische und russische Weine, Champagner,  
Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.**  
Verkauf en gros und en détail.

Vorrätig in fast sämtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

**Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.**

Wichtig für Dampfessel-Besitzer!

# Kessel-Anzüge.

## Wasserdichte Bresente und Zelte.

**Kamelhaar-Baumwoll-Hand Treibriemen,**  
**Elevatorgurten,**  
**Fahrstuhlgurten,**  
**Transportbänder,**  
**Transmissions-**  
**Seile -**

Erste Rigaer  
 Presstuch-Fabrik  
**G. LUDWIG SCHWEINFURTH**  
 Riga-Thorensberg.

Telegr. Adresse:  
 Schweinfurth-Thorensberg.

**Rohe**  
 und imprägnirte  
**Spritzen-Schläuche**  
 Press- u. Filtertuche  
 jeglicher Art

für Oel-, Steam- u. chemische Fabriken

**Wasserdichte Bresente**  
 verschiedener Imprägnirung u. Größe.

**Preislisten u. Muster**  
 gratis u. franko.

Telephon  
 No. 629.



### Treibriemen, Schläuche.

### Press- und Filtertuche.

Fabrik und Lager: Bauskesche Str. 14. Tel. 629.

# Mündel & K<sup>o.</sup>

Tabak- und Zigarren-Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen en gros und en détail:

**Zigarren,  
Zigaretten,  
Papyros**

und

**Türkische Tabake.**

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke,  
im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Die Rigaer Gummiwaren-Fabrik

# J. W. Mündel

(gegründet 1864),

empfiehlt en gros und en détail billigst:

**Gummi-Galoschen,**

**Absatzschoner,**

**Radiergummi,**

**gummierte Stoffe,**

**Zeugschuhe,**

**Gummireifen** für Wagenräder mit u. ohne eiserne  
Bandagen.

**Gummiwaren** (Schläuche, Platten etc.)

zu technischen und chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke,  
im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

# Georg Thalheim, Riga

Kontor: gr. Schossstr. 16, im eig. Hause.

==== Gegründet 1860. ====

Fabrikation von:

**Wagenfett, Siegellack, Flaschenharzen,  
Harzleim, Harzöl, Brauerpech, Schwerspat,  
Leichtspat, Kalkspat, Kachelglasur u. s. w.**

**Engros-Handel mit Rohmaterialien, als:**

|                    |                 |                 |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| Grossalmeroder     | Feuertön        | Talkum          |
| Glashafenton       | Feuerziegel     | Alabaster       |
| Hohenbockaer       | Dinassteine     | Kienruss        |
| Glassand           | Dachpappe       | Alaun           |
| Kryolith           | Steinkohlenteer | Wasserglas      |
| Flusspat           | Franz. Harz     | Bleiweiss       |
| Feldspat           | Amerik. Harz    | Zinkweiss       |
| Kalkspat           | Galipot         | Mennige         |
| Kupfervitriol      | Schellack       | Franz. Ocker    |
| Holländ. Pfeifen-  | Kokosöl         | Goldocker       |
| ton                | Palmöl          | Venet. Braunrot |
| Steingutton        | Soda            | Franz. Braunrot |
| Tiegelton          | Rohschwefel     | Zinnober        |
| Caolin (chinaclay) | Braunstein      | Mauerziegel     |

**Mauerziegel. Giesserei- u. Heiz-Coaks.  
Schmiedekohlen. Maschinenkohlen.**

**Petrograder  
Versicherungs-Gesellschaft,**

gegründet 1858.

Grund- u. Reservekapital über **26 Millionen Rbl.**,

nimmt in Versicherung Gebäude, Mobiliar, Waren,  
Fabriken etc. und schliesst Lebens- und Unfallver-  
sicherungen zu den mässigsten Prämienbedingungen

durch die

**Rigaer General-Agentur.**

Kontor: **Riga, grosse Schlossstrasse 17.**

# Erste Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet **1827** in  
im Jahre Petrograd.

Volleingezahltes Grundkapital: **4,000,000 Rbl.**

Reserve-Kapitalien (ult. 1913): **24,000,000 „**

**Gebäude-, Waren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen**  
gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,  
sowie

**Kollektiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

**Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglücks-Versicherungen**  
auf Lebenszeit gegen eine einmalige sehr geringe  
Prämienzahlung.

**Lebensversicherungen**

zu den billigsten Prämien bei solidesten Konditionen.

**R. John Hafferberg, Riga,**

General-Agentur,

Nr. 22, Herrenstrasse Nr. 22.

## Agenturen:

**Aahof:** (Walk.K.) K. Jaunsem,

**Alt-Pebalg:** P. Kleger,

**Arensburg:** H. Schwalbach,

**Bolderaa:** Joh. Univer,

**Fellin:** E. Rieprich,

**Gravendahl:** J. Medne,

**Hauka:** G. Kroon,

**Haynasch:** J. Ehrhardt,

**Hoppenhof:** A. Leyenberg,

**Kemmern:** L. Mey,

**Laisholm:** A. Leihberg,

**Lemsal:** Th. Hansen,

**Lubahn:** A. Augustin,

**Marienburg:** Dr. med. B. Raue,

**Neu-Schwanenburg:**

A. Wilhelms,

**Neubad:** P. Moltrecht,

**Ramotzky:** Th. Breede,

**Römershof:** M. Rose,

**Rujen:** Dr. A. Lane,

**Salisburg:** Dr. Ernst Rohsit,

**Schlock:** C. Stoff,

**Schujen:** E. Meyer,

**Sissegal:** E. Manrau,

**Smilten:** J. Apsit,

**St. Matthiae:** E. Heyse,

**Stackeln:** J. Lasche,

**Stockmannshof:** E. Kundert,

**Torgel:** A. Hinrichsen,

**Törwa:** J. Ronnimois,

**Uexküll:** H. Moeller,

**Walk:** K. Schmidt,

**Wenden:** W. Trampedach,

**Werro:** Dr. A. Karp,

**Wolmar:** B. Musche,

**Zarnikau:** E. Knorr.

# Modewaren-Handlung

en gros und en détail

## S. A. Blechmann & Söhne,

№ 12, Sünderstrasse № 12.

Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen,  
Rüschen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe,  
Knöpfe, Posamente.

**Schirme :: :: Damenwäsche.**

Wollene und baumwollene Garne  
für Hand- und Maschinen-Strickerei.

**Herren-Modeartikel.**

# W. F. Häcker,

Riga.

⌘ Geschäftsgründung 1804. ⌘

Buchdruckerei. ~ Lithographie.

Verlag. ~ Kontobücherfabrik.

Buchbinderei.

Kultivatoren und Säemaschinen „Planet jun.“.



Amerik. „Climax“ - u. „Pomona“-Spritzen.

**Samenhandlung**

**Fr. Lassmann,**

RIGA, Alexander-Boulevard Nr. 1,

empfehlte in I. Qualität und bestkeimend

**sämtl. Blumen-, Gemüse- u. div.  
ökonomische Samen.**

==== **Grassamen** ====

für feinen dauernden **Gartenrasen** und **Wiesen.**

**Einzig** Niederlage für **Maulwurfswallen**

Patent Knoll und amerikanische.

Höchste Auszeichnung  
(Grand Prix)

der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:

„Goldene Medaille mit Ehrenpreis“.

„Goldene Medaille“  
der ersten allrussischen hygie-  
nischen Ausstellung  
St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille“  
Riga 1883.  
„Silberne Medaille“  
Jurjew 1893.

# H. A. Brieger,

## Seifen- u. Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

### Haushaltungsseifen,

Glyzerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crème-Seifen,  
Lanolin-Pomaden,  
Lanolin-Brillantine,

Lanolin-Crème,  
Lanolin-Puder,  
Lanolin-Milch.

### Medizinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Koniferenduft, Zahn-  
präparate und Räuchermittel.

### Eau de Cologne und Blumen-Extrakte,

höchstkonzentrierter Blütenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämtlicher

**Toilette-Artikel**, als: Zahn- u. Nagelbürsten, Frisier-  
kämme, Staubkämme, Frisierscheren,  
Frisierlampen, Hand- u. Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-  
Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.)

„Alba“,

bestes Mittel zum Bleichen der Wäsche.

Loofah-Bade- und Frottier-Utensilien, Bade- und Toilette-  
Schwämme, Matschalken etc.

Fabrik-Niederlagen: Säulenstr. 10, Kalkstr. 1.